

2-118
Kurze Chinesische
Chronologia oder Zeit-Register/

Aller

Chinesischen Kayser /

Von ihrem also vermeinten Anfang der
Welt bis hieher zu unsern Zeiten / des nach
Christi unsers Seligmachers Gebuhr
1696sten Jahres/

In einer richtigen Ordnung von Jahren zu Jah-
ren / mit ihren rechten Characteren / Nahmen und Beschrei-
bungen / auch mit zween Chinesischen erklärten Tafeln der
vornehmsten Geschichten von ihrem Anbeginn
der Welt/

Bezogen aus der Chineser Kinder-Lehre SIAO UL
HIO oder LUN genandt.

Nebst einem kurzen Anhang einer Moscovitischen Reise-
Beschreibung zu Lande nach China, in den 1693/ 94 und 95sten Jahren/
von dem Moscovitischen Abgesandten **Hn. Jobbrand** gehalten.
vorgestellet

von

CHRISTIANO MENTZELIO, P.&Med.D.
Churf. Brandenb. Racht und Leib-Medico Sen.

Berlin/

1002470 Verlegt's Johann Michael Rüdiger / Buchh.
Daselbst gedruckt bey Salsfeldischer Wirthen / Anno 1696.

Dem Hoch=Voll=gebohrnen
Herrn/

Herrn Eberhard

Freyherrn von Danckelmann/

Herrn zu Brestes/ &c. &c.

Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg

Friederichs des Dritten/

Hoch=verordneten Ober=Präsidenten/ würk-
lich=geheimbden Estats=Kriegs= und Lehn=Rahts/
auch Cley=und Märckischen Regierungs=
Präsidenten/ &c.

Meinem gnädigen Herrn/

Wünsche von Gott dem Allmächtigen Gnade/ Frie-
de/ gute Gesundheit/ langes Leben/ und alles
glückliche Wohlergehen an Seel
und Leib!

EF+500



Hoch = Wohl = gebohrner
Freu = Herr /

Gnädiger Herr!



Ann ich bey mir erwege
die grosse Gunst und Wohl-
thaten / die Eur. Excell.
mir über die dreysig Jahr
her an diesem Brandenbur-
gischen Hofse erwiesen; So
kan ich nicht wol vorbey / mein danckbares Ge-
mühte in etwas zuerkennen zugeben: Absonder-

lich da mir von der Zeit hero bekandt/ wie
Seine Churfürstl. Durchlauchtigk.
von Ihrer Jugend auf / von Eur. Excell.
in dem rechten Weg aller Tugenden und Got-
tesfurcht / durch Gottes Hand seyn geleitet
und geführet worden / welche Tugenden bis
dato zu grossen Aufnehmen Dero Länder und
Leute aus Sr. Churfürstl. Durchl.
helle leuchten und glänzen: So scheint sol-
ches das gröste Theil meines Gewissens / als
eines einheimischen Unterthanens zu seyn
(das billich allen Sr. Churf. Durchl.
getreuen Unterthanen gebührend solle zukom-
men) einiges Dank-Opffer gegen Eur. Ex-
cell. zu verrichten / welches dann durch dieses
kleine Büchlein Eur. Excell. eigenthümlich
zuzuschreiben / ich hiermit unterdienstlich und
wohlmeinentlich mich unternehme.

Und ob zwar dieses Büchlein vielen möch-
te rar und ungemein scheinen / und dahero an-
genehm

genehm seyn; so habe ich doch solches meistens zu Ruks Sr. Churfl. Durchl. kleiner Chinesischen Bibliothec/und der darinnen vornehmsten Bücher der Chineser Jahr-Geschichte wollen ausarbeiten und am Tage geben/ damit der künfftige Bibliothecarius, oder der vor solche Bücher Sorge trägt/ aus diesem Büchlein vor Augen haben möge aller Chinesischen Kaysers Befolge/ so viel ihrer in gedachten Jahr-Büchern nach der Ordnung mit ihren Nahmen/ Characteren und Kennzeichen stehen und enthalten.

Diese Zueignungs-Schrift als ein Erstling von dieser Materia in meinem Alter an das Licht gebracht/ wollen Eur. Excell. zu einem Kennzeichen einiger Danckbarkeit vor alle erwiesene Wohlthaten in allen Gnaden auf und annehmen/ und mein und der Meinigen gnädiger Herr verbleiben. Gott der Allmächtige der Seine Churfl. Durchl.

durch Eur. Excel. grossen Verstand so wohl
 und glücklich hat geleitet und regieret/ der wol-
 le Eur. Excel. die Gnade verleihen/das Die-
 selbe hier/zu vielen Jahren in beständiger guter
 Gesundheit und allem erwünschten Wohler-
 gehen möge zubringen/bis Eur. Excel. end-
 lich Lebens-satt in die rechte ewige Freude und
 Seligkeit möge geführet werden/ und ich ver-
 bleibe so lange ich lebe

Hoch-Wolgeböhrner Freyherr/
 Eur. Excellenz und Gnaden

Berlin/den 16. Martij,
 Anno 1696.

Alter getreuer
 und
 Dienst ergebenster
 Christian Menckel/ D.



An den günstigen Leser.

Nnter allen Chinesischen Büchern/
 welche der Durchlauchtigste / Glor-
 würdigsten Andenkens / Churfürst zu
 Brandenburg **F**riderich **W**il-
 helm / wie auch jetzt-regierender Großmächtt-
 ger / Soch-verständiger **F**riderich der
Dritte / Churfürst und Herr / etc. durch mei-
 ne / auf Dero gnädigsten Befehl in Ost-Indien / in-
 sonderheit mit Hn. Andreas Cleyern daselbst in *Ba-*
tavia vor etlichen Jahren gehaltene Correspondenz /
 in Dero hoch-berühmte Bibliothec haben bringen
 lassen / seynd meines Erachtens die vornehmsten / wel-
 che da handeln von den Jahr-Geschichten der Chines-
 ser Kaysen und Könige / davon ein *Catalogus Historicus*
 bil

Vorrede.

billich in der Kürze mag vorgestellet werden / denen-
jenigen Liebhabern zu gute / welche da Lust haben von
ieziger Zeit raren Geschichten etwas zu wissen / was
sich in weit entfernten Landen zugetragen / und in viel
hundert / ja viel tausend Jahren lange verschwiegen
gehalten worden. Diese unsere auf die Churfürstl.
Bibliothec gebrachte Jahr-Bücher sind nicht voll-
kommen nach den jährlichen Rechnungen der Chine-
ser / welche ihre Jahr-Rechnungen von Anfang der
Welt her nehmen wollen / aber mit Moses unsers
ältesten Geschicht-Schreibers und des Alten Testa-
mentes befindlichen Jahres-Rechnungen nicht schei-
nen übereinzustimmen / sondern sich viel weiter hinaus
strecken / und auch nicht der *universalen* Sündfluth ge-
dencken. Denn ob zwar bey den Chinesern einmal
ihre Länder fast ganz überschwemmet gewesen / so ge-
dencken sie doch darbey / daß solche Ergießung der Was-
ser nicht alle ihre Provinzien / sondern nur etliche be-
troffen. Was aber ihre Jahres-Rechnung betrifft von
Anfang der Welt her / biß auf iezigen Tag / seynd sie
auch nicht alle einerley Meynung. Die *Hn. Patres*
Societatis, welche anderthalb hundert Jahr her den
Röm. Catholischen Glauben in China eingeführet /
vermelden uns hiervon also; *Martinus Martinii* in sei-
nem kurzen Bericht schreibet: Daß der erste Mensch
solle seyn gewesen *Puon Ku*, der andere *Tien Hoam*, wel-
cher

Vorrede.

cher 13. Brüder gehabt haben sol/ deren einjeder solle regieret haben 18000. Jahr/ diesem solle gefolget haben *Ti Hoam* neben 11. Gebrüdern/ deren jeder gleichergestalt solle regieret haben 18000. Jahr. Diesem *Ti Hoam* solle succédiret haben *Gin Hoam* nebst 9. Gebrüdern/ deren jeder sol regieret haben 45600. Jahr. Nachdem solle gefolget haben *Fo Hi*, &c. Von deme die Chineser sämtlich ihre Jahres-Rechnungen sollen angefangen haben. Andere *Hn. Patres* zu geschweigen/ wil ich nur erzehlen was der Hochgelahrte und durch seinen lateinischen zu Paris heraus gegebenen *Confucium* hochberühmter *Pater*, *Philippus Couplet*, in seiner Vorrede zu der Chronologischen Tafel der Chinesischen Monarchie am vierdten Blat gedendet/nemlich: Daß der erste Mensch (welchen sie *Puon Ku* nennen/ und melden daß er begraben liege in der Stadt *Yam Cheu*, in der Provinz *Nan Kim*, oder wie andere erzehlen in der Provinz *Pe Kim*, um die Gegend der Stadt *Ho Kien*) aus einer unfruchtbaren Erde sey hervor kommen/ und wäre begabet gewesen mit einer grossen Wissenschaft aller Dinge/ und habe über alles regieret/ sein Ursprung aber wäre ihnen gar unbekandt. Endlich erzehlen sie/daß drey *Imperatores* gewesen; der erste des Himmels/ *Tien Hoam* genandt; der andere der Erden/ *Ti Hoam*; der dritte der Menschen *Gin Hoam*; und zwar diese Regenten

Vorrede.

“ genten samt ihren Gebrüdern habe einer dem an-
“ dern in der Regierung gefolget mehr als über
“ 49000. Jahr. Nach diesem wären wiederum 35.
“ Familien gewesen/ welche etliche tausend Jahr con-
“ tinuirlich regieret hätten. Ob zwar (meldet ferner
“ vorerwehnter *P. Couplet*) die Chineser selbstn dieses
“ alles vor ungläublich und falsch erachten/ so kan
“ man doch nicht in Abrede seyn/ sonderlich wann
“ wir Europäer alles curios und mit Fleiß erwegen/
“ daß/ ich weis nicht was/ der alten Wahrheit wie-
“ derum ähnliches/ bey solchen Fabeln gleichsam als
“ unter dicken Finsternissen/ etwas wenig Lichtes her-
“ vor glänze und scheine; welches (saget ferner *P. Cou-*
“ *plet*) ich desto dreister bejathe/ weil fast alle Fabeln
“ ihren Ursprung haben von demjenigen was nicht
“ Fabelwerck ist. Mehr davon wil ich den Liebha-
“ bern an selbigem Orte angewiesen haben/ und es bey
“ diesen beyden *Patribus* nur betwenden lassen. Nach-
“ dem mir aber vor wenig Jahren ein klein Chinesisch
“ Büchlein zu handen kommen/ als eine rechte heydni-
“ sche Kinder-Lehre/ darinnen bald im Anfang der Chi-
“ neser Kinder mit gar wenigem in ihrer Sprache und
“ Schrift von dieser Materia ihrer Jahr-Bücher/ nem-
“ lich von Anfang der Welt und allen ihren Königen
“ und Regenten bis auf jezige Zeit unterrichtet werden/
“ scheinete mir wohlgethan zu seyn/ wann ich dieser in der
“ Chi

Vorrede.

Chineser Kinder-Lehre Ordnung folge/ und den Lieb-
habern zu gute/ diese von etlichen tausend Jahren or-
dentlich auf einander folgende sehr lange Zeiten in die-
sem kleinen Buche am Tage gebe. Denn ob zwar
von dieser Materia weitläufftig in der Chineser uhr-
alten Büchern gehandelt wird/ so ist doch leicht zu er-
achten/ daß in dieser Kinder-Lehre das Vornehmste
kürzlich/ damit es die Kinder fassen und lernen mö-
gen/ mit wenigem angedeutet werde/ welches mir zu
diesem meinem Zweck/ als zu einer kurzen Chronolo-
gischen Historia genugsam zu seyn deucht/ wann ich
selbige in der Kürze von ihrem Anbeginn der Welt
mit ihren Chinesischen Characteren/ derer Ausrede/
lateinischer und deutscher Erklärung anhero setze.
Diese Kinder-Lehre wird von ihnen genandt *SIAO*,
UL, *LUN*, i. e. *Parvorum. filiorum. Sermones.* **Kleiner
Kinder oder Söhne Gespräche/ also:**

小 *Siao. Parvulorum* Kleiner

兒 *Ul. Filiorum* Kinder oder Söhne

論 *Lun. Sermones* Gespräche/Unterweisung.

Herr Couplet nennet es am 21sten Blate seiner vor-
redischen Erklärung *Siao Ul Hio. Parvulorum Filio-*

Vorrede.

rum Doctrinam, **kleiner Kinder Lehre.** und zehlet dieses Büchlein unter die letzten der vornehmsten Chinesischen Bücher. Dieses kleine Büchlein fänget sich an von ihrer Austheilung des Himmels und der Sternen/ (welche ganz anders ist/ als unsere der Europäer Austheilung des *Globi caelestis*) wie auch von ihrer der Chineser Länder und Provinzien/ als in einer kleinen Land-Karte/ so den Schülern oder ihren Kindern kan vorgestellet werden: darnach fangen sich vorgedachte ihre kurz-begriffene Jahr-Bücher an/ vom Anfang der Welt und ihren Königen/ bis hieher. Ferner werden kürzlich darinnen tractiret von Jahr zu Jahr ihre gewesene vornehme *Philosophi*, Priester und andere berühmte Leute. Item von allen natürlichen Dingen was bey ihnen befindlich ist. Auch von ihrem Maas und Gewicht/ Geld und Münzwercken/ Gewohnheiten und Gözen-Dienste. Des gleichen werden den Kindern darinnen vorgestellet kleine Bilderlein mit ihren Rahmen oder Chinesischen Buchstaben/ und darbey gesetzter *Pronunciation*, gleich wie wir in Europa unsern Kindern durch des *Comæni Orbem pictum* die Sprache beybringen/ und andere Dinge mehr. Damit ich nun dem Titul unserer kurzen *Chronologiae* ein Genügen thue/ und unsere *Annales Sinitos* von Anfang bis zu Ende alhier erzehle/ deucht mir nicht übel gethan zu haben/ wann ich aus diesem
klei-

Vorrede.

kleinen Büchlein/ der Chineser Kinder Lehre/ den ganzen Verlauff ihrer Jahr-Rechnung anhero setze/ und zugleich den Chinesischen Text/ so viel es nöthig/ mit seiner Chinesischen Ausrede/ wie auch lateinischen und deutschen Erklärung/ denen Liebhabern zu gut andeute/ auch meine eigene Meynung darüber (anderer Meynungen unbenommen) hiermit kürzlich in zwei Tafeln beysüge/ damit wir endlich eine Gewißheit von dieser Materia haben mögen/ nicht vom hören sagen/ oder von Schrifften so auch von andern diese Meynung genommen und setzen. Es wird aber nöthig seyn/ daß ich den ganzen Text mit seinen Chinesischen Kennzeichen/ ihrer *Pronunciation*, und lateinischer und teutscher *Signification*. vom Anfang der Welt mit ihren vermeynten fünfß Königen/ die mit ihren Brüdern so viel tausend Jahr sollen regieret haben/ zuvor herseze/ damit der Liebhaber zu dieser Wissenschaft/ und derjenige so einige Erkänntniß in der sehr schwehren Chinesischen *Literatur* hat/ der Heyden hierinnen begriffene Weißheit/ gleichsam als in einem Spiegel vor sich sehen möge/ und auch zugleich so wol meine als auch anderer Meynungen verstehen könne. Den ich mag wol die Chineser Sprache und Schrift zu lernen sehr schwehr nennen/ dieweil sie unsern Europäischen Sprachen in allen Stücken scheineth schwehr und ganz zuwider zu seyn/ und damit ich solches nur

Vorrede.

gar kürzlich hier anzeigen / so haben sie erstlich kein
A B C / woraus wir Europäer unsere Syllaben
und Wörter zusammen setzen; sondern ihre *Characte-*
res oder Buchstaben seynd gleichsam kleine Bilder-
lein / welche alle ein ganzes Wort oder viel Wörter
zusammen / bedeuten und heißen / welche insonderheit
von ihnen mit einer Syllabe (ob selbige zwar aus ei-
nem / zween / auch wol dreyen *Vocalibus* bestehet) aus-
gesprochen wird. Ja solches *monosyllabisches* Wort /
hat zum öfftern nicht einen / sondern viele *Characteres*;
und dahero viele unterschiedene Bedeutungen / als wie
zu lesen in der vierdten und siebenden Familie der Kän-
ser / welche beyde einerley Rahmen / und ausgespro-
chen werden / nemlich *Cin*, aber zweyerley *Characteres*
und Bedeutungen haben; und dieses ist auch ebener
massen so von aller Känser Rahmen in diesem Buche
zu verstehen / welche hierinnen recht gezeichnet und ge-
mahlet sind. Diese ihre Schrift hat keine Endung
zulezte / auch keine *Declinationes* oder *Conjugationes*, &c.
sondern man kan aus einem *Charactere* alle *Partes Ora-*
tionis Grammaticae machen und verstehen. Ihre Schrif-
ten fangen sie an von hinten ihrer Bücher / nemlich
von der rechten Hand zur lincken / (wie die Europäer
von der lincken zur rechten) und zwar auch nicht wie
die Hebräer / Araber und andere orientalische Völ-
cker; sondern von oben des Blates gerade herunter
bis

Vorrede.

bis unten zum Ende des Blates / und fangen denn wieder von oben zur rechten Hand an / lesen und schreiben alsdann wieder in einer geraden Linie von oben herunter / und so fort an. Aller andern *Difficulta*. en und unserer Europäischen Sprachen und Schrifften *Contrarietäten* wil ich hier geschweigen / dieweil sie denen in dieser Sprache Erfahrenen zum Überflus bekandt seyn / und es hierbey bewenden lassen.

Endlich habe ich dieses Tractätlein in deutscher Sprache wollen vorstellen / damit es allen / so wol deutschen als andern Nationen bekandt würde; denn die deutsche Sprache ist meines Erachtens ja so reich und prächtig an Wörtern als andere Sprachen / wie man solches gewahr wird an vielen hoch = gelahrten welt = und geistlichen Rednern; und unsere deutsche Mutter = Sprache und Nation (bey welcher allezeit Treu und Glauben / *Germana Fides*, das Lob gehabt) den Vorzug habe / von mir als einem Deutschen anfänglich und zum ersten hervor gegeben zu werden / und kan dieses Tractätlein / so **G D T** das Leben verleihet / von mir nach diesem in lateinischer Sprache vermehret und verbessert werden. Es sol aber nicht der Zweck seyn etwa eine heydnische Kinder = Lehre einzuführen / sondern vielmehr der Heyden eitel = gesunnete Weißheit und Irrthümer / als auch unsere
der

Vorrede.

der Christen güldene Wahrheit aus der Heiligen
Schrift zu erkennen zu geben / worinnen ich insonder-
heit als in einem Spiegel die menschliche Schwach-
heit von Anfang der Welt her / vorzustellen vermen-
ne. Welches der günstige Leser von mir vor lieb
wird annehmen und gesund ver-
bleiben.



Die erste Tafel der Chinesischen Chronologia, von dem vermeinten Anfang der Welt mit ihren ewigen fünf Kaysern/ die so viel tausend Jahr sollen registret haben.

6. 5. 4. 3. 2. 1. A

燧 人 氏 鑽 木 取 火 教 人 享 者 三 皇 五 帝 紀	有 巢 氏 教 人 地 木 爲 巢 以 居 處	人 皇 氏 兄 弟 九 人 各 四 萬 五 千 六 百 歲	地 皇 氏 兄 弟 十 一 人 各 一 萬 八 千 歲	天 皇 氏 兄 弟 十 三 人 各 一 萬 八 千 歲	太 古 洪 流 泥 純 之 分 上 世 古 猶 之 稷	歷 代 帝 王 總 紀
sui Gin xi cuon mo cui ho kioo gin pem chu san hoam u ti ki	yen eou xi kioo gin ti mo goei eou y kiu chu	gin hoam xi hium ti nieu gin ko su van u cien lo pe sui	ti hoam xi hium ti xe ye gin ko ye van pa cien sui	tien hoam xi hium ti xe san gin ko ye van pa cien sui	tay ku hium lieu ni tun chi fuen xam xi ku civen chi y	lie tai ti vam cum ki





Kurze
Chinesische CHRONOLOGIA.

Das I. Capitel.



He und zuvor ich diese erste Tafel der Chineser Chronologia erklähe/ müssen züfoderst die sechs fodersten Characteres, so vor den sechs Columnen oder Reihen mit Lit. A. bezeichnet/wie sie in der kleinen Kinder-Lehre der Heyden gesetzt stehen/ erklähet werden/ und diese seynd nicht anders/ als ein kleiner Titul des Tractátleins dieser Tafel von ihren ersten vermeinten Káysern mit den nachfolgenden andern allen/ und heisset also: *Lic. Series vel Ordo. Tay. Fortissimorum. Ti. Imperatorum. Yam. & Regum. cum. Generalis & totalis. Ki. Commemoratio.* Das ist/ Eine ordentliche und gängliche Erklärung und Erzählung aller Chinesischer Káyser und Könige von Anbegin der Welt bis hieher. Darauf folgen nun 6. Columnen oder Reihen ihrer vermeynten ersten 6. Káyser/ als: Tay Ku, Tyen Hoam, Ty Hoam, Gin Hoam, Yen Quo, und Sui Gin. Wir wollen nun selbige ein wenig durchsehen und betrachten/ und zwar den ersten von der rechten Hand an zurechnen/ den Tay Ku, welcher/ so er von den Chinesern vor einen Káyser solle gehalten werden/ stecket ein grosser Irthum darunter. Es schreiben zwar die Scriptores, die von dieser Chronologia handeln/ von einem vermeint-

meinten ersten Menschen den sie Tayn, etliche Tao nennen; aber das heist nicht Tay Ku, und heist hier keinen Imperatorem oder König/ sondern ein sehr weit vergangenes ausgestrecktes Alterthum oder Zeit/ welche billich kan genennet werden Der Anfang aller Dinge/ wie dann aus des Tay Ku Erklärungs-Buchstaben ferner zu ersehen. Diese Tafel nun der Chinesischen Chronology so von Anfang der Welt/ nach ihrer Meinung handelt/ ist abgetheilet in 6. Columnen oder von oben herab steigenden Reihen/ wie ihre/ der Chineser Art zu lesen und zu schreiben ist/ und fängt sich die erste Columnne von hinten zur rechten Hand an/ und folgen die andern darauf nach ihrer Ordnung und oben-gesetzten Zahlen bis zur linken Hand der sechsten Zahl. Der Inhalt dieser Tafel lautet also:

1. Columna. (Tay) maxima & remotissima (Ku) antiquitas, quæ fuit principium omnium rerum. Hæc duo verba vel Characteres non Imperatoris alicujus nomen; sed saltem Titulum vel Rubricam significare videntur, quæ per subsequentes Literas explicantur. Præterea quoniam hi duo Characteres circulis suis in marginibus includuntur, uti apud Chineses in more positum est, quando titulos suos majoribus literis scribunt, sicuti hîc fit, confirmari id meam sententiam videtur. Subsequentes characteres ita explico: (Hum. Lièn) exundans & instar putei profundissimi immensa aqua (Ni. tun) permixta cum terra, sive Chaos tenebricosum tunc exitit (chi) cujus (fuen) divisio est facta (Xam Xi) superioribus illis & permultis præteritis seculis (Ku) ex qua divisione (çiven) germinavit, effloruit, prodiit (çhi) ejus rei (y) Ratio Forma.

Notandum quod quatuor primi Characteres explicatorii omnes loquuntur de aquis immensis, idè ut videntur non absurdè dici de diluvio universalì, quod tempus calculus Sacræ Scripturæ sætè indicat, si supputemus à tem-

poribus primis Imperatoris Fo Hi usque ad nostra tempora.

Das ist:

1. Erstlich: Von den alleruhrältesten Zeiten. In den alleruhrältesten Zeiten ist ein überaus grosses/ unermessenes/ überschwemmendes Wasser gewesen / welches mit Erde vermischet ein dicker finsterner Klumpff gemacht hat / welcher Klumpffen sich dazumal abgesondert und zertheilet hat / aus welcher Zertheilung sich hervor gegeben die Reason oder der Verstand und Gestalt aller Dinge.

2. Columna. (Tyen) caeli (Hoam) augustissima, (Xi) familia. Hoc videtur nomen aliquod Imperatoris. (Hium) Hic Imperator habuit fratres majores, (Ty) & fratres minores (Xe. San.) tredecim, (Gin) homines masculos, (Ko) singuli vixerunt, regnarunt (Ye. Van.) decem mille, (Pa) octo, (çien) mille, (Sui) annos.

Das ist:

2. Zum andern. Des Himmels / als eines Großmächtigen und Friedfertigen Regentens Geschlecht hat gehabt dreyzehn Gebrüdere klein und grosse Männer / deren ein jeder habe regieret 18000. Jahr.

3. Columna. (Ti. Hoam. Xi.) Terra augustissima familia habuit (Hium) fratres majores, (Ty) minoresque, (Xe. Ye.) undecim, (Gin) viros masculos, (Ko) singuli vixerunt & regnarunt (Ye. Van.) decem mille, (Pa çien) & octo mille, (Sui) annos.

Das ist:

3. Zum dritten. Der Erden / als eines Großmächtigen und Friedfertigen Regentens Geschlecht / sol haben gehabt eiff Gebrüdere klein und grosse Männer / deren ein jeder sol haben gelebet und regieret 18000. Jahr.

4. Columna. (Gin. Hoam. Xi.) hominis augustissima familia habuit (Hium. Ti.) fratres majores & minores,
(nicu)

(nieu) novem (Gin) homines viros (Ko) singuli vixerunt & regnarunt (Su) quater (Van) decem mille (U. çien) & quinque mille (Lo, Pe.) sexcentos (Sui) annos.

Das ist:

4. Zum vierdten. Der Menschen/ als eines Großmächtigen und Friedfertigen Regentens Geschlecht/ hat gehabt neun Gebrüder kleine und grosse Männer/ deren einjeder sol gelebet und regieret haben 45600. Jahr.

5. Columna. (Yen. Quo. Xi) habentium fructus & femina familia (Kiao) docuit (Gin) homines (Ty) ex terra (Mo) arbores (Goey) nasci (Quo) fructiferas (Y) ut ex iis fierent (Kiu) ædificia vel (Chu) mansiones firmæ.

Das ist:

5. Zum fünfften. Der Tragenden/ Saamen und Früchte Geschlecht/ sol haben die Menschen unterwiesen und gelehret wie man sol auf der Erden fruchtbare Bäume pflanzen/ aus welchen man auch könne Häuser und Wohnungen bauen.

6. Columna. (Sui) ignem tractantium, (Gin) Hominum (Xi) familia, (çuon) terebrando, (Mo) ligna, (çui) concipere (Ho) ignem (Kiao) docuit (Gin) homines (Pem) metalla fundere & (Chu) cœquere.

Das ist:

6. Zum sechsten. Der mit Feuer umgehenden Menschen Geschlecht/ hat erslich erfunden und die Menschen unterwiesen/ wie sie solten durch starcke Bewegungen und Bohren des Holzes/ Feuer anzünden/ die Metallen zu schmelzen und die Speisen zu kochen.

Nun folget in eben der sechsten Columne ein Täflein von fünf Characteren/ also:

(San) (Hoam) (U) (Ty) (Ki) i. e. Hic fuerunt trium augustissimorum, & quinque Imperatorum familiarum commemorationes.

Das ist:

Hier seynd nun drey Großmächtige und Friedfertige Regenten/ insgesamt fünff alte Käyser / so alsbald im Anfang der Welt sollen regieret haben. NB. Dieses Täflein ist von unserm Authore mit halben Eircel-runden Linien umschrenckt/ wie imgleichen auch der Titul von der ersten Columna auch also mit Eircülh umzeichnet ist: Und dieweil der Author in diesem Täflein alhier nur von fünff Käyserlichen Geschlechten gedencket und nicht der ersten Columne einen Käyserlichen Nahmen giebet/ folget daraus/ daß in der ersten Columna nur ein Titul von dem Anfang der Welt müsse verstanden werden/ wie dann imgleichen dieser Author es mit allen neuen Familien der Käyser durch seine ganze kurze Chronology also hält.

Dieses ist nun der Inhalt vorgesezter Chinesischer Chronologischer Tafel/ mit ihren beygefügten Redens-Arten und lateinischer wie auch teutscher Erklärung/ von Anfang der Welt/ ihrer Meinung nach/ bis auf ihren ersten König oder Regenten Fo Hi, exclusivè. Davon die Geschicht-Schreiber unterschiedlich melden/ und zwar wird in dieser Tafel oder bey diesem unserm Authore nichts erwehnet von dem ersten Menschen Puon Ku, davon P. Couplet gedencket/ auch P. Martinius in seinem kleinen Begriff der Chinesischen Jahr-Geschichten davon berichtet/ und denselben zu allererst sezet. P. Mendoza ein Augustiner-Mönch/ der von dieser Materia fast zu allererst geschrieben/ nennet den allerersten Menschen Tavn, welchen P. Martinius Tao nennet/ und selbigen noch vor dem Puon Ku sezet: Aber Tavn ist kein Chinesisch Wort vor sich/ sondern zwey

Wörter/ also: 打 (Ta) imprimere. 印 (Yn) sigillum,

daß also (Ta. Yn.) heisset sigillare oder zusiegeln. Das Wort (Tao) hat auch keinen Characterem, (Puon Ku) aber wird

also bezeichnet 盤古

P. Cou-

P. Couplet gedencet in seiner Erklärungs-Vorrede am 45sten Blate eines Principii aller Dinge/ welches die Chineser

(Tay Kie.) **太極** magnum terminum seu Polum heissen/

und keinen ersten Menschen/ sondern einen ersten Anfang und Endung aller Dinge etwa genennet mag werden. Was etwa weiter hiervon andere Secten der Chineser setzen/ kan man ferner in des P. Coupletii Confucio an gedachtem Orte lesen. Wir haben bey diesem unsern Authore nichts davon/ als daß er zu allererst setzet die beyden Wörter Tay Ku, welches nicht eine Person etwa des ersten Menschen bedeutet/ wie oben gedacht/ sondern schlechter Dinge eine Rubric oder Titul ist des unten nachgesetzten Textes/ der da bestehet in demjenigen/ wie nemlich die Welt vor ihrem Anfang beschaffen gewesen/ und Tay Ku hier nichts anders als die gar grosse alte Zeit/ oder die Beschreibung von der allerurältesten Zeit vor der Welt Anfang/ oder wie es Moyses nennet im ersten Capitel/ **Am Anfang**/ nemlich der Welt Schöpfung. Was nun den Text der unten beygefüget ist/ betrifft/ ist derselbe vorhin erkläret/ und bestehet in dem/ das vor Anfangs der Welt eine grosse dicke finstere Vermischung der Erden und des Wassers gewesen sey/ welchen fast alle Heyden also scheinen geglaubet zu haben/ und denselben Chaos genennet/ wie dann hiervon der Römische Heydnische Poet Ovidius lib. i. Metamorph. also singet:

*Ante mare & terras, & quod tegit omnia cœlum
Unus erat toto Natura vultus in orbe,
Quem dixere Chaos, rudis indigestaq; moles.*

Das ist:

Oh' Erde/ Meer und Himmel stunden/
War alles eins und einerley/

Ein

Ein Klumpff/ grob unzertheilt erfunden/
Bermischt aus Dingen allerley.

Wie aber dieser vermischte Klumpffe Chaos sich zertheilet habe/ und daß aus dieser Zertheilung der Chineser (Y) das ist/ die Raison oder Vernunft hervor kommen/ wollen wir ihnen die Erklärung davon anheim gestellet seyn lassen. Solte jemand davor halten als wenn nach des Aristotelis Meinung Forma die Gestalt aller Dinge die aus der Materia entstanden/ hier verstanden werde: Oder wolte jemand hier der Heyden Meinung mit Moyses Schrift der dreyen Tagen vereinigen/ darinnen Gott Himmel und Erden geschaffen hat/ und zwar den ersten Tag die Zertheilung Himmels und der Erden/ des Lichtes und der Finsterniß/ die Zertheilung der Unter- und Ober- Wasser/ die Veste des Himmels/ den Unterscheid des Wassers von der Erden/ und dabey des Cartesii Meinung folgen/ und von den vorticibus stellarum fixarum & corporum caelestium ignem scintillantium loco lucis primigenii statuiren/ auch die verbothene Erkantniß Gutes und Böses/ die Gott im Paradies in einem Baum verwandelt/ dadurch verstehen/ lasse ich hierinnen einem jedem seine Meinung vollkommen. Und dieses von der ersten Columnne vorgesetzter Tafel Kürze halber genugsam. Nun folgen der Chineser/ alsofort nach der Welt Anfang gewesene vermeynte fünf Regenten (Ty) oder Käyser genannt/ davon die ersten drey absolutè (Hoam) genennet werden/ wie aus der am Ende des Fasseins angefügter Rubric oder Titul zu sehen ist/ und wird bey ihnen (Hoam) etwas mehrers bedeutet dann (Ty) welches letztere schlechter Dinge einen Regenten als einen Käyser heist; (Hoam) aber/ wird ingemein erkläret als Augustissima potentissima Majestas, vel talis Rex. Ein allmächtigster/ vermehrender/ majestätischer Herr/ und dieweil der Chinesische Character aus zweyen Wör-

Wörtern zusammen gesetzt/ nemlich aus 白 (Pe) albus weiß/
und 王 (Vam) Rex ein König/ als wenn man sollte sa-

gen: Ein weißer oder weiß-gekleideter König; so muß dieses Wort bey ihnen etwas mehrers und sonderliches heissen / und anfänglich gegolten haben als ein Regent hier auf Erden/ die- weil (Tycn) die Himmel heissen / und die Columna von den Himmeln allein redet. Die überaus grosse Zahl der Jahre/ welche diese erste drey Regenten sollen gelebet und regieret haben/ betreffend/ beruhet meines Erachtens in einem irrigen Aberglauben; dann wann man nur der beyden ersten Regenten 18000. Jahre mit des letzten Regenten 45600. Jahre zusammen addirt/ so kömmt die Summa von 81600. Jahren heraus/ welches dann eine überaus grosse Zahl der Jahre machet / ob schon die Chineser aus diesen Jahren wollen Monate statuiren. Eine viel mehr grössere und ungläubliche Zahl würde heraus kommen / wann wir dieser dreyen ersten Regenten Gebrüder

deren ein jeder (dann 各 (Ko) heisset ein jedweder abson-

derlich vor sich) so viel Jahre successivè solle gelebet und regieret haben/ und würde bey den ersten die Zahl der 234000. Jahr heraus kommen / bey den andern die Zahl der 198000. Jahr/ bey den dritten die Zahl der 410400. Jahre. Und also insgesamt die Jahrs-Zahlen dieser dreyen ersten Regenten würde zusammen machen 842400. Jahr: Wiewol mehr zu gläuben/ daß wann solche Regenten solten gelebet haben/ sie alle drey zugleich mit ihren Gebrüdern würden regieret haben/ und also die Zahl ihrer Regierungs-Jahre viel weniger würde heraus kommen.

men. Und dieses von ihren drey ersten Regenten. Der Vierdte folgende / der (Yen Quo) genennet wird / der einer von den fünf (Ty) oder Käyfern solle mit gewesen seyn / hat keine beygefügte Regierungs-Jahre / sondern wird nur von ihm schlechter dinges vermeldet / daß er die Menschen gelehret habe fruchtbare Bäume pflanzen / und wie aus den Bäumen oder Holze Häuser können gebauet werden. Moyses gedencket im ersten Capitel seines Berichts von Erschaffung der Welt von keinem solchen Käyser / der da gelehret hätte Bäume und Früchte zu machen / sondern saget / daß GOTT am vierten Tage durch sein Wort habe aus der Erden lassen kommen Gras / Kräuter / Bäume und Früchte / ob zwar noch keine Sonne oder Mond noch Planeten dazumal erschaffen gewesen. Der fünffte Regent hat gleicher gestalt keine Jahres-Zahl neben sich / sondern wird nur gemeldet / daß er mit Feuer umgangen / und die Menschen gelehret habe / wie sie sollen Feuer machen / damit kochen / und aus den Erzten die Metallen schmelzen. Dieses sey genug gemeldet von den fünf ersten Regenten bald nach der Welt Anfang / der Chineser Meinung nach / und was in dieser ihrer Kleinen Kinder-Lehre befindlichen ist. Wir aber haben von dem Anfang der Welt von unserm ältesten Historien-Schreiber Moyses bessere und gewissere Nachricht / der alsobald von der Erschaffung der Welt also anfängt: **Am Anfang schuff GOTT Himmel und Erden** /c. Da er dann GOTT als den Schöpffer nicht außläßt / wie die Chineser hier thun / die von keinem einzigen Gott nicht wissen wollen / den sie doch nothwendig bekennen müssen / und vor Alters unter dem Nahmen (Tyen Ty) Cæli Imperatoris, Item (Xam Ty) Supremi Imperatoris, des Himmels und des höchsten Herrschers und Regierers geopfert haben / wie P. Couplet in seinem Confucio am 89. Blate gedachtes Ortes gedencket. Ja er geden-

cket

cket auch daselbst kurz vorher/ daß die Chineser anfänglich von Noa die wahre Erkenntnis und Ehre des wahren eingigen Gottes gehabt haben sollen/ welches dann wol zu glauben/ weiß sie gleich den Altvätern vor der Sündfluth ihre Dpffer zu Gott gehalten. Es scheint aber aus dieser obgesetzten Tafel/ daß (wie P. Couplet auch davor hält) bey dieser der Chineser dicken finstern Irthum von dem Anfang der Welt/ etwas klares als ein Funcklein der Wahrheit / die uns von Moyse ist offenbahret / von der Erschaffung der Welt hervor scheine. Denn da Moyse also saget: **Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden:** Fangen die Chineser von ihrem Anfang der Welt auch an / und gehen folgendes auf den Himmel und die Erde/ als ihre vermeinte Könige oder Regenten / da es doch nur Geschöpfe des einigen wahren GOTTES seyn / welchen sie durch Betrug des Teuffels auslassen / und die Geschöpfe Gottes zu irdischen Regenten machen / die sie zweiffelsohne als Götzen anbeten werden. Also folget ihr dritter Regent der Menschen/ oder vielmehr aller Thiere / und was Leben in sich hat: dann wann wir P. Michael Boymo glauben wollen der in seinem Clave Medica ad Chinarum doctrinam de pulibus c. i. also saget: Das Wort 人 (Gin) welches ingemein ein Mensch heist/ ist zusammen gesetzt aus dem Worte 火 (Pie) welches (Yam) die natürliche Wärme calorem primigenium bedeutet/ und aus dem Worte 土 (Foe) welches (Yn) humidum radicale die angebohrne und eingewurzelte Feuchtigkeit heisset/ so kan das Wort Gin nicht allein von den Menschen/ sondern auch von allen Lebendigen Geschöpfen

verstanden werden die Othem in sich haben/ und im regno animalium begriffen seyn/ und Gott der Herr in seiner Erschaffung hat lassen hervor kommen: Wiewol die Chinesischen Lexica hiervon nichts sagen: dergleichen Beschaffenheit hat es auch mit ihrem vierdten Regenten (Yen Quo) ferens fructus & semina, daß dadurch das regnum vegetabile könne verstanden werden. Item mit ihrem fünfften Regenten (Sui Gin) de igne & ignitis, sole forsan & planetis, vom Feuer und feurigen Dingen/ die Gott der Allmächtige / wie Moyses meldet / gleicher gestalt am vierdten Tag seiner Erschaffung hat heissen hervor kommen. Wie imgleichen hier kan verstanden werden / das in der Erden enthaltene Feuer/ mit seinen sieben Metallen/ als unterirdischen Planeten / wie auch das wir Menschen auf der Erden in den Küchen und Schmelz-Defen der Metallen gebrauchen / und daß hier durch das regnum minerale könne verstanden werden / wie hier der fünffte Regent solle gelehret haben. Es scheint aber genugsam allhier / daß nach P. Couplets vorgedachter Meinung aus diesem der Chineser Anfang der Welt etliche Füncklein der Wahrheit gleichsam als aus einer dicken Finsterniß aller Irthümer in dieser Materia hervor blicken. Dann wann man diese erste Tafel von der Chineser Anfang der Welt mit Moyses sieben Tagen von der Erschaffung an zusammen hält und betrachtet / so findet man / daß bey den Chinesern der vermeinte erste Regent Tay Ku, bey Moyses das erste Wort **Am Anfang** heisset ; die beyden andern Wörter bey Moyses / nemlich / **Schuff Gott** / heist bey den Chinesern (hat sich zertheilet der vermischte Klumpff) da sie dann aus Eingeben des Teuffels den Authorem der Zertheilung / nemlich **GOTT** den Allmächtigen / auslassen.

Folget weiter bey Moyses **Himmel und Erde**: Disß seynd nun die beyden andern gemachten Regenten / die doch
See

Geschöpfte Gottes seynd. Und könnte man also das ganze erste Capitel Moyses mit der Chineser Meinung conferiren und erklären/ wider alle ihre angenommene Irthümer. Und gereicht uns über dieses wider alle Pra-Adamiten und irrige Lehrer noch ferner zum Trost der Wahrheit/ die uns Moyses in der Heil. Schrift von der ersten Erschaffung vorgestellt hat/ daß/ da er uns berichtet wie GOTT in Sechs Tagen alles erschaffen und am Siebenden Tage von allen seinen Werken gefeyret habe/ uns GOTT befohlen/ daß wir den Siebenden Tag gleichgestalt sollen feyern/ dahero dann die Sieben Tage der Wochen von Erschaffung der Welt ihren Ursprung genommen/ und nicht allein von uns/ sondern auch von den Chinesern selbst/ ja von allen Völkern der Welt/ die einen oder mehr Götter verehren/ steiff und fest gehalten werden. Mögen derhalben die Chineser ihren Confusum CHAOS oder vermischten Klumpffen/ mit allen ihren Irthümern von dem Anfang der Welt behalten/ welchen ihnen der Geist aller Irthümer und Lügen der aus dem Himmel von Gott verstoßen worden/ zweiffelsohne wird gelehret haben/ welcher sich dann in seinen Abergläubischen öffentlich bekennet und zuverstehen giebet/ daß er aus dem Himmel von Gott verstoßen worden/ wie zuletzt in dieser Chronologia aus der kurz-beschriebenen Reise aus Muscovia in China von dem Muscovitischen Gesandten Herrn Jesu-Brand) klärlich zu sehen ist.

Und dieses sey kurglich vermeldet von dem ersten Tassein der Chinesischen Characteren von ihrem Anbegin der Welt und ihren fünf vermeinten ersten Käysern.

Folget also die andere Tafel.

Die andere Tafel der Chinesischen Chronologie, von ihrem vermeinten ersten Kaiser Fo Hi, nebst
 seinen nachfolgenden Regenten/ bis auf den Kaiser Hoam Ty. exclusive,

7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

子 ^{cu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 四 ^{su} 十 ^{Xe} 八 ^{pa} 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 榆 ^{yu} 用 ^{vam} 帝 ^{Ti} 來 ^{Lay} 子 ^{su} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 五 ^u 十 ^{Xe} 五 ^u 年 ^{Nien}	十 ^{Xe} 九 ^{Kieu} 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 宜 ^y 帝 ^{Ti} 明 ^{mim} 子 ^{cu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 四 ^{su} 十 ^{Xe} 五 ^u 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 來 ^{Lay} 帝 ^{Ti} 宜 ^y	十 ^{Xe} 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 承 ^{chim} 臨 ^{Lim} 魁 ^{quei} 子 ^{cu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 六 ^{lo} 十 ^{Xe} 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 明 ^{mim} 帝 ^{Ti} 承 ^{chim} 子 ^{cu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 四 ^{su}	自 ^{Feu} 始 ^{chi} 作 ^{so} 圖 ^y 書 ^{Xu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 一 ^{ye} 百 ^{pe} 四 ^{su} 十 ^{Xe} 年 ^{Nien} 帝 ^{Ti} 臨 ^{Lim} 魁 ^{quei} 神 ^{Xin} 農 ^{Num} 子 ^{cu} 在 ^{cai} 位 ^{Goei} 八 ^{pa}	三 ^{san} 百 ^{pe} 六 ^{lo} 十 ^{Xe} 餘 ^{yn} 年 ^{Nien} 炎 ^{yen} 帝 ^{Ti} 神 ^{Xin} 農 ^{Num} 氏 ^{xi} 姜 ^{Kiam} 女 ^{Sim} 人 ^{gin} 身 ^{Xin} 生 ^{yeu} 首 ^{Xeu} 邪 ^{cai} 曲 ^{Kio}	左 ^{Goei} 一 ^{ye} 百 ^{pe} 一 ^{ye} 十 ^{Xe} 五 ^u 年 ^{Nien} 女 ^{Niu} 媧 ^{Kuo} 氏 ^{xi} 風 ^{Fum} 女 ^{Sim} 氏 ^{xi} 風 ^{Fum} 女 ^{Sim} 相 ^{ciam} 承 ^{chim} 十 ^{Xe} 五 ^u 氏 ^{xi} 共 ^{Kum} 一 ^{ye} 千 ^{chien}	大 ^{Tay} 昊 ^{Hao} 伏 ^{fo} 羲 ^{hi} 氏 ^{xi} 風 ^{Fum} 姓 ^{Sim} 氏 ^{xi} 身 ^{Xin} 人 ^{gin} 首 ^{Xeu} 邪 ^{hooi} 氏 ^{pi} 丘 ^{Kien} 始 ^{chi} 登 ^{tem} 八 ^{pa} 卦 ^{qua} 在 ^{cai}
---	--	--	---	--	---	--

Das II. Capitel.

Vom Kaysers Fo Hi bis auf den
Kaysers Hoam Ty.

WUn folget von ihrem ersten vermeinten Kaysers Fo Hi genandt / dessen Ursprung / Zeit und Regierung nebst seinen nachfolgenden Regenten bis auf den Kaysers Hoam Ty, ich aus unserm Authore der Chinesischen Kinder-Unterweisung von Wort zu Wort in einem kurzen Capitel wil hersetzen / und solches gleichergestalt dem curiosen Leser in ein klein Taflein von 7. Columnen / mit seinen Chinesischen Buchstaben / Pronunciation und Lateinscher auch teutscher Signification vorstellen / gleichergestalt von hinten anzufangen / also:

1. Columna. (Tay Hao Fo Hi Xi) maximi & clarissimi Fo Hi familia (Fuma Sim) Hic Fo Hi à spiritu oriundus. (Xe) serpens fuit (Xun) quoad personam & corpus (Gin Xeu) homo vero quoad caput (Hoai) sonos musicæ invenit & docuit (Pi Kien) in terra ruinosa (chi) medicum egit (Tem) instituit (Pa) octo (Qua) sortes vel figuras (cai) extitit (Goei) honoratus, rex (Ye Pe) centum (Ye Xc U) & quindecim (Nien) annos.

Das ist:

1. Columna. Des hochberühmten Kaysers Fo Hi Geschlecht und Gebuhr ist von einem Geist entsprossen! Sein Leib und Person war eine Schlange / der Kopff aber ein Mensch. Er lehrte die harmonischen Thone in der Musica in dem verwüsteten Lande Pi. Er curirete und heilete als ein Arzt: er hat aufgebracht und erfunden die 8. Veränderungs-Figuren und Schreibens-Zeichen / hat regieret 115. Jahr.

2. Co-

2. Columna in medio. (Niu Kua Xi) mulieris Niu Kua familia (Fum Sim) hæc fuit à spiritu oriunda (çiam) simul (Chim) complexa (Xe U Xi) quindecim familias (Kum) quæ simul (Ye çien) mille (San Pe) trecentum (lo Xe) sexaginta (Yn) superstites fuerè (Nien) annos.

Das ist:

2. Columna. Die andere Herrschafft so diesen Kaysler Fo Hi folget/ heisset Niu Kua, eine Frauens-Person/ die gleichfals sol von einem Geiste geböhren und entsprossen seynd. Sie sol gehabt haben 15. Familien/ welche alle zugleich in einer Summa sollen gewehret und zugebracht haben 1360. Jahr.

3. Col. (Yen Ty) Clariss. Imperatoris (Xin Num Xi) Xin Num familia (Kiam Sim) ex optima familia Regia oriundus (Gin Xim) erat homo quoad corpus (Yeu) bos verò (Xeu) quoad caput (çai) ducere aratrum (Kio Feu) & sulcos per colles amœnos instituit (Chi) & medicum egit (ço Y Xu) composuit medicum librum (çai Goci) extitit in honore (Ye Pe Su Xe Nien) centum & quadraginta annos.

Das ist:

3. Col. Diesen Familien folget der Kaysler und Regierer Xin Num, welcher aus einem königlichen Stamme gezeuget/ sol dem Leibe nach ein Mensch gewesen seyn/ aber einen Ochsen-Kopff gehabt haben. Er hat zum ersten angefangen die Hügel und lustigen Felder zu pflügen/ hat curiret und einen Arzt abgegeben/ wie er dann auch ein Medicinisch Buch von Kräutern geschrieben. Hat regieret 140. Jahr.

4. Col. (Ty Lim Quei) Imperator Lim Quei (Xin Num çu) fuit Xin Num filius (çai Goci Pa Xe Nien) regnavit octoginta annos.

Das ist:

4. Col. Diesem hat gefolget Ty Lim Quei des Xin Num

Vom Käys. Fo Hi bis auf den Käys. Hoam Ty. 17

Num Sohn/ hat regieret achtzig Jahr.

5. Col. (Ty Chim) Imperator Chim (Lim Quei çu) fuit Lim Quei filius (çai Goei Lo Xe Nien) regnavit 60. annos.

Das ist:

5. Col. Nach diesem hat dessen/ des Lim Quei Sohn Ty Chim regieret 60. Jahr.

Ty Mim Ty Chim çu) Imperator Mim fuit Imperatoris Chim filius (çai Goei Su Xe Kieu Nien) regnavit 49. annos.

Das ist:

Nach diesem ist gefolget Ty Mim des Ty Chim Sohn/welcher regieret hat 49. Jahr.

6. Col. (Ty Y Ty Mim çu) Imperator Y Imperatoris Mim filius (çai Goei Su Xe U Nien) regnavit 45. annos.

Das ist:

6. Col. Der Käyser Y des Käysers Mim Sohn/hat regieret 45. Jahr.

(Ty Lay Ty Y çu) Imperator Lay Imperatoris Y filius (çai Goei Su Xe Pa Nien) regnavit 48. annos.

Das ist:

Der Käyser Lay des Käysers Y Sohn/ hat regieret 48. Jahr.

7. Col. (Ty Yu Vam Ty Lay çu) Imperator Yu Vam Imperatoris Lay filius (çai Goei U Xe U Nien) regnavit 55. annos.

Das ist:

7. Col. Der Käyser Yu Vam des Käysers Lay Sohn/hat regieret 55. Jahr.

Und dieses ist der Inhalt von obgesetzter Chinesischer Tafel/ aus unserm Authore der Chineser Kinder-Lehre/ von dem

Käyser Fo Hi bis auf den Käyser Hoam Ty derer neune zusammen machen/und 1903. Jahr ausbringen.

Was anlanget ihren ersten Käyser Fo Hi, daß selbiger sol von einem Geiste geböhren seyn worden/ melden andere Chinesische Scribenten davon also: Fo Hi Tay Sui Gin Xi Ul Vam; das ist: Fo Hi ist aus der Familie des tapffern Sui Gin entsprossen/und ein König gewesen. Solte nun Fo Hi von einem Geiste geböhren seyn worden/ müste Sui Gin sein Vorfahrer (dessen in der ersten Tafel zuletzt gedacht wird) ein Geist gewesen seyn. Das er aber eine Schlange am Leibe/ der Kopff aber eines Menschen gewesen seyn solle/ legen etliche Chineser also aus: Daß er an seinem Leibe/ der einem Menschen ähnlich gewesen/ zwar habe Flecken gleich einer Schlangen gehabt/ wäre aber dabey sehr verständig und listig gewesen gleich einer Schlangen. Die andere Familie die auf Fo Hi folget/ und gleichfals von einem Geiste Ursprung solle genommen haben/ Niu Kua genannt/ ist weibliches Geschlechts. Dann Niu heist hier ein Weibsbild / und Niu Kua nach dem Lexicon eu Guei, lautet also: Niu Kua (Xue Ven) Ku, Chi, Xin, Xim, Niu, Hoa, Van, Ve, Che, Ye. Das ist: Niu Kua ist vor Alters ein Frauensbild gewesen/eine aus den guten Geistern/ welche viele Sachen erfunden und hervorgebracht sol haben. Item/ an selbigem Orte stehet ferner von ihr also geschrieben. Hoc, Hiun, Fo, Hi, Chi, Moci. Das ist: Etliche erzehlen von ihr daß sie solle seyn gewesen eine Schwester des Fo Hi. Es sey nun wie ihm wolle/ so bin ich doch mit dieses Lexici Erklärung noch nicht gänglich zufrieden. Dann wann ich diesen Characterem Niu Kua zerlege/ so heist der beygefügte Character Kuai oder Kua, nach dem Lexicon also: Kuai, Keu, Kuai, Po, Chim, Ye. Das ist: Kuai heist ein Biß mit dem Munde von einem Baume (oder Frucht eines Baumes) zu
wel-

Vom Käys. Fo Hi bis auf den Käyser Hoam Ty. 19

welchem dieselbige Frau durch einen vertunckelten oder verbotenen Zutritt gegangen/ welches ganz unrecht und der klaren Wahrheit zuwider und nicht gemäß gewesen. Aus dieser Erklärung scheineth in dieser der Chineser vermischten tunckeln Wissenschaft/ von dem Anbeginn der Welt/ etwas wahres aus Moyses Erzählung hervor zu leuchten/ und Niu Kua durch unsere erste Mutter Eva/ als eine Ubertreterin des Befehls Gottes/ verstanden zu werden/ welche sich durch des Teufels der Schlangen List (welche von dem alten Mahler **Albert Dürer**/ um den verbotenen Baum/ gleich dem hier vorgeschriebenen Fo Hi, mit einem Menschen-Kopff abgebildet wird) verleiten lassen/ daß sie von dem verbotenen Baume gegessen und Adam auch davon zu essen gegeben. Welches in Wahrheit nicht recht/ sondern der hellen Wahrheit zuwider/ dieselbe vertunckelt habe.

Xin Num betreffend/ das er ein Mensch gewesen/ aber einen Ochsen-Kopff gehabt/ legen die Chineser also aus: Das er zu allererst habe angefangen mit Ochsen zu pflügen und den Ackerbau zu bestellen/ wie denn hier bey unserm Authore dessen gedacht wird/ daß er die lustigen Hügel und Felder mit dem Ackerbau bestellet habe; es wird ferner von ihm geschrieben/ daß er ein sanftmüthiger Mann gewesen/ welcher mit seiner Sanftmuth die benachbarten Barbarischen Vöcker zu sich und zur Raison gebracht. Ferner wird von ihm geschrieben/ daß er ein guter Botanicus gewesen sey/ und in einem Tage zwölf giftige Kräuter/ und auch so viel heilsame Kräuter/ die wider gedachte zwölf giftige Kräuter gut seyn/ solle erfunden haben/ deswegen er auch ein klein Kräuter-Buch geschrieben/ welches noch vorhanden seyn solle. Item/ er sol gelehret haben/ wie man aus dem See-Wasser Sals kochen könne; Wie man Rauffmannschafft treiben und Jahrmärkte anstellen solle/ daß er regieret habe 140. Jahr/ und sey begraben in der Stadt Cim,
E 2
dessen

dessen Nachfolger sollen sieben gewesen seyn / und regieret haben 380. Jahr; Wiewol unser Author nur gedencket 6. Nachfolger welche 337. Jahr regieret haben.

Und dieses sey nun kürzlich der Bericht von unsers Authoris anderer Chronologischen Tafel / vom Kayser Fo Hi an bis auf den Kayser Hoam Ty, davon iezo sol Meldung geschehen / zwar nicht durch vorgestellte Chronologische Tafeln aus unserm Authore mit den Chinesischen Characteren wie bishero geschehen / vorgestellt / welches zu weitläufftig würde fallen / sondern nur schlechter Dinge von Kaysern zu Kaysern mit ihren Characteren / Lateinischen und Chinesischen aufrichtigen Nahmen / und beygefügtten Jahres = Zahlen / woraus ein jeder die Jahrs = Rechnung von Anbeginn der Welt / bis auf gegenwärtige Zeit selbst anstellen kan.

Das III. Capitel.

Vom Kayser Hoam Ty bis auf die erste Familie Hia.

黃	Hoam	軒	Hiven.
	aliàs	轉	Yven.
帝	Ti		

Hoam Ti, sonsten auch Hiven Yven genandt / hat seinen Nahmen von der gelben Farbe / die er an seinem Gesichte sol gehabt haben / denn Hoam heist flavus gelb / ist gar jung zur Regierung kommen / und ist erwehlet worden von den dazumal regierenden Königschen

schen oder Fürsten im Lande. Er hat seine Residenz gehabt in der Provinz Pe kim. Hat gewiedmet einen Tempel des Friedens/ genandt Xam Ty, das ist/ dem höchsten Herrscher/ oder Gott dem Allmächtigen. Zur selbigen Zeit hat man unter freyen Himmel die Opffer gehalten; Er hat mit Hülffe des gelehrten Ta Nao den Cyclum Sexagenarium, das ist/ den Umlauff von sechzig Jahren zur Vollkommenheit gebracht/ daher der erste Cyclus oder sechzig-jährige Umlauff von dieser des Hoam Ty Regierung sich anfänget/ und so werden folgend alle Cycli bis auf isiger und zukünftiger Zeit von den Chinesern gezehlet und gehalten. Dieser erste Cyclus sol sich nach etlicher Meinung angefangen haben vor Christi unsers Seligmachers Geburt im 2697. Jahre/ welches ich einem jeden Chronologischen aus diesen Jahres-Rechnungen auszurechnen anheim gestellt wil lassen/ wie auch/ zu welcher Zeit die Sündfluth derer Moyses gedencket/ die Chineser aber nicht erwehnen/ möge gewesen seyn. Er/ Hoam Ty, sol die Astronomie und arithmetische Tafel/ wie auch die Music und musicalische Instrumenta, auch das Gewehr/ den Bogen/ Riese/ Wagen/ Schiffe/ Schmiede-Handwerck/ Topffer-Handwerck/ Ellen/ Maas und Gewichte erfunden haben. Seine Gemahlin Loy Su genandt/ sol haben erfunden wie man Seidenwürmer halten/ Seide spinnen und die Seide färben könne/ Item er sol haben durch Hülffe der gelehrten Männer Ki Pe, So Ven, Luy Cum, die medicinischen Bücher von den Pulsen geschrieben/ welche bis auf heutigen Tag noch zu sehen seyn. Zu seiner Zeit sol in den Wäldern das rechte Einhorn-Zhier gesehen seyn worden/ welches dazumal vor ein Zeichen grosser Glückseligkeit gehalten worden. Er hat gehabt 25. Söhne/ von welchen eine lange Keybe der nachkommenden Enckel entstanden/ aus welcher 85. Käyser dreyer kaiserlichen Familien

Cycl. 1.
vor Chr. Geb.
2697.

Cycl. 2.
vor Chr. Geb.
2637.

2457. Jahr lang von Hoam Ty gleichsam als Sproßlinge oder Zweigelein von einem Stamme ihren Ursprung genommen. Im sechzigsten Jahr seiner Regierung ist der Cyclus 2. eingetreten/ Hoam Ty, nachdem er 100. Jahr regieret / ist gestorben in der Provins Xan Tum, und allda auch begraben/ seines Alters III. Jahr.

2.	少	Xao	sonsten	金	Kin.
	昊	Hao		天	Tien.

Cycl. 3.
vor Chr. Geb.
2577.

Des Hoam Ty Sohn von der Käyserin Luy Su gezeuget / hat seinem Vater succediret im vierzigsten Jahr des andern Cycli, im 41sten Jahr seines Alters / hat lange Zeit in Fried und Ruhe gelebet. Hat angefangen die Wohnungen der Leute mit Ringmauren zu beschliessen und Städte zu bauen. Hat gehabt vier Söhne/ die alle die Stellen einer Obrigkeit betreten haben. Hat regieret 84. Jahr; Seines Alters 100. Jahr. Dessen Nachfolger Chuen Hio succediret Anno 5. Cycli 4.

3.	崇	Chuen	sonsten	高	Kao.
	頊	Hio		陽	Yam.

Cycl. 4.
vor Chr. Geb.
2517.

Des Hoam Ty Enckel von seiner Mutter Kiu Kive, hat seine Residenz gehabt in der Stadt Hoa der Provins Pe Kim, ist ein frommer religioser Herr und Fürst gewesen / und neun Königsche Fürsten mit Krieg überwunden. Er schaffete ab die Mißbräuche / die im opfern was en eingeschlichen / und hat befohlen / daß ein irrdischer König und Herrscher allein dem obersten Herrscher und König des Himmels mit gebührenden

Don Hoam Ty, bis auf die erste Familie Hla. 23

den Opffern verehren solle. Er ist der Anfänger und Urheber des Calenders gewesen/ welcher jährlich alleine von Hoffe durch das ganze Reich bis auf den heutigen Tag wird ausgegeben. Zu seiner Zeit ist angemerket worden der fünff Planeten Versammlung an demselbigen Tage da Sonn und Mond beyeinander gestanden. Hat regieret 78. Jahr/ seines Alters 91. Jahr/ lieget begraben in der Stadt Hoa der Proving Pe Kim zu sehen. Sein Enckel vom Vater Chao Kie ist in seine Stelle getreten Anno 23. Cycli 5. wie folget.

帝 Ty
 魯 Ko

sonsten

高 Kao.
 辛 Sin.

4.

Hat residiret in der Stadt Yen Su der Proving Honan, ist ein gutthätiger religioser Herr gewesen/ hat sich in Kleidungen und Gewohnheiten gehalten wie die Gelahrten und Hochverständigen des Reichs. Hat lange in Friede und Ruhe gelebet/ auch seine Brüder und derer Söhne zu grossen Herren gemacht/ und mit Herrschafften in der Proving Su Chuen begabet; Hat genommen vier Frauens zu Königinen oder Käyserinnen/ welche ihm allesamt Söhne zur Welt gebohren haben. Hat öffentliche Lehrer das Volk zu lehren/ bestellet. Hat die Singe. Kunst eingefest/ das Volk zur Einigkeit und zur Tugend zu locken. Hat regieret 70. Jahr/ seines Alters 105. Jahr. Ist begraben in Pe Kim. Diesen hat gefolget in der Regierung

Cycl. 5.
 vor Ehr. Geb.
 2457.

Cycl. 6.
 vor Ehr. Geb.
 2397.

執手

Chi des Ty Ko Sohn/ von der vierdten Käyserin gebohren. Hat regieret 9. Jahr/ (andere setzen 8. Jahr) die weil er aber kein Geseze als ein ungerähtener Sohn wolte halten/

te halten/ ward er von den Königschen und Fürsten des Reichs von seinem Trohn abgesetzt/ und deswegen wird er auch nicht in die Zahl der Käyser gesetzt. Nach diesem ist gefolget sein Bruder Yao im 41sten Jahr des sechsten Cycli, ein Sohn des Ty Ko

5. 帝 ^{Ti} sonsten 陶 ^{Tao.}
堯 ^{Yao} 唐 ^{Tam.}

Hat allein regieret 72. Jahr/ wie unser Author meldet/ andere setzen 100. Jahr/ aber da werden beygerechnet 28. Jahr/ die er mit seinem Bruder Xun, welchen er hat mit regieren lassen/ zugebracht: Er hat genau gelebet/ sich schlecht in Kleidungen und Speisen gehalten. Hat vermeinet daß anderer Leute Schuld und Missethaten ihm einzig und allein müsten zugeschrieben werden. Er hat ferner die zwölf Monate im Jahr eingefezet. Unter seiner Regierung ist in China eine grosse Wasserfluth entstanden die 9. Jahr gedauert. Welches vor Ehr. Geb. 2377. Cycl. 7. Gewässer sie länger denn 13. Jahr in das Meer abzuleiten die Chineser zugebracht haben. Yao hat dem Xun seine beyde Töchter zur Heyrath gegeben. Yao ist gestorben im 118. Jahr seines Alters/ liegt begraben in der Stadt Kio Feu in der Provinz Xam Tum. Sein Volk hat ihn drey Jahr lang als einen Vater betrauert. Darauf hat gefolget Xun im 21sten Jahr des achten Cycli, welcher schon in der Regierung war.

6. 帝 ^{Ti} sonsten 虞 ^{Yu genandt.}
舜 ^{Xun}

Hat regieret nach unserm Authore 61. Jahr/ nach ande-
rer Meynung hat er allein regieret 50. Jahr. Unter seinem
Regiment haben sich neue Sterne am Himmel erwiesen/ un-
ter welchen einer als ein halber Mond gewesen. Er hat fer-
ner/ als er noch regierete/ den Yu zum Mit-Regenten 17. Jahr
lang angenommen/ er hat auch zu geheimbten Rächten gehabt
aus dem Geschlechte Chuen Hio, und auch so viel geheimbte
Rächte aus dem Geschlechte Ty Ko. Er ist gestorben im 110.
Jahr seines Alters/ und begraben in der Proving Xen Si.

Das IV. Capitel.

Von den Käyfern der ersten Fa-
milie Hia,

Hier fänget sich nun die erste Familie 夏
Hia an/ welche Yu aufgerichtet / und hat 夏
gewehret 458. Jahr unter 17. Käyserlichen
Regierungen/ und sich angefangen im eilfften Jahr des neun-
ten Cycli,

禹

Yu.

I.

Hat regieret allein 10. Jahr/ unser Author setzet 27. Jahr/ Cycl. 9.
es werden aber zu den zehen zugerechnet die siebenzehñ Jahre vor Ehr. Geb. 2317
die er mit dem Käyser Xun zugleich regieret hat/ er ist der En-
ckel gewesen aus dem fünfften Geschlechte Chuen Hio, und hat
ihn Xun zum Käyser erwöhlet/ ungeachtet seiner Söhne. Er
hat seinen Hoff gehalten in der Stadt Ngan Ye in der Pro-
ving Xan Si; Er war gottsfürchtig und barmherzig/ theilte
sein Reich ein in Provinzlien/ er verbot den Wein durchs ganze
Reich;

Reich; Er ist gestorben im hundertten Jahr seines Alters/ nach ihm hat gefolget in der Regierung sein Sohn Ty Ki, im 21sten Jahr des 9ten Cycli.

2. 帝 Ti
啓 Ki.

Ward erwöhlet zum Trohn von den Königschen und Fürsten des Reichs/ wegen des grossen Verdienstes seines Vaters; Hat regieret 9. Jahr/ Ihme ist gefolget in der Regierung sein Sohn Tay Kam, im 30sten Jahr des 9ten Cycli.

3. 太 Tai
康 Kam.

Hat regieret 29. Jahr/ er hat seine 5. Brüder alle mit Fürstlichen Gütern begabet/ er aber ist der Uppigkeit und Wollust ergeben gewesen/ und hat deswegen des Reiches Sachen in Vergessenheit gestellet. Als er sich jenseit des Flusses Lo über hundert Tage lang mit der Jagt ergötet/ ist er von dem Reichs-Fürsten Y gleichsam gefangen/ zu seiner Residenz nicht wieder zurück gelassen worden/ sondern man hat seinen jüngsten Bruder Chum Kam zum Käyser erwöhlet/ der sich aber dessen geweigert/ so lange sein Bruder Tai Kam gelebet. Hat aber succediret im acht und funffsigsten Jahr des 9ten Cycli.

4. 仲 Chum
康 Kam.

Hat regieret 13. Jahr. Er war ein sittsamer und verständiger Herr: Er hat die vornehmen Astronomos Hi und Ho lassen tödten/ die weil sie nicht eine Sonnen-Finsterniß angemerket und angezeigt hatten/ welche im andern Jahre des zehenden Cycli oder

Cycl. 10. sechzig-jährigen Umkreises 2157. Jahr vor Christi Geburt gewesen. Nach dem Tode Chum Kam ist sein Sohn Ti Siam gefolget/ im 14ten Jahr des 10ten Cycli.

帝 Ti

相 Siana.

Hat regieret 27. Jahr/ lebte nicht seines Vatern Einsetzungen gemäß/ hat seinen Sitz verändert und genommen in Xam Kien, er übergab unbesonnener Weise seine Regierung dem Reichs-Fürsten Y, und dieser hinwiederum einem andern/ mit Nahmen Hanzo, der endlich den Ti Siam umbrachte/ und

das Reich über 40. Jahr inne hatte. Wiewol unser Author von diesem Hanzo nichts gedencket / sondern nur P. Couplet in seinem Confutio davon tractiret. Unterdessen nimmt des Ti Siam schwangere Gemahlin ihre Zuflucht zu ihrem Vater dem Königlichen des Königreichs Gem, und gebiehet allda einen Sohn Xao Kam genandt/ welcher hernachmals/ nachdem Hanzo in der Schlacht blieb/ die er mit dem Königlichen Mi hielt/ zum Trohn erhoben ward/ im 19. Jahr des II. Cycli.

Cycl. II.
vor Chr. Geb.
2097.

少 Xao

康 Kam.

Regierete 22. Jahr / brachte die vorige Gesetze und Weise seines Vaters wiederher- vor/ diesem folgete sein Sohn Ti Xu, im 41. Jahr des II. Cycli.

帝 Ti

相 Xu.

Hat regieret 17. Jahr. Dessen Sohn Ti-Hoay nahm wiederum die Stelle seines Vaters in Besitz / im 58sten Jahr des II. Cycli.

帝 Ti

槐 Hoay.

Regierete 26. Jahr. Unter sein Reich ergaben sich neun barbarische Völcker aus Orient / durch so viel Gesandtschafften. Er war aber der Uppigkeit und Wollust ergeben/ und übergab seinen vornehmsten Mini- stris

Cycl. 12. stris des Reichs Sachen zu verwalten. Nach dessen Tod kam
 vor Ehr. Geb. sein Sohn Ti Mam ins Reich/ im vier und zwanzigsten Jahr
 2037. des zwölfften Cycli.

9. 帝 Ti
 老 Mam. Regierete 18. Jahr. Hat seinen Sitz
 verändert und gesetzt bey den gelben Fluss
 Croceus genandt/ nach den Westen-wärts.
 Nach dem Tode Ti Mam ward erwehlet sein
 Sohn Ti Sic, im 42sten Jahr des 12ten Cycli.

10. 帝 Ti
 泄 Sic. Hat regieret 16. Jahr. Nach ihm ist
 sein Sohn Ti Pu Kiam an seine Stelle kom-
 men/ im 58sten Jahr des 12ten Cycli.

11. 帝 Ti
 不 Pu Nachdem er neun Fürstenthümer unter
 降 Kiam. seine Gewalt gebracht/ hat er friedlich neun
 und funffzig Jahr regieret/ nach seinem To-
 de kam in seine Stelle sein Bruder Ti Ki-
 um, im sieben und funffzigsten Jahr des drey-
 Cycl. 13. zehenden Cycli, nachdem derselbe seines ver-
 vor Ehr. Geb. storbenen Bruders Sohn mit Unrecht und Gewalt aus dem
 1977. Reiche vertrieben.

12. 帝 Ti
 扃 Kium. Dieser hat regieret 21. Jahr. Nach sei-
 Cycl. 14. nem Tode ist an seine Stelle sein Sohn Ti
 vor Ehr. Geb. Kin gekommen/ im 18. Jahr des 14. Cycli.
 1917.

13. 帝 Ti
 塵 Kin. Dieser Käyser war den Wollüsten und
 abergläubischen Dingen sehr zugethan. Und
 nachdem viele Reichs-Fürsten von ihm abste-
 len/ gieng mit ihme das Reich zu grunde. Hat
 ve-

regieret 21. Jahr. Nach diesem kam des Ti Pu Kiam sein Sohn Kum Kia an seine Stelle/ im 39. Jahr des 14. Cycli.

孔 Kum 14.
 Er ergab sich gang und gar den Wollu-
 sten und der Uppigkeit / daher die Fürsten zu
 den Reichstagen nicht wolten erscheinen. Un-
 甲 Kia. ter seiner Regierung hat man zween Drachen
 gefangen/ welche einem Manne zu unterhal-
 ten anbefohlen worden. Er hat regieret 31. Cycl. 15.

Jahr. Ihm hat in der Regierung gefolget Ti Kao, im 10. vor Ehr. Geb.
 Jahr des 15. Cycli. 1857.

帝 Ti
 皐 Kao. Hat regieret 11. Jahr/ nach dessen Tod
 hat regieret Ti Fa sein Sohn/ welcher succe- 15.
 diret im 21. Jahr des 15. Cycli.

帝 Ti
 癸 Fa. Dieser hat regieret 13. Jahr/ nach etli-
 cher Meinung 19. Jahr. Nach dessen Tode
 ist in die Regierung getreten Li Quei, ande- 16.
 re setzen Kie sein Sohn/ im 40sten Jahr des
 15ten Cycli.

屼 Li
 癸 Quei. Hat regieret 52. Jahr. Ist ein geiler/
 tyrannischer Herr gewesen/ so starck vom Lei-
 be daß er ein starck Eisen mit den Händen
 hat zerbrechen können. Seinem Rebwei- 17.
 be zu Ehren und Gefallen/ hat er einen gan-
 zen Thurm von lauter Edelgesteinen lassen bauen; Er hat ei-
 nen ganzen See von lauter Wein zusammen giessen lassen/
 darinnen 3000. Menschen gebadet und sich ergöset. Es wur- Cycl. 16.
 de vom Königschen Tam der sehr weise Philofophus YYn zum vor Ehr. Geb.
 Kây= 1797.

Käyser gesandt / daß er ihn ein wenig in der Jugend unterwiese. Aber er kam vergebens wieder / der Käyser lies den Königschen Tam ins Gefängniß werffen / er wurde aber bald wieder heraus gelassen / und nachdem Tam von 800. Fürsten und dem Volcke angestiftet ward wider den Käyser zu streiten / mußte der Käyser nothwendig die Waffen ergreifen / und als er von seinen Bölckern verlassen wurde / und ausserhalb dem Chinesischen Reiche flüchtig ward / ist er nach drey Jahren gestorben / und mit ihm die erste Familie Hia verloschen.

Das V. Capitel.

Von den Käysern der andern Familie Xam.

Hier fänget sich die andere Familie Xam 商 genandt / mit dem Käyser Chim Tam an / und hat gewähret 644. Jahr unter 28. regierenden Käysern. Sie hat geführet weisse Fähnlein / wie die erste Familie schwarze Fähnlein / und die nachfolgende Familie Cheu, Purpur-braune gehabt solle haben / und fänget sich diese Familie an im 32. Jahr des 16. Cycli.

成 Chim
湯 Tam.
 Hat regieret 13. Jahr. Er war ein Enckel des Hoam Ti in der Ordnung der siebenzehende. Hat residiret in der Stadt Quei Te der Provinz Honan, er war ein frommer und sitzamer Herr / unter ihm ist gewesen eine sieben-jährige Theuerung / welche vielleicht diejenige mag gewesen seyn / davon im ersten Buch Mose am 41. Capitel geschriben steht / daß sie

ste durch die ganze Welt gewesen / dieweil nach etlicher Meinung / dazumal Jacob und Joseph / die Altväter gelebet haben. Er ist gestorben im hundertten Jahr seines Alters. Nach ihm hat gefolget sein Enckel Tai Kia, von seinem erstgebornen Sohn Tai Kim, welcher gestorben war / im 45sten Jahr des 16ten Cycli.

太
甲
Tai
Kia.

Nachdem er in seiner Jugend etwas unordentlich lebte / ward er vom Colao Y Yn drey Jahr lang in dem Garten da sein Groß-Herr Vater begraben war / unterrichtet / bis er tüchtig zum Regiment erfunden ward; Derowegen er auch in seiner gangen Regierung ein sitzsamer Herr war / und hat regieret 33. Jahr / nach ihm ward der andere Enckel des Chim Tams Käyfer Vo Tim an seine Statt / im 18ten Jahr des 17ten Cycli.

沃
丁
Vo
Tim.

Hat regieret 29. Jahr. Er hielt den Colao Y Yn vor seinen vornehmsten geheimbten Raht / welcher ihm im siebenden Jahr seiner Regierung starb im hundertten Jahr seines Alters / er lies ihn aber königlich begraben / und that selbst eine Leich-Sermon; dessen Sohn Y Pu von fünff Käyfern hernachmals geheimbter Raht gewesen. Nach dem Tode des Vo Tims ist sein Bruder Tay Kera Käyfer geworden / im 48sten Jahr des 17ten Cycli.

太
庚
Tai
Kera.

Hat regieret 25. Jahr. Nach dessen Tod ist in die Regierung getreten sein Sohn Siao Kia, im 12. Jahr des 18. Cycli.

5. 小 Siao
 甲 Kia.
 Hat regieret 17. Jahr / dessen Nachfolger war Yum Ki sein Bruder / im 29. Jahr des 18. Cycli.
 Cycl. 18.
 vor Ehr. Geb.
 1677.
6. 纒 Yum
 巳 Ki.
 Hat regieret 13. Jahr / wie etliche setzen 12. Jahr. Nach ihm folgte Tai Vu sein Bruder / im 41. Jahr des 18. Cycli.
7. 大 Tay
 戊 Vu.
 Hat regieret 75. Jahr löblich und wol. Zu der Zeit sol ein Maulbeerbaum in sieben Tagen gang vollkommene Zweige und Blätter bekommen haben / und in drey Tagen wieder gang verdorret / welches nicht vor ein gut Zeichen gehalten worden; Er hat über 70. Jahr in Friede gesessen und die Geseze die alten Leute zu unterhalten wieder hervor bracht. Nach ihm ist gefolget sein Sohn Chum Tim, im 56. Jahr des 19. Cycli.
 Cycl. 19.
 vor Ehr. Geb.
 1617.
8. 仲 Chum
 丁 Tim.
 Hat regieret 13. Jahr löblich und wol und räumete die ausländischen Strassen außer aus dem Wege / sein Bruder Vai Gin kam an seine statt / im 9. Jahr des 20. Cycli.
 Cycl. 20.
 vor Ehr. Geb.
 1557.
9. 夬 Vai
 壬 Gin.
 Regierte 15. Jahr. Hier fieng sich an der Krieg zwischen Brüdern und Söhnen / wegen Besizung des Reichs / welcher Krieg fast über 200. Jahr gedauet. Nach dessen Tod

Don den Käysern der andern Familie Xam. 33

Tod hat sich dessen Bruder Ho Tan Kia des Reichs angenommen/ im 24. Jahr des 20. Cycli.

河 Ho

Hat regieret 9. Jahr. Nach dessen 10.

尊 Tan

Tod hat gefolget sein Sohn Zu Ye, im 33ten Jahr des 20. Cycli.

甲 Kia.

祖 Zu

Hat regieret 19. Jahr. Diesem hat gefolget sein Sohn Zu Sin, im 52sten Jahr des 20. Cycli. 18.

乙 Ye.

祖 Zu

Hat regieret 16. Jahr/ in dessen Stelle ist getreten sein Bruder Vo Kia, im 8. Jahr des 21. Cycli. 12. Cycl. 21. vor Ehr. Geb. 1497.

辛 Sin.

头 Vo

Hat regieret 25. Jahr. Des Käysers Sohn Zu Tim ist in seine Stelle kommen/ im 33. Jahr des 21. Cycli. 13.

甲 Kia.

祖 Zu

Hat regieret 31. Jahr/ nach etlicher Meinung 32. Nach dessen Tod ist des Vo Kia Sohn Nan Kem gefolget/ im 5. Jahr des 22. Cycli. 14. Cycl. 22. vor Ehr. Geb. 1497.

丁 Tim.

☉

Nan

15. 南 Nan
庚 Kem. Hat regieret 25. Jahr. Nach dessen Tod ist des Zu Tims Sohn Yam Kia in der Regierung gefolget/ im 30sten Jahr des 22sten Cycli.

16. 陽 Yam
甲 Kia. Hat regieret 7. Jahr. Nach dessen Tod kam sein Bruder Puon Kem an seine Statt/ im 37. Jahr des 22. Cycli.

17. 盤 Puon
庚 Kem. Hat regieret 28. Jahr. Sein Bruder Siao Sin kam an seine Statt/ im 25. Jahr des 23. Cycli.
Cycl. 23.
vor Ehr. Geb.
1377.

18. 小 Siao
辛 Sin. Hat regieret 21. Jahr. Er war dem Müßiggang/ Fressen und Sauffen ergeben/ dahero das Reich in Abnehmen kam; Nach dessen Tod trat in die Regierung sein Bruder Siao Ye, im 26. Jahr des 23. Cycli.

19. 小 Siao
乙 Ye. Hat regieret 28. Jahr. Er war ein träger und sauler Herr. Nach dessen Tod kam sein Sohn Vu Tim an seine Statt/ im 54sten Jahr des 23sten Cycli.

20. 武 Vu
丁 Tim. Hat regieret 59. Jahr. Er war ein Friedliebender und religiöser Herr / dahero das Reich lange im Frieden gessen/ und war gu-

Von den Kaysern der andern Familie Xam. 35

in guter Regierung. Nach dessen Tod kam an seine Stelle sein Sohn Zu Kem, im 53. Jahr des 24. Cycli. Cycl. 24.
vor Ehr. Geh.
1317.

祖 Zu

庚 Kem.

Regierete 7. Jahr / dessen Bruder Zu 21.
Kia kam an seine Stelle / Anno 60. Cycli 24.

祖 Zu

甲 Kia.

Hat regieret 33. Jahr / nach etlicher 22.
Meinungen 34. Jahr. Er war ein Fürst
nicht von guten Sitten / Ruhmrähtig / verach- Cycl. 25.
vor Ehr. Geh.
1257.
tete die Seinigen / daher das Reich Schaden
litte / und die Seinigen rebellirten. Nach
dessen Tode kam sein Sohn Lin Sin an seine
Statt / Anno 33. Cycl. 25.

廩 Lia

辛 Sin.

Regierete 6. Jahr / schlachtete dem Va- 23.
ter nach / starb ohne Erben. Nach seinem Tod
kam sein Bruder Kem Tim an seine Statt /
Anno 39. Cycl. 25.

庚 Kem

丁 Tim.

Regierete 11. Jahr / etliche wollen 21. 24.
Dessen Sohn Vu Ye kam an seine Statt /
Anno 60. Cycl. 25.

武 Vu

乙 Ye.

Regierete 4. Jahr. Er war ein gottes- 25.
lästerlicher böser Mensch / hängete einen ledern
Sack voller Blut an einen Baum / schoß dar-
ein mit einem Pfeil / sagende: Ich schiesse in-
den

den Hümel/oder in den Gott des Hüfels. Im Schachtspiel gab er den Steinen andere Nahmen von ihren Geistern/ und mit wem er spielte spottete er und verlachte denselben. Als er in der Jagt war und es donnerte/ lästerte er Gott/ und ward zur Straffe vom Donner erschlagen. Sein Sohn Tai Tim kam an seine Stelle/ Anno 4. Cycl. 26.

Cycl. 26.
vor Ehr. Geb.
1197.

26. 太 Tai Hat regieret 3. Jahr/ dessen Sohn Ti
丁 Tim. Ye kam an seine Statt/ Anno 7. Cycl. 26.

27. 帝 Ti Hat regieret 37. Jahr/ unter dessen Re-
乙 Ye. gierung hat sein Oberster Ki Lie überwin-
den den Reichs-Fürsten des Reichs Yen, das
nun Pe Kim heist; Nach seinem Tode kam
in die Regierung sein dritter Sohn Cheu,
Anno 44. Cycl. 26.

28. 紂 Cheu.

Hat regieret 32. Jahr/ etliche seken 33. Dieser hat gar tyrannisch regieret/ und seinem Rebsweibe Tan Kia in der Liebe und Unbesonnenheit gar zu viel nachgegeben. Zu der Zeit war in China ein grosses Erdbeben/ fünf Tage lang. Des Fürsten Ven Vam Söhne/ worunter Vu Vam führete den Krieg wider diesen Tyrannen Cheu mit 700000. Mann/ und als Cheu sahe/ daß es mit ihm nicht wol ablauffen würde/ ver-
vor Ehr. Geb.
1197. brändte er sich mit den Seinigen selbst: Ward also mit ihm die andere Familie Xam erloschen.

Das VI. Capitel.

Von den Käyfern der dritten Familie Cheu.

Wer fänget sich die dritte Familie **周**
 Cheu an/ welche Vu Vam aufgerichtet / und hat gedauert 873. Jahr unter 35. Käyfern. Ist also der erste Vu Vam welcher zu regieren angefangen Anno 16. Cycl. 27.

武 Vu

Hat regieret 7. Jahr. Hielt seine Hoffstatt zu Cham Ngan in der Provinz Xen Si. Zieng sein Reich an mit den Opffern zu Gott nach altem Gebrauch/ er theilte aus 70. und mehr Herrlichkeiten und Reiche unter seine

Verwandten und die es wol verdienet hatten/ die begabte er alle damit / welches aber eine Ursach war der zukunfftigen Streitigkeiten und grausamen Kriege unter den Fürsten / er war 93. Jahr alt/ da er starb. Sein Sohn Chim Vam trat in seine Stelle/ Anno 23. Cycl. 27.

成 Chim
王 Vam.

Hat regieret 37. Jahr/ ein Better Cheu Kum als sein Vormund/ entzog sich des Hofes/ ward aber vom Könige mit Ehren wieder nach Hoffe geruffen. Cheu Kum verehrete dem König eine Magnet-Nadel welche

nach Süden weistete. Starb im 100. Jahr seines Alters und ward königlich begraben. Als der Käyser seinem Bruder aus Schers im Garten ein Fürstenthum verehrete/ wolte der gegen

genwärtige Colaus Su Ye es vor keinen Schertz seyn lassen/ sagende: Scherzen wäre nicht königlich. Auf dem Reichs- Tage hat der König befohlen den Wein mäßig zu gebrauchen. Chin Vam starb im 50. Jahr seines Alters/ nach ihm folgte sein Sohn Kam Vam, Anno 60. Cycl. 27.

3. **康** Kam
Cycl. 28.
vor Ehr. Geb.
1077. **王** Vam.

Hat regieret 26. Jahr/ war ein friedliebender und gnädiger Herr/ besuchte fleißig das Reich und dessen Sachen/ gab fleißig acht auf den Ackerbau/ und war Fried und Einträchtigkeit überall/ also/ daß auch die Gefangenen aus den Gefängnissen gelassen/ frey zum Ackerbau sich wendeten. Nach dem Tode Kam Vam succedirte sein Sohn Chao Vam, Anno 26. Cycl. 28.

4. **昭** Chao
王 Vam.
Foe
der Bösen-
Urheber ge-
bohren.

Regierete 51. Jahr/ war der Jagt gar zu sehr zugethan/ und versaumete darüber die Regierung. In dem 16. Jahr seiner Regierung ist der grosse Bösen-Urheber Foe ge- nandt/ gebohren/ von einem Königschen als seinem Vater Zim Fan, und seiner Mutter Mo Ye, ein Urheber der Secte der Bontzyorum und des Pythagoræ, von der Transmigration der abgeschiedenen Seelen in andere Leiber. Diese Secte ist nach 1060. Jahren/ nach Ehr. Geb. 67. Jahr/ öffentlich durch königlich Gebot in ganz China eingeführet worden. Als der Käyser von der Jagt wieder zurück wolte kehren/ haben ihn die Haysen betrüglich in ein Schiff über einen Fluß wollen herüber führen/ und als er mitten im Stroh in blieb besitzen/ ist er mit allen bey sich habenden ersoffen. Nach dessen Tod ist in seine Stelle getreten sein Sohn Mo Vam, Anno 17. Cy- cli 29.

穆 Mo
王 Vam.
Hat regieret 55. Jahr. Ein Rechtliebender Herr/ der Pferde und Wagen sehr liebete. Er brachte unter seine Gewalt die barbarischen Völkler der Proving Hu Quam. Er kam nach der Victoria zurück mit vier weissen Wölffen und Hirschen. Er stritte auch wider die Tartarn/ welche aber sich mit der Flucht salvirten/ daß er also vergebens zurück musse kommen. Hier starb der Sögen-Überber Foe, seines Alters 79. Jahr/ welches im 30. Cycl. vor Christi Geburt 946. geschah. Nach Mo-Vams Tode kam sein Sohn Kum Vam an seine Statt/ Anno 12. Cycl. 30.

Cycl. 30.
vor Ehr. Geb.
957.

共 Kum
王 Vam.
Er hat regieret 12. Jahr. Dieser vertilgete ein ganges Volk des Königreichs Mien unschuldiger Weise / wegen drey Märgens welche aus seinem Gesichte gebracht worden. Er starb im 84. Jahr seines Alters; nach ihm kam an seine Statt sein Sohn Ye Vam. Anno 24. Cycl. 30.

懿 Ye
王 Vam.
Regierete 25. Jahr. Nach dessen Tod/ als er im 50sten Jahr seines Alters gestorben/ hat sich mit Gewalt des Reichs angenommen sein Bruder Hiao Vam. Anno 49. Cycl. 30.

孝 Hiao
王 Vam.
Regierete 15. Jahr. Er hatte die Pferde sehr lieb/ daß er auch seinem Stallmeister das Reich ein verehrete. Unter dessen Regierung ist so ein grosser Hagel gefallen/ welcher Pferd und Ochsen todtschlagen hat. Hiao Vam starb im

Cycl. 31.
vor Ehr. Geb.
897.

im 63. Jahr seines Alters. Sein Sohn Y, Vam trat in die Regierung nach ihm/ Anno 4. Cycl. 31.

9.

夷 Y

Regierete 16. Jahr. Er war so ein blöder Herr/ daß er auch keine Gesandten und kaum die Reichs-Fürsten vor sich kommen zu lassen sich schämete. Er starb im 60. Jahr seines Alters/ und folgte ihm sein Sohn Li Vam in der Regierung nach/ Anno 20. Cycl. 31.

王 Vam.

10.

厲 Li
王 Vam.

Hat regieret 51. Jahr. Er war ein unbarmherziger hoffärtiger Herr/ der die Güter seiner Unterthanen verschwendete und durchbrachte. Man redete von ihm übel mit Worten und Schrifften. Er verbot daß man mit einander nicht sollte reden/ laut oder heimlich bey Leib- und Lebens-Straffe. Drey Jahr lang ward das Still-schweigen und Verbot zu reden gehalten. Endlich ward das Volk aufrührisch/ und suchte den Kaysar umzubringen. Und als er sich aus dem Staub machte/ ward seine ganze Familie von dem wütenden Volcke todtgeschlagen/ ausgenommen sein kleinster Sohn/ welchen Colaus Chao Kum verstecket hatte. Als dieses das Volk erfuhr/ foderten sie gleichergestalt von dem Colao des Kaysers kleinsten Sohn/ Colaus gab dem Volcke an statt des Kaysers Sohn seinen eigenen kleinsten Sohn/ welcher vom Volcke nicht erkandt in Stücken zerrissen ward. Colaus hat unterschiedlich mal das Volk/ den Kaysar wieder anzunehmen/ welcher über 17. Jahr in der Irene/ und als ein Vertriebener hin und her schwebete/ aber vergebens. Nach dessen Tod kam sein Sohn Siven Vam an seines Vaters Stelle/ Anno II. Cycli. 32.

Cycl. 32.
vor Ehr. Geb.
897.

宣
王

Siven

Vam.

Regierete 46. Jahr. Er war unter der In-formation des Chao Kum und Cheu Kum 15. Jahr lang. Er gab Proben eines guten Fürstens; Er ruffte wieder zusammen die vertriebene und flüchtig-gewordene kluge Leute und Philosophos. Zu der Zeit waren acht Philosophi berühmt welche Zwillinge waren / von einer Mutter auf viermal geböhren. Seine Gemahlin / eine kluge Königin / schrieb ein Buch von der Unterweisung des Frauenzimmers. Nach seinem Tode folgete sein Sohn Yeu Vam, Anno 52. Cycli 32.

11.

Yeu
王

Yeu

Vam.

Regierete 11. Jahr. Er war abgetreten von den Tugenden seines Vaters / und führete Krieg gar unglücklich mit den occidentalschen Tartarn. Er war verliebt in seinem Rebsweibe Pao Su, weswegen er seine

12.

Gemahlin versties: Er ward endlich im Kriege erschlagen. Nach seinem Tode succedirte sein rechter Sohn Pim Vam, Anno 8. Cycli 33.

Cycl. 33.
vor Epr. Cicb.
777.

平
王

Pim

Vam.

Regierete 51. Jahr. Dieser brachte seine Hoffstatt vom Occident der Provinz Xan Si, nach Orient der Provinz Honan, daher die Gemühter der Reichs-Fürsten verändert worden / und ein jedweder vor sein Reich stritte / auch nicht auf die Reichstage erscheinen wolten. Hier fänget Confucius an die Historia von den Reichs-Fürsten zu beschreiben / welche Historia er Chun cieü, das ist / auf deutsch / Frühling und Herbst nennet. Diese Historia rühret mit wenigen unser Auctor an erst nach Erzählung aller Käyser dieser dritten Familie Cheu.

13.

Confucii
Chun cieü

Nach dem Tode Pim Vam trat in die Regierung sein Enckel
Huon Vam, Anno 59. Cycli 33.

14. 桓 Huon

Hat regieret 23. Jahr / war ein streithaf-
ter Herr / versuchte durch Krieg die Reichs-
Fürsten und Königschen zum Gehorsam zu
bringen; aber vergebens. Von seiner Ar-

Cycl. 34.
vor Ehr. Geb.
77.

王 Vam.

mee rebellirten etliche / und überwunden ihren König / nachdem
er im Rücken eine Wunde empfangen hatte. Nach dem Tode
Huon Vam succedirte sein Sohn Chuam Vam, Anno 22.
Cycli 34.

15. 莊 Chuam

Hat regieret 15. Jahr. Unter ihm ge-
schach eine heimliche Verbündniß / die entde-
cket wurde. Der König Xi ward durch
Hülffe des Colai Quen Chu zu grosser
Macht erhoben. Nach dem Tode Chuam

王 Vam.

Vam succedirte Li Vam aus der königlichen Familie Ci und
Kaiserlichem Geschlechte. Anno 37. Cycli 34.

16. 稷 Li

Regierete 5. Jahr / von welchem nichts
sonderliches zu melden. Nach seinem Tode
succedirte sein Sohn Hoci Vam, An. 42.
Cycli 34.

厘

王 Vam.

17. 惠 Hoci

Hat regieret 26. Jahr. Andere setzen
52. Jahr. Er war der Keiser-Bezen sehr
jugethan. Die Tartarn kamen über die
Gränge Xan Si, wurden aber zurück geschla-
gen. Unter dieser Regierung vor Christi
Ge-

惠

王 Vam.

Gebürt im Jahr 660. hat man angefangen in Japonia eigene Könige zu erwählen/die bis auf diß 1696ste Jahr mehr denn über 108. gezehlet werden. Zu dieser Zeit verbunden sich die Reichs-Fürsten mit einem Schwur/(den sie bey Schlachtung eines Hahnens und dessen Blutes Tranck nach altem Gebrauch zu halten sich verbunden) wieder den Käyser/dem sie auch eine Schlacht lieferten. Nach dem Tode Hoci Vam kam in seine Stelle sein Sohn Siam Vam, Anno 7. Cycli 35.

Japönische
Schuige.

Cycl. 35.
vor Ehr. Ges.
67.

襄王

Siam

Vam.

Hat regieret 33. Jahr. Unter ihm kam etlicher massen des Reichs vorige Siwohnheit wieder auf/die Reguli oder Reichs-Fürsten stellten sich beruffen zum Reichs-Tage wieder ein. Sein Bruder Xo Tai stritte

18.

wieder ihn und erhielt die Victoriam: Und als der Käyser flüchtig ward/ward er von dem Königschen Ven Kum wieder ins Reich geset/ nachdem Xo Tai umgebracht war worden. Nach des Käysers Tode folgte sein Sohn in der Regierung Kim Vam, Anno 40. Cycli 35.

傾王

Kim

Vam.

Regierete 6. Jahr. War ein kluger verständiger Herr / der allen angenehm und lieb war. Nach dessen Tod ward erwöhlet sein Sohn Quam Vam, Anno 46. Cycli 35.

19.

匡王

Quam

Vam.

Hat auch regieret 6. Jahr / war dem Vater in allem gleich. Nach dessen Tode ward erwöhlet sein Bruder Tim Vam, Anno 52. Cycli 35.

20.

Tim

21. 定 Tim Regierete 21. Jahr. Er war ein Fried-
liebender Herr. Im 8. Jahr seiner Regie-
王 Vam. rung im 9. Monat am 14. Tage/ ward ge-
Der grosse hendenische Reges Lao Kiun, welcher seze-
Lao Kiun gebohren. tet/ das die Menschen
könten unsterblich gemacht/ und in ein ander beständiger Leben
versezet werden/ und schien es das er habe Gott erkandt; aber
seine Nachfolger haben seine Meinung irrig gemacht und de-
praviret. Er ist 84. Jahr alt worden. Nach dem Tode
Cycl. 36. Tim Vam ist wieder dessen Sohn Kien Vam ins Vaters Stel-
vor Ehr. Geb. le getreten/ Anno 13. Cycli 36.
597.

22. 簡 Kien Regierete 14. Jahr. Um diese Zeit ent-
Yam und Me stunden wiederum zweene Reges Yam und
Yam und Me Me. Dieser Yam lehrte/ das ein jedweder
wen Reges ge- das Seinige nur solte in acht nehmen/ nach
bohren. 王 Vam. seinem fragen/ auch nicht nach dem Könige.
Me lehrte/ das man alle Menschen gleich auf einerley Weise
solte lieb haben/ ohn Unterscheid der Eltern oder Befreundten.
Nach dem Tode Kien Vam succedirete sein Sohn Lim Vam,
welcher mit einem Bart zur Welt gebohren ward/ Anno 27.
Cycli 36.

23. 靈 Lim Hat regieret 17. Jahr/ nach etlicher Mei-
Wam. nung 27. Jahr/ welche letztere Meinung recht
scheinet zu seyn. Er war ein verständiger
und tugendsamer Herr/ der das Reich recht
und wohl verwaltete. Die Reguli hatten un-
ter sich grosse Kriege bey dieser Regierung. Im 21. Jahr sei-
ner Regierung im 11. Monat am 4. Tage/ ward der vorneh-
me

Von den Kaysern der dritten Familie Cheu. 45

me Philosophus Confucius in der Provinz Xan Tium gebohren / sein Vater war ein Vorsteher der Landschaft ceu, mit Nahmen Xo Leam He. Nach dem Tode Lim Vam kam sein Sohn Kim Vam an seine Stelle / Anno 54. Cycl. 36. Der berühmte Philosophus Confucius gebohren.

皇 Kim Hat regieret 25. Jahr. Nach seinem Tode ist in die Regierung getreten sein klesnester Sohn Mem Vam, der regierete wenig Monate / indem er umgebracht wurde. Im nachfolgenden Jahr trat in seine Stelle durch Kriegs-Gewalt des Kim Vams anderer Sohn / auch Kim Vam genandt / Anno 19. Cycl. 37. Cycl. 37. vor Ehr. Geb. 537.

敬 Kim Regierete 44. Jahr. Unter seiner Regierung hat Confucius gehabt 3000. Jünger oder Discipul. Unter denen waren 72. auserlesene / und unter diesen wiederum 10. der allerbesten; Confucius ist auch ein Vorsteher gewesen seines Vaterlandes Lu, hat daselbst alles eingerichtet nach der Alten Gesetze und Weise. Hier war ein grosser Krieg unter den Königschen des Reichs U, (welches heute zu Tage Nan Kim genandt) und des Reichs Yve (heute zu Tage Che Kiam genandt) der Regulus U ward umgebracht / wiederum vom Regulo Sum ist erloschen und ausgetilget worden die Familie cao, die unter 28. Regulis gestanden hatte über 636. Jahr. Zur selben Zeit ist auch wieder ein Einhorn gesehen worden im königlichen Gebieth. Und hier beschleußt Confucius die Historia von den Kriegen / welche die Königschen über 200. Jahr unter sich geführt hatten. Im 41. Jahr der Regierung dieses Kayfers / im 4. Monat / ist der Philosophus Confucius

Cycl. 38.
vor Ehr. Geb.
477.

gestorben/ seines Alters 73. Jahr. Zu der Zeit ward die Familie Chin mit ihrem Reiche vom Regulo Zu ganz ausgerottet/ welche 24. Fürsten gehabt über 645. Jahr. Nach dem Tode Kim Vam trat in seine Stelle sein Sohn Yven Vam, Anno 3. Cycl. 38.

26. 元 Yven Regierete 6. Jahr/ andere setzen 7. Jahr.
Er war ein frommer liebevoller Herr/ und
erklärte in die Acht den König Lu, der sich
weigerte auf dem Reichstage zu erscheinen.
王 Vam.
Zu der Zeit wurde das Königreich vom Regulo Yven ganz
vertilget/ welches gehabt hat 20. Fürsten über 650. Jahr lang,
Nach dem Tode Yven Vam trat in seine Stelle sein Sohn China
Tim Vam, Anno 10. Cycl. 38.

27. 貞 Chim Hat regieret 28. Jahr. Er ward ge-
nandt der keusche Fürst/ weil er nicht wieder
heyrathen wolte/ nachdem seine Gemahlin
gestorben. Hier ward vom Regulo des Rei-
ches Zu ganz vertilget das Reich cai, welches
unter 25. Fürsten gestanden hat 676. Jahr. Zu der Zeit vor
Christi Geburt 442. Jahr/ war allda eine Sonnen-Finsterniß
so groß/ daß man auch bey Tage alle Sterne am Him-
mel konte sehen. Nach dem Tode Chim Tim Vam, welcher
drey Söhne hinterlassen/ ist der Erstgebohrne Ngan in die
Regierung getreten; Dieser aber ward im dritten Monat
seiner Regierung getödtet von seinem mittelsten Bruder Su,
und dieser ward wiederum im 5ten Monat seiner Regierung
von seinem jüngsten Bruder Kao Vam umgebracht/ der in die
Regierung trat Anno 24. Cycl. 38.

考 Kao Hat regieret 15. Jahr / nach anderer Meinung 15. Jahr. Nach dessen Tod trat in seine Stelle sein Sohn Guei Lie Vam, Anno 53. Cycl. 38. 28.

Hier fangen sich nun an von diesem Käyser Guei Lie Vam die Chinesischen Annales oder Jahr-Bücher / welche Se. Churfürstl. Durchl. auf Dero berühmten Bibliotheca haben / und von Herrn Andreas Cleyern aus Ost-Indien Ihr seyn zugeschicket worden. So sich anfangen vor Christi Geburt 424. Jahr / und endigen sich im 1368. Jahr nach Christi Geburt. Chinesische Annales oder Jahr-Bücher auf Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. Bibliotheca der Anfang.

威 Guei Hat regieret 24. Jahr. Seine Regierung trat er an im 53. Jahr des 38. Cycli, welches war vor Christi Geburt 424. Jahr. Zu dessen Zeit waren wieder grosse Kriege unter den Königischen / fast 300. Jahr lang / welche Kriege genennet werden Chen Que, das ist / die streitenden Königreiche. Dieser Käyser und nachfolgende / hatten nur den Nahmen der Käyser / weil sie an ihrer Majestät und Länder nicht gar reich waren. Der Königliche des Reichs Chao überwand den Fürsten Chi Siam, und lies aus seinem Hirnschedel ihm einen Becher machen. Nach dem Tode Guei Lie Vam kam sein Sohn Ngan Vam an seine Statt / Anno 17. Cycl. 39. Cycl. 39. vor Ehr. Geb. 417. 29.

安 Ngan Hat regieret 26. Jahr. Nach dessen Tod hat in seine Stelle getreten sein Sohn Lie Vam, Anno 43. Cycl. 39. 30.

王 Vam.

31.

列

Lie

Hat regieret 7. Jahr. Im 49. Jahr des 39. Cycli, welches war das 371. Jahr vor Christi Geburt / ward gehohren der andere vornehme Philosophus Memcius genandt / dessen Schrifften theils bey des Confacii vier

Memcius
gehohren.

王

Vam.

Bücher / also genandt / hintenan stehen / und denselben mit einverleibet seyn. Nach Lie Vams Tode trat in seine Stelle dessen kleiner Bruder Hien Vam, Anno 49. Cycli 39.

32.

顯

Hien

Hat regieret 48. Jahr. Als er merckte / daß man nach den neun grossen güldenen Gefässen des Reichs als heilige Schätze und Pfände / welche 1970. Jahr waren verwahret und behalten worden / strebete / hat er befohlen

daß man solche in den tieffsten See / Sa genandt / schmeissen sollte / daraus sie dann durch keinerley Kunst haben wiedergebracht werden können. Zu der Zeit hat der berühmte Philosophus Memcius sich zu dem König Guci und zu dem König Cy gemacht / und sie beyde unterwiesen von der rechten Arth und Weise zu regieren. Er hat 17. Jünger oder Schüler gehabt. Seine 7. Bücher von den Sitten / seynd noch heute zu Tage im Gebrauch. Nach dessen Tod kam sein Sohn Xin çin Vam an seine Statt / Anno 38. Cycl. 40.

Cycl. 40.
vor Chr. Geb.
357.

王

Vam.

33.

慎

Xin

Regierete 7. Jahr / etliche setzen 6. Jahr. Er war ein fauler und träger Herr. Nach seinem Tode trat in seine Stelle sein Sohn Nan Vam, Anno 44. Cycli 40.

親

çin

王

Vam.

Nan

赤辰 Nan

Hat regieret 59. Jahr. Er war ein 34.

王 Vam.

frommer und sitzamer Fürst. Hier starb
der Philosophus Menzius, seines Alters 84. Cycl. 41.
Jahr/ dessen/ wie auch des Confucii Nach- vor Ehr. Geb.
kömmlinge noch heute zu Tage leben/ und 297.

Königliche Privilegien zu Hoffe geniesßen. Zu der Zeit ward
auch das Königreich Sum von den Königschen Ci Zu und Guei
ganz erloschen/ welches unter 32. Fürsten über 381. Jahr ge-
standen hatte. Nachdem nun viele Reiche waren zerstöret
worden/ und unter wenig Königschen gebracht/ stritten die bey-
den vornehmsten Cin und Ci unter sich wegen des ganzen
Käyserlichen Reiches; Dahero Chao Siam der Königsche des
Reichs Cin, nach Art der antretenden Käyser/ dem Xam Ti,
das ist/ dem Gott des Himmels/ opfferte. Dazumal ward
auch das Königreich Lu vom Regulo des Reiches Zu ausge-
rottet/ welches unter 34. Königschen gestanden hatte. Item
das Reich Guei, ward vom Regulo Cin gleichergestalt vertil-
get/ welches unter 37. Fürsten gestanden hat. Dieser König-
sche Cin hat zwey mächtige Könige mit 60000. Mann erleget
und überwunden. Als nun unser Käyser Nan Vam auch
überwunden war/ hat er sich mit seinen übrigen Böckern er-
geben/ und als er Schutz erhalten/ ist er kurz hernach in der Pro-
ving Xen Si gestorben. Nach seinem Tod ist erwöhlet wor-
den Cheu Kium, des Kao Vams Nachkömmling vom Bruder/
Anno 43. Cycl. 41.

周 Cheu

Hat regieret 7. Jahr. War ein Herr 35.

君 Kium.

von geringer Herrschafft/ und zweiffelte an
langer Regierung/ derowegen er selbst an-
dankete und ein Privat-Leben anstellete. Und
mit gedachtem Cheu Kium ist die ganze Fami-
lie Cheu erloschen/ Anno 49. Cycl. 41.

Das VII. Capitel.

Von den Kaysern der vierdten Familie Cin.

Hier fänget sich nun an die 4te Familie der Kaysen **秦** Cin genandt / von dem Kaysen Chuam Siam Vam davon oben gedacht worden / diese hat nur gewähret 43. Jahr unter vier Kaysen.

1. **華** Chuam
襄 Siam
表
三 Vam.

Hat regieret 3. Jahr. Nach seinem Tode kam sein angenommener Sohn Xi Hoam Ti an seine Statt / Anno 52. Cycl. 41.

2. **始** Xi
皇 Hoam
帝 Ti.

Hat regieret 36. Jahr / etliche sezen 37. Jahr. Er war ein crudeler / streichafftiger Herr / der sich nichts einreden lies / dahero er 20. und mehr grosse Herren / die ihn vermehren wolten / umbrachte. Dieser Kayser nachdem er sechs Reiche mit ihren Familien

Han, Guei, Zu, Yen, Chao, Ci, hatte überwunden und ihre Titul abgeschaffet / hatte er eine grosse Schiffs = Armee ausgerüstet bis nach Bengala zu: Wiederum eine andere Flotte mit 300. Jungfern hat er nach das Coische Meer geschicket / das sie allda solten holen die Arzney der Unsterblichkeit. Diese Flotte aber ward zerstreuet / das ein Schiff hier / das andere dar an die umliegenden Inseln mit den Jungfern gebracht worden. Dieser Kayser theilte das Reich aus in 36. Provinzien. Er lies aus Erz giessen 12. grosse Helden = Bilder gleich als Riesen / deren jede Statua kostete 12000. Pf. Im 24. Jahr sei-

ner

Don Den Käysern der vierdten Familie Cin. 51

ner Regierung hat er die sehr berühmte Mauer in China lassen bauen wieder der Tartarn Einfall / die über 400. Meilen lang noch ist. Im nachfolgenden Jahr lies er alle Bücher / ausgenommen die Medicinischen und Juristischen / verbrennen; Er lies die meisten Leute lebendig begraben. Nach seinem Tode empörten sich wiederum viel Reiche / und kam Ul Xi, Hoam Ti sein anderer Sohn an seine Statt / da doch der Vater den Erst-gebohrnen darzu benennet hatte / Anno 29. Cycli 42.

Mauer von 400. Meilen lang gebauet.
Bücherbrand.
Cycl. 42.
vor Ehr. Geb. 37.

二 Ul

Hat regieret 3. Jahr. Diesem ward von seinem Bruder anbefohlen / daß er sich selbst das Leben sollte nehmen. Zu der Zeit warf sich auf ein schlechter Soldat Lieu Pam genandt / dieser brachte viel Volk und Soldaten zusammen.

Als dieses geschah / prophezeyete ihm ein Naturkundiger daß er würde Käyser werden / und gab ihm darauf seine Tochter zum Weibe. Nachdem Ul Xi war umgebracht worden / succedirete ihm Im Vam, der Enckel von seinem Bruder / Anno 31, Cycl. 42.

子
嬰 Im

Hat nur 45. Tage regieret / denn nachdem er sich gerächet hatte an dem Todschläger seines Vaters / und ihn auch umgebracht / ergab er sich als ein Gefangener dem Lieu Pam. Und also ward mit ihm die vierdte Familie Cin erloschen.

Nach ihm trat in seine Stelle sein Überwinder Lieu Pam der sich nennete Chao Cu, Anno 32. Cycli 42.

Das VIII. Capitel.

Von den Kaysern der fünfften Familie Han.

Der fänget sich nun der Kaysers fünffte Familie an 漢
 Han genandt/ die gewähret hat 426. Jahr/ unter 25.
 Kaysern.

1. 高 Kao Hat regieret 12. Jahr. Nachdem er 17.
祖 Cu Schlachten im Kriege verlohren/ hat er den-
帝 Ti noch endlich gesieget. Er hat seine Hoffstatt
 gehalten in Xen Si, occidentalischer Seiten
 nach/ die allda 230. Jahr unter 13. Kaysern
 gestanden/ hernachmals ist sie verlegt worden in Ho Nan, oder
 orientalischer Seiten nach/ unter 12. Kaysern 196. Jahr lang/
 welches unser Author characteristicè und wol bezeichnet. Nach
 dessen Tod trat in seine Stelle Hoci Ti sein Sohn/ Anno 44.
 Cycli 42.

2. 惠 Hoci Regierete 7. Jahr. War ein frommer
心 Ti friedliebender und gehorsamer Herr/ welches
帝 Hiao heist. Er übergab aus Unverstand
 seiner Mutter das Regiment/ und starb im
 selbigen Jahr/ als er 50. Jahr alt war/ bald
 darauf trat wieder alles königliche Recht und Ordnung seine
 Mutter des Naturkündigers Tochter in die Regierung mit
 Nahmen Kao Li Heu, andere setzen Liu Heu, Anno 51.
 Cycli 42.

高 Kao Regierete 8. Jahr. Sie war eine listige/
 verschlagene und dabey tyrannische Regen-
 里 Li tin. Sie verschenckete alle Herrschafften
 后 Heu. und Reiche allen ihren Blutsfreunden. Nach
 ihrem Tode ward eine Fechter-Comcedie
 angestellet/ darauf ihre ganze Familie zu einem grossen Pan-
 quet geladen ward/ nach verrichteter Tafel gieng das Fechter-
 Spiel an/ und wurde die ganze Familie durch das Spiel ge-
 tödtet und ausgerottet. Nach dieser wurde Ven Ti der Sohn
 des Urhebers und Stiffers der fünfften Familie zum Reich er-
 wehlet/ Anno 59. Cycl. 42.

文 Ven Regierete 23. Jahr. Er war ein sittsa- 3.
 mer Herr/ hielt sich in Kleidungen/ Essen und
 帝 Ti Trincken schlecht/ war mit einer kleinen Streu
 an statt eines kaiserlichen Bettes zufrieden. Cycl. 43.
 Sein Frauenzimmer musste wie seine Ge- vor Ehr. Geb.
 mahlin keine gestickte Kleider noch die lange Schweiffe haben/ 77.
 gebrauchen. Wann er opfferte und bätete/ that er dasselbige
 gegen Gott vornemlich für des Volcks/ hernach vor seine eige-
 ne Wohlfahrt. Er lies kein Salt verkauffen/ sondern ein je-
 der mochte es nehmen wo er es bekommen konte. Zwey gro-
 se Provinzien Quam Tum und Quam Si, untergaben sich frey-
 willig seinen Tugenden und Gesezen. Die kupfferne Mün-
 ze/ die man zu Hoffe allein schlug/ ließ er allenthalben von jed-
 wedem schlagen. Dazumal ist auch das Papier in China er-
 funden worden/ welches geschah im 43. Cyclo des 177. Jah-
 res vor Christi Geburt. Ven Ti ward 46. Jahr alt da er
 starb. Ihm folgete nach in der Regierung sein Sohn Kim Ti,
 Anno 22. Cycl. 43.

4. **景帝** Kim Ti Hat regieret 16. Jahr / andere setzen 17. Jahr. Er war ein aufrichtiger gnädiger Herr / linderte die Straffen der Verbrecher und die gesündigtet hatten. Er war der erste der an den grossen Tartar seine Tochter verheyrathete. Er vertrieb drey Königsche / und überwand in einer Schlacht sieben Königsche Armeen. Nach dem Tode Kim Ti trat sein Sohn Vu Ti an seine Statt / Anno 38. Cycli 43.

5. **武帝** Vu Ti Hat regieret 54. Jahr. Er war durch Schriften und durch Krieg-führen sehr berühmt. Er lies alles von Büchern was noch übrig war vom Brande zusammen suchen / und in Ordnung von fünfß Büchern / die Classici oder Haupt-Bücher genandt werden / bringen. Er stund aber in närrischen Gedancken / daß man haben könnte einen Tranck der unsterblich machte. Er schlug vier mal die Tartarn aus dem Felde / und gieng über die Mauer und dei Wüsten Lop mit seiner Armee / bis an die Grenze India und Königreiche Pegu, Siam, Camboyam und Bengalam, er machte des Königes der Tartarn Sohn / der zu ihm nach Hoffe kam / zum Ober-Stallmeister / hernach zu einem Obersten / und gab ihm den neuen Nahmen Kin, welchen Nahmen die königliche orientalische Familie der Tartarn / die heute zu Tage über China herrschen / annoch behalten. Die occidentalischen barbarischen Völcker haben ihm ein grosses Bild oder Statue aus klarem Golde gegessen / präsentiret / Er war auch sonst den abgöttischen abergläubischen Dingen sehr unterworfen / daher er viel Götzen-Tempel bauen ließ. Er bestellte zum Käyser in Orieng

Orient seinen Sohn vom Rebsweibe gebohren/ der ihm vor allen andern lieb war/ und befahl daß seine/ des Sohns Mutter sollte sterben/ damit (wie er meynete) das Reich nicht wieder durch weibliche Schwachheit verunruhiget würde. Vu Ti war 71. Jahr alt da er starb/ ihm folgte in der Regierung sein jün- gerer Sohn Chao Ti, Anno 32. Cycl. 44.

Cycl. 44.
vor Ehr. Geb.
17.

昭 Chao
帝 Ti.

Hat regieret 13. Jahr. Er war über sein Alter verständig/ freygebig gegen das arme Volk/ und erließ ihnen die gewöhnlichen Auflagen und Zölle: Machte mit den Tartarn Friede mit gewöhnlicher Amnistia. Er

6.

starb im 22. Jahr seines Alters: Ihm folgte nach Siven Ti, ein Enckel des Hiao Ti, Anno 45. Cycl. 44.

宣 Siven
帝 Ti.

Hat regieret 25. Jahr. Er war ein sanftmüthiger frommer Herr; Als er vorhin zweymal ins Gefängniß war geworffen worden/ und zum Tode verdammet/ hat er den Wächter/ der ihm allemal aus dem Gefäng-

7.

niß heimlich geholffen/ zu einem Reichs-Fürsten gemacht. Als die Königreiche in Indien/ die Vu Ti hatte überwunden/ rebel- lirten/ ward ihm von den Ständen widerrathen/ daß er die Waffen wider sie nicht sollte ergreifen/ als eine gering-schätziges Sache/ die dem Volcke nur beschwerlich wäre. Zu der Zeit schickete der Tartarische König Tan Yu eine Gesandtschaft an ihn/ dadurch er sich ihme untergab. Nach dem Tode Siven Ti trat in seine Stelle Yven Ti sein Sohn/ Anno 10. Cycl. 45.

Cycl. 45.
vor Ehr. Geb.
57.

8. 元 Yven Regierete 16. Jahr. Er war ein sittsamer sparsamer Herr / verbot grossen Pracht / Uebermuht und Unkosten. Seine Feld-Herren brachten zweene Tartarische Könige um / weil sie den Frieden gebrochen und nicht Freundschaft gehalten. Der Tartar wolte sich rächen / aber als ihm der Kaysers eine Jungfrau aus königlichen Geblüte zur Ehe gab / ward er wieder versöhnet. Nach dem Tode Yven Ti trat sein Sohn Chim Ti an seine Stelle / Anno 27. Cycl. 45.
9. 成 Chim Regierete 26. Jahr. War ein Fürste dem Wein und Frauenzimmer ergeben. Er verstieß seine Gemahlin die Kayslerin / und nahm eines Comödianten Tochter an / die wol tanzen konte. Wer ihn vermahnete / daß er das Gesetz des Reichs gebrochen hätte / ließ er tödten. Chim Ti starb eines schnellen Todes / und ließ keine Erben nach sich. Im selbigen Jahr war ein grosses Erdbeben / daß mehr denn 30. Städte berührte. Des verstorbenen Kaysers Enckel vom Bruder Hiao Ngai Ti kam an seine Statt / Anno 52. Cycli 45.
10. 孝 Hiao Hat regieret 5. Jahr / andere setzen 6. Jahr. Er war ein barmherziger Herr. Im 5. Jahr seiner Regierung ward durch seinen ganzen Hoff eine ungewöhnliche Stimme gehört. Der Tartar König Tan Yu besuchte den Kaysers (wie er dem vorigen auch gethan hat) und ward mit königlicher Pracht eingeholet. Ngai Ti starb / seines Alters 25. Jahr. Im 57. Jahr des vorgemeldten 45. Cycli,
- in

Von den Käyfern der fünfften Familie Han. 57

in welchem Jahr sol geböhren seyn nach der Chronologisten ^{Christus 40} Meynung/ unser Heyland und Seligmacher ^{böhren.} **Jesus Christus.** An seine Stelle kam Hiao Pim Ti, der Enckel von Yven Ti, der nur 9. Jahr alt war/welches geschah im 58sten Jahr des vorgemeldten 45ten Cycli, da Christus ein Jahr alt war.

孝 Hiao Regierete 5. Jahr. Seine Großmutter
übergab aus Unverstand die ganze Regierung **11.**
平 Pim an den Hoffmeister Colao Vam Mam, wel-
cher ein listiger und crudeler Mann war/die-
帝 Ti. ser / nachdem er hatte weggeräumt der ihm
im Wege stund/ regierete er absolutè allein. Er machte 117.
Fürsten die seine Parthey hielten/ und opfferte dem Himmel un-
ter dem Nahmen eines Käyfers/ mit gewöhnlichen Ceremonien/
sagende: Er sey vom Himmel kommen. Nachdem Pim
Ti vom Vam Mam war mit Giffte vergeben worden/ hat Vam
Mam ein zwey-jähriges Kind Ju Cu Ym aus dem Stamm **Cycl. 46.**
des siebenden Käyfers Siven Ti, zur Regierung erwählet / wel- **nach Ehr. Geb.**
cher vom Vam Mam wieder entsetzet wurde. Darauf Vam **4.**
Mam bald zur Regierung schritt/ Anno 3. Cycl. 46.

孺 Yu
子 Cu
嬰 Ym. Hat regieret 3. Jahr; Vam Mam aber 15. Jahr/
etliche sezen 14. Jahr. Er Vam Mam, hat viel Neues **12.**
aufgebracht. Seiner Familie gab er den Nahmen Sin, das
heißt/ eine neue Familie. Er theilte das Reich in 9. Provin-
sien ab/ und in 125. Landschafften/ darinnen 2203. Städte wa-
ren. Er machte 796. Fürsten/ und 1551. Commendanten.
5 **Uns**

unterdessen rottireten sich viel Krieges-Völcker zusammen/ sonderlich von den zween Brüdern Lieu Sieu und Lieu Ym, aus der Familie Han, woher grosse und viel blutige Kriege entstanden. Als nun des Vam Mams Krieges-Volck geschlagen ward/ wurde sein Hoff verbrandt und zerstöret. Vam Mam ward todgeschlagen/ sein Leib in Stücken zerrissen und mit Salz bestreuet. Sein Kopff ward auf dem Marckt aufgehengt/ und von dem Volcke mit Pfeilen durchschossen. In selbigem Jahr ward von dem siegenden Krieges-Heer zum Käyser erwählet Hoai Yam Vam, der aus dem Stamm des vierdten Käysers Kim Ti entsprossen war/ Anno 20. Cycl. 46.

13. 淮 Hoai
陽 Yam
王 Vam.
- Regierete nur 2. Jahr/ dann weil er dem Überflus und Wollüsten ergeben/ ward er vom Kriegesvolck wieder abgesetzt/ und an seine Stelle eingesetzt Vam Lam, der da vorgab/ er wäre des neunnden Käysers Chim Ti Sohn; Aber nachdem es bald darauf falsch erfunden/ ward er enthauptet. Daraus ward an des Käysers Stelle Quam Vu Ti (der sonst Lieu Sieu genennet wurde) erhoben/ der aus des vierdten Käysers Kim Ti zehendem Sohn herkam/ Anno 22. Cycli 46.

14. 光 Quam
武 Vu
帝 Ti.
- Regierete 33. Jahr. Er brachte seine Hoffstatt aus Westen in Osten in die Provinz Honan. Daher sie von unserm Authore und allen Chronologisten Tum Han Ki, das ist/ die orientalische Familie Han (wie die vorige Si Han Ki, das ist/ die occidentalische Familie Han) genennet worden. Er war ein Fürst im Kriege und Frieden berühmt/ auf dem Lande erzogen/ und des gemeinen Mannes Arbeit wohlverfahren; war dienstfertig/ freigebig/ und ein Liebhaber der gelehrten Leute/ die er allerwegen zu

zusammen suchen ließ/ und sie zu Ehren brachte/ hielt sich schlecht in Kleidungen; Wenn er in die Länder zog und den Ort seiner Gebuhrt besuchte/ aß und tranck er mit den Bauern seinen Landes-Leuten. Er ließ dem Fischer Nien Quam, der in seiner Jugend sein guter Geselle mit ihm war gewesen / zu sich fodern/ gieng ihm selbstentgegen und ließ ihn über sich gehen/befahl auch/das er mußte auf einer Streue mit ihm schlaffen/da sie dann beyde die Nacht zubrachten mit dem Geschwäg und Erzählung was sie mit einander in der Jugend getrieben hatten. Zwölff Jahr brachte er mit Krieg zu die Rebellen zu bezwingen/ und das Reich in Frieden zu setzen. Die feindliche Parthey hatte sich erwehlet einen Käyser Puon Cu, aus der Familie Han, der ein Rüh-Hirte war/ welcher/ als er überwunden/ sich selbst ergabe/ und vom Käyser mit dem Leben und mit einer Hoerschafft verehret ward. Im Jahr des 28. Cycli, seines Reichs aber im siebenden Jahr im dritten Monat am letzten Tage/ entstand eine denckwürdige Sonnen-Finsterniß/ da der Käyser sich sehr darüber entsetzte/ und allen Leuten verbot/ das man ihn ins künfftige nicht mehr solte Xim (das heist heilig) heißen/dieweil/wie die Jahr-Bücher sagen/ diese Finsterniß vor der Zeit da sie hat kommen sollen/entstanden. Ob nun selbige diejenige gewesen sey/ die zu Zeiten des Leidens Christi entstanden/ mögen die Herren Chronologisten und Astro-nomi urtheilen. Nach Quam Vu Ti Tode kam an seine Stelle sein Sohn Mim Ti, aus 10. Söhnen erwählet/Anno 55. Cycli 46.

Finsterniß zur
Zeit des Lei-
dens Christi.

明
帝

Mim
Ti.

Hat regieret 18. Jahr. Er war ein verständiger/ weiser und gnädiger Herr. Er richtete auf in seinem kaiserlichen Schloß eine Academie vor der grossen Herren Söhne/

15.

ob sie schon auch Ausländer waren/ und besuchte oft ihre Exercitia, des Confucii Wohnung besuchte er gleichfals. Er ließ die tapffern Helden/ die sich im Kriege und Frieden berühmt gemacht hatten/ abmahlen/ und sein Schloß damit bezieren. Im siebenden Jahr seiner Regierung kahn ihm des Nachts im Traum vor ein grosser Riese der gang gülden erschien/ und als er sich erinnerte was Confucius an einem Ort geschrieben: In Occident ist der Heilige zu finden; ließ er durch seine Gesandten in Indien sich erkundigen: Was das rechte Geseze wäre? ward ihm die schädliche Kegerey des Gögens Foc mit der metempsychosi an die Hand gegeben/ und dazumal in sein Reich eingeführet/ welches geschah nach Christi Geburt im 65. Jahr/ da gleich die Sonne verfinstert war/ welches viel Scribenten in China sehr beklagen. Nach dem Tode Mim Ti trat in seine Stelle sein Sohn Cham Ti, Anno 13. Cycl. 47.

Cycl. 47.
nach Chr. Geb.
64.

16. 章 Cham
帝 Ti.
Regierete 13. Jahr. War ein verständiger und Friedliebender Herr/ der von Büchern viel hielt. Nach seinem Tode trat in die Regierung sein zehen-jähriger Sohn Ho Ti, welcher noch unter der Käyserin seiner Mutter Zucht war/ Anno 26. Cycli 47.

17. 和 Ho
帝 Ti.
Hat regieret 17. Jahr. Sein berühmter Feld-Herr Pan Chao gieng mit einem tapffern Krieger-Heer zu Fusse über 200. Tagereisen in die occidentalischen Länder hinein/ da er mehr denn 50. Königreiche unter die Gewalt des Reichs China, welche alle Geißel schickte zum Schutz und Gehorsam dieses Käysers Ho Ti, brachte. Man saget/ daß er über 400000. Stadia wäre mit seiner Armee fortgangen/
bis

bis an Ta Cin, das ist/ Judea; 13. Stadia machen eine teutsche Meile/ wäre also fortgangen über 3076. Meilen. Im 14ten Jahr seiner Regierung verstieß er seine Gemahlin/ die ihm verdächtig gemacht wurde einer hinterlistigen Nachstellung/ diese starb von Betrübnis. An ihrer Stelle nahm er zur Gemahlin des Fürsten Tem Yu Enckelin/ eine gelehrte Dame/ die ihr Glück wünschten/ schenckten ihr nichts anders als Pinseln und eine neue Art von Papier/ die dazumal erfunden worden. Ho Ti ist der erste gewesen der die Cämmerlinge oder Capaunen zu öffentlichen Diensten erhoben. Nach dem Tode Ho Ti succedirete Xam Ti sein ander Sohnlein das nur 100. Tage alt war/ Anno 43. Cycli 47.

𠄎 Xam

Hat nur ein Jahr regieret/ ist bald darauf gestorben. Darauf Ngan Ti, ein Enckel von Cham Ti folgete/ Anno 44. Cycl. 47.

帝 Ti.

安 Ngan

Hat regieret 19. Jahr/ da er 13. Jahr alt war hat die Mutter das Reich verwaltet. Zu der Zeit grassirete ein gewaltiger Seeräuber Cham Po Lu genandt/ der nach 5. Jahren umgebracht ward. Ngan Ti machte ei-

帝 Ti.

ne von seinen Concubinen zur Käyferin; diese/ als sie ihm keine Erben brachte/ nahm er einer andern Concubinen Sohn an/ und ließ die Mutter mit Giffte umbringen. Hier geschahen fast alle Jahr Erdbeben/ und war das sunffzehende Erdbeben das allerschrecklichste/ welches im achten Jahr des Käyfers Regierung im andern Monat sich zutrug/ da das Erdreich sich von einander spaltete und Kluffte machte 182. Stadien/ das ist/

Cycl. 48.
nach Ehr. Geb.
124.

14. teutsche Meilen lang/ und 56. Stadien/ das ist/ 4. teutsche Meilen und 4. Stadien breit. Nach seinem Tode folgete sein Sohn in der Regierung Xun Ti, Anno 3. Cycli 48.

20.

順 Xun

Hat regieret 19. Jahr. Er ließ seiner verstorbenen Gemahlin kein Leich-Begängniß machen/ weil er wußte daß sie seine Mutter hatte mit Gifft vergeben. Er setzte/ daß keiner zum Magistrat treten sollte vor dem 40.

帝 Ti.

Jahr seines Alters/ es wäre denn die Tugend bey ihm grösser als das Alter. Zu der Zeit warff sich auf ein Fürst Ma Mien genandt/ der mit 49. Horden räuberischem Volck die Städte in Süden gelegen/ verwüstete/ und nach 12. Jahren sich zum Kaiser machen wolte. Dazumal geschahen 180. Erdbeben in einem Jahr. Nach seinem Tode trat in die Regierung sein zweyjähriger Sohn Chum Ti, Anno 22. Cycli 48.

21.

冲 Chum

Hat nur ein Jahr regieret/ weil er bald gestorben. Ihm succedirete Che Ti, ein Knabe von 8. Jahren/ aus dem Staat Cham Ti, Anno 23. Cycli 48.

帝 Ti.

22.

質 Che

Hat auch nur ein Jahr regieret; Er war über sein Alter sehr verständig. Er hat ein Gymnasium besucht/ darinnen über 30000. Studenten waren. Als er in einer öffentlichen Zusammenkunfft der Kaiserin Leam

帝 Ti.

Ki Bruder etwas scheel ansah und heimlich sagte! O wie ein wilder Mensch ist das! ist er bald von ihm mit Gifft vergeben worden/ worauf sein ältester Bruder Huon Ti in die Regierung trat/ Anno 24. Cycli 48.

Huon

桓 Huon

帝 Ti.

Hat regieret 21. Jahr. Unter ihm wä-
ren die Magistraten zu kauffe. Er war sehr
zugethan der Secte Lao Tiun, und den Cäm-
merlingen; daher viel gelehrte Leute die er
berieff nicht kommen wolten. Als im gän-
gen Lande eine Amnestia ausgeruffen war / und ein Oberster
Puon genandt ins Gefängniß war geworffen worden / und nun
die Gefangenen aus dem Kerker gelassen wurden / wolte Puon
nicht heraus gehen / sagende: Siehe ich heraus / so werde ich
überall als ein Schuldiger ausgeruffen werden / und solcher
gestalt werde ich in meinem Leben ein böser Oberster / und so
ich sterbe ein böser Teufel seyn. Huon Ti der Käyser starb im
36. Jahr seines Alters ohne Erben / ob er gleich 6000. Concu-
binen hatte: Ihm succedirete Lim Ti aus dem Geschlechte
Cham Ti, Anno 45. Cycl. 48.

23.

靈 Lim

帝 Ti

Regierete 22. Jahr. Er war ein Lieb-
haber der Cämmerlinge / ließ sich nichts einre-
den / war geizig und scherzhafftig / setzte ein /
daß man feil haben durffte und verkauffen in
den Häusern / hörte gern wann sich seine Con-
cubinen mit einander zanketen. Er ließ sich führen mit Eseln
in seinen Pallast / daher weil es die Chineser ihme nachthaten /
wurden die Esel theuer / die Pferde aber wolfeil. Es wurde
dazumal eine Verrätheren wider die Cämmerlinge entdeckt /
dahero 100. Senatores und 700. Praefecti getödtet worden.
Zu der Zeit entstund wiederum neue Räuber die alle gelbe
Hüte hatten / und von drey Brüdern die Cham genennet / ge-
führt wurden. Diese streiffen durch 8. Provingien / bis end-
lich zwey Brüder mit achsig-tausend Mann überwunden /
und in einer andern Schlacht theils getödtet / theils gefangen
wor-

24.

Cycl. 49.
nach Chr. Geb.
184.

worden. Der dritte Bruder starb in der Belagerung. Endlich wurden die barbarischen Räuber durch achtzig Schlachten überwunden. Nach dem Tode Lim Ti succedirete sein anderer Sohn Hien Ti, der nur 9. Jahr alt war / nachdem sein ältester Bruder Pien Ti nach etlichen Monaten abdankete / Anno 7. Cycli 49.

25.

唐
獻
帝

Hien

Ti.

Regierete 31. Jahr. War ein fauler und dummer Herr / daher entstanden innerliche und äußerliche Kriege. Das orientalische China conspirirete fast ganz und gar wider des Käyfers Feld-Herrn Tum Cho.

Secte
Mi Kiao
entstanden.

Als nun hier der Käyser Hien Ti mit seinem ältesten Bruder getödtet wurden / ward die Hoffstatt in die occidentalischen Provinz Xen Si verseyt / nachdem zuvor das kaiserliche Schloß abgebrant / und aus dem königlichen Begräbniß die Schätze ausgegraben worden. Hier entstand wieder eine neue Secte Mi Kiao genandt / welche ihren Nahmen hatte von dem Keiß / dessen eine gewisse Maas ihnen mußte gegeben werden / von denen die sie hatten mit Seegen-Wörtern und Versen von Krankheiten curiret. Nach dem Tode Hien Ti wurde erwehlet Chao Lie Vam sonsten genandt Lieu Pi, aus des vierten Käyfers Kim Ti Geschlechte / und fundirete die sechste Familie der Käyser Heu Han genandt / diese hat gestanden vier und vierzig Jahr unter zween Fürsten / Anno 38. Cycl. 49.

Das IX. Capitel.

Von den Käyfern der sechsten Familie Heu Han,

Her fänget sich die 6. Familie der Käyser **後漢**
Heu Han genandt / an / und ist der erste Käyser im
Occident Chao Lie Vam.

昭 Chao Hat regieret 3. Jahr. Er war ein lan- 1.
ger Herr / Großmühtig / von wenig Worten /
烈 Lie allezeit beständig; Als er nun sterben wolte
sagte er: Wer funffzig Jahr alt wird habe
王 Vam. über den Himmel nicht zu klagen wegen des
Lebens Kürze / vielweniger ich / der ich über 50. Jahr alt bin.
Darauf befahl er seinen Sohn / als den Folger des Reichs /
seinem Ober-Hoffmeister oder Colao Ko Leam, sagende: So
mein Sohn deinem Rath nicht folget / so stosse ihm vom Thron
und regiere du; Bald darauf wandte er sich zu seinem Sohn
und sagte: Wolan mein Sohn! die Sünde / und ein jedes Ver-
brechen / ob dirz zwar geringe scheint zu seyn / so hüte dich doch
solches zu thun; die Tugend einsig und allein ist diejenige / die
uns sterbliche Menschen im Zwange hält. Folge meinen we-
nigen Tugenden nicht: Hier in diesem eingigen Ko Leam wirst
du deinen Vater finden. Nach dem Tode Chao Lie Vam
succedirte sein Sohn Heu Ti, Anno 41. Cycli 49.

後 Heu Hat regieret 40. Jahr / andere setzen 41. 2.
帝 Ti. Er trat in seines Vatern Lob so lange Ko
Leam lebte. Er hatte seine Hoffhaltung in
Deci-

Occident der berühmten Handel-Stadt Chim Tu, in der Provinz Su Chuen. Zu der Zeit war das Kaiserthum in drey Theile getheilet / in Mitternächtlicher Seite war die Familie Guei, nach Süden hatte die Familie U ihre Hoffstatt / in der grossen Handel-Stadt Kien Kam (die hernach Nan Kim, iezo Kiam Nhim genandt) diese hatte vier Könige 59. Jahr lang / bis sie von der Familie Cin ausgerottet ward. Die Mitternächtliche Familie aber Guei war mächtiger denn die andern / und hatte 46. Könige / ward aber vertilget vom dem Kriegs-Führer Sum Chao, von dessen Sohn die nachfolgende Familie Cin ihren Ursprung genommen. Der Mitternächtliche König gieng mit einem grossen Krieges-Heer gegen Mittag zu / die beyden verbundenen Könige Han und U zu bestreiten. Als er nun an den grossen Fluß Kiam fahm und die grossen Wasser-Wellen ersah / sprach er: Ach! der Himmel hat deswegen Grenzen gesetzt / damit der Menschen Begierden auch Grenzen gesetzt würden! lehrete derowegen wieder zurück in sein Mitternächtliches Reich. Sum Chao der Feld-Herr des Königes Guei, rebellirte / und führete die Waffen wider seinen Herrn gar glücklich. Als der Sohn des Kaisers Heu Ti sahe den Untergang des Reichs / und daß es mit ihm und seinem Vater gethan / sprach er: Lieber Vater / laßt uns rühmlich sterben im Kriege / damit wir unsere Väter zu sehen bekommen. Der Vater / als er nicht Lust hatte zu streiten / gieng der Sohn mit seiner Gemahlin in das Leichen-Haus seiner Vor-Eltern / und nachdem er seine Gemahlin getödtet / brachte er sich selbst auch um. Unser

Cycl. 50.
nach Chr. Geb.

244.

Author sezet hier absonderlich die beyden Familien Guei und U, nemlich / der Mitternächtlichen und Südlichen Familien / mit ihren Königen und Regenten / einem jeden mit seinen Namen und Characterischen Kennzeichen / welche hier anzuführen ich vor unnöthig achte / damit nicht etwa in dieser Chronologia

und

und Jahres-Rechnung man sich verirren möchte. Nachdem Heu Ti sahe daß er überwunden/ sein Volk geschlagen/ sein Hoff verwüestet und verbrandt war/ ergab er sich dem Sieges-Herrn/ von welchem er zum Fürsten in Ngan Lo gemacht wurde/ da er in einem Privat-Leben nach sieben Jahren starb/ seines Alters 61. Jahr. Nach ihm folgte Vu Ti, andere setzen Xi Cu Vu Ti, des Sieges-Fürsten Sum Chao Sohn/ welcher eine neue Familie anfieng Anno 21. Cycli 50.

Das X. Capitel.

Don den Käyfern der siebenden Familie Cin.

Wer fängt sich nun der Käyser siebende Familie **晉** Cin genandt / an / welche ganz einen andern Character und Accent hat als die vierde Familie/ die auch Cin geheissen hat. Diese hat gewehret 155. Jahr/ und hat 15. Käyser gehabt/ der erste ist gewesen

武 Vu Hat regieret 25. Jahr. Seine Hoffstatt hatte er in der Stadt Lo Yam in der Provinz Honan Westen-werts. Er war ein Großmächtiger kluger Herr/ der die Wahrheit liebete. Unter dieser Familie haben 18 Reguli unter sich das Reich zu behalten Krieg geführt/ die nach Mittag wohneten seynd meistens von den Mitternächtischen überwunden durch Hülffe der Tartarn und ihrer eigenen Macht. Als der Käyser mit den Mitternächtischen Friede gemacht/ gieng er mit 200000. Soldaten auf den Mitternächtischen König/ und nachdem er in seine Hoffstatt Nan

Kim war kommen / gieng der König U dem Käyser entgegen aus dem Thore und ergab sich ihm / von welchem er zum Herren der Herrschafft Vana gemachet worden. Als er nun Herr über die gangen Länder war / dankete er unweisslich seiner Arme ab / und ergab sich den Wollüsten und Müßiggang. Nach dem Tode Vu Ti, der viel Kinder hatte nach sich gelassen / trat in seine Stelle sein erstgebohrner Sohn / Hoci Ti, Anno 46. Cycl. 50.

2.

Hoci

Ti.

Regierete 17. Jahr. Er war ein nicht sonderlich verständiger Herr. Im Anfang regierete er glücklich genug / aber durch Hülffe vier vornehmer Herren. Hernach aber durch Anverlassung seiner andern Königin /

welche die erste hatte ausgestossen / und seinen einzigen Sohn mit Gift vergebend / seynd viel Kriege und Todtschläge erfolget; und nachdem seine andere Königin und derer Anhang war umgebracht worden / flohe der König. Zu der Zeit ward auch der Regulus des Königreichs Ci im Kriege getödtet. Dazumal entstund wiederum eine neue Secte Vu Guei Kiao genandt / die aus der Secte Lao Kiun ihren Ursprung nahm. Sie lehrte daß das Nichts und das Leere aller Dinge (nihil vacuum & inane) das Vornehmste sey. Sie suchten einen ruhigen Stand da sie stockstille stunden / damit die Wirkungen der Seelen gleichsam als in einer Verzückerung eine Zeitlang müßig und ruhig seyn könnten. Hoci Ti nachdem er mit Gift umbracht worden / verließ keine Erben. Ihm succedirte Hoai Ti, der 25ste Sohn des Stiffers der Familie / von den Vornehmsten erwühlet / Anno 4. Cycl. 51.

Die Secte
Vu Guei
Kiao
aufkommen.

Cycl. 51.
nach Chr. Geb.
307

Hoai

懷
帝
Ti.
Hoai

Regierete 6. Jahr. Er ließ sich an als 3.
ein guter Fürst. Nachdem der Regulus Lieu
Yven seinen Bruder hatte getödtet/ trachtete
er nach dem Reiche/ solches unter sich zu brin-
gen/ starb aber nach zwey Jahren. Dieses

Reguli Sohn Lieu Cum, nachdem er hatte das königliche
Schloß eingenommen/ brachte er des Käyfers Sohn im/ her-
nach den Vater auch/ den er zuvor ließ in einen knechtischen
Habit kleiden und vor dem Tisch aufwarten. Als Hoai Ti
getödtet war/ trat in seine Stelle Min Ti ein Enckel des Ubr-
hebers Cin, von den Vornehmsten erwöhlet/ Anno 11. Cycl. 51.

啟
帝
Ti.
Min

Hat regieret 4. Jahr. Und nachdem 4.
sein Schloß war erobert worden/ hat er sich
ergeben an Lieu Yao dem Überwinder/ von
welchem er zum Herrn in Xan Si gemacht
ward. Nachdem der Regulus Han den

Käyfer Mim Ti umgebracht hatte/ folgete darauf Yven Ti des
Stifters der Familie Enckel/ Anno 14. Cycl. 51.

元
帝
Ti.
Yven

Regierete 6. Jahr. War ein ansehnli- 5.
cher und sittsamer Herr/ hatte verständige Leu-
te lieb. Als er Vam Tao dem Ober-Hoffe-
meister von drey Käyfern hiesse bey sich auf
eine Banck sitzen/ schlug ihm Colaus oder der

Ober-Hoffemeister solches höflich ab/ sagende: Wann sich die
Sonne herunter zu den Untersten daß sie bescheinen muß/ sol-
te erniedrigen/ so hätten die Untersten oder Niedrigsten nichts
daß sie könnten hoch anschauen/ ehren und erwärmet werden.
Und dieser Yven Ti brachte seinen Sitz aus Occident in Orient

oder Nan Kim, dahero diese die orientalische Familie Cin von unserm Authore mit den Characterem Tum Cin Ki, wie die erste occidentalische Familie Si Cin Ki genennet wurden. Yven Ti starb durch Kummer und Betrübnis / sein Sohn Mim Ti trat in seine Statt / Anno 20. Cycl. 51.

6. 明 Mim
帝 Ti. Regierete 3. Jahr. Nach seinem Tode trat sein Sohn Chim Ti von 5. Jahren an seine Statt / Anno 23. Cycli 51.

7. 成 Chim
帝 Ti. Hat regieret 17. Jahr / und weil er nur 5. Jahr alt war hat seine Mutter die Königin das Regiment geführt / dahero etliche Reguli wegen des Reichs unter sich selbst Krieg geführt. Nach dem Tode Chim Ti nahm sein Bruder Kam Ti an seine Stelle / Anno 40. Cycl. 51.

8. 康 Kam
帝 Ti. Regierete 3. Jahr / etliche segen 2. Jahr. Nach seinem Tode nahm Mo Ti sein erstgebohrner Sohn an seine Statt / Anno 42. Cycli 51.

9. 穆 Mo
帝 Ti. Regierete 17. Jahr. Und weil er nur zwey Jahr alt war / stand er unter der Kaiserin Vormundschaft. Er war ein Jüngling von Tugend und Klugheit berühmt / daher er durch der Seinigen Raubschläge etliche Provinzien wieder an sich brachte. Es entstanden auch viel Kriege unter den Königschen. Nach dem Tode Mo Ti trat in

Vonden Käysern der siebenden Familie Cin. 71

in seine Stelle Ngai Ti, des 7. Käysers Chim Ti Sohn/ der von den Ständen erwöhlet wurde/ Anno 59. Cycli 51.

哀帝

Ngai

Hat regieret 4. Jahr. Nach seinem Tode kahn in seine Stelle Ti Ye sein jüngster Bruder / von den vornehmsten Ständen erwöhlet/ Anno 3. Cycli 52.

10.

Cycl. 52.

nach Ehr. Geb. 364.

帝奕

Ti

Ye.

Auch Hai Si Kum genandt / dieweil er/ nachdem er zwey Jahr regieret hatte/ vom Colao Huon Ven von dem Trohn gesezet/ ward er zum Herrn des Schlosses Hai Si gemacht / darinnen er starb nach 15. Jahren.

11.

Nach seinem Tode kahn Kien Ven Ti der jüngste Sohn des fünfften Käysers Yven Ti an seine Statt/ Anno 8. Cycli 52.

簡文帝

Kien

Ven

Ti.

Regierete nur 2. Jahr. Nach seinem Tode kahn Vu Ti sein Sohn an seine Statt/ Anno 10. Cycl. 52.

12.

武帝

Vu

Ti.

Hat regieret 24. Jahr. Im Anfange seiner Regierung wolte der Mitternächtsche Käyser Fu Kien ihn bekriegen/ kahn derowegen mit 600000. Reuterey und 270000. Fußknechten angezogen/ und diese erfüllten 700. Stadia. Der Käyser Vu Ti, ehe diese schreckliche Armee sich zusammen zog/ kam mit 80000. anserlesener Mannschafft dem Feinde entgegen/

13.

gen/ und überfiel ihn mit solch einer Tapfferkeit/ daß aus solcher grosser Armee des Feindes kaum 30000. davon kamen. Der geschlagene Kaiser Fu Kien ward von seine eigene Feld-Herren überfallen/ gefangen genommen/ und in dem nechsten Bögen-Tempel stranguliret. Vu Ti nahm eine andere Natur an/ ergab sich des Weins und den Wollüsten/ wurde von seiner andern Königin/ die 30. Jahr alt war / die von dem Kaiser vor eine alte Bettel gescholten ward / in seinem eigenen Bette erstickt. Nach seinem Tode kam Ngan Ti sein Sohn an seine Statt/ Anno 34. Cycl. 52.

14.

安
帝
Ngan
Ti.

Hat regieret 20. Jahr/ andere setzen 22. Jahr; hatte nicht viel Verstand / derowegen rebellirten 7. so wol kleine als grosse Königreiche. Hier war ein schlechter Soldat Liecu Yu genandt/der vorhin ein Schuster war/ und auf die Märkte Schuhe zu verkauffen feil trug. Dieser hielt sich so wol im Kriege daß er bald ein Oberster ward / und durch viele Siege berühmet / allgemach sich eine Staffel zum künftigen Reiche machte/ er brachte auch um den Kaiser Ngan Ti, dessen Stieff-Bruder Kum Ti an seine Statt ward erwehlet / Anno 56. Cycl. 52.

15.

恭
帝
Kum
Ti.

Hat regieret nur ein Jahr / andere setzen zwey Jahr. Nachdem er stranguliret ward/ erlosch mit ihm die siebende Familie Cin, als der gewesene Schuster Liecu Yu, der sich nennen ließ Kao Cu Vu Ti, an seine Stelle kam/ Anno 58. Cycli 52.

Das XI. Capitel.
Von den Kaysern der achten Fa-
milie Sum.

Sier fänget sich der Kaysers achte Familie Sum **宋**
genandt an/ die unter acht Fürsten 59. Jahr gestan-
den hat. Zu der Zeit waren zwo Regierungen/
eine in Norden/ die andere in Süden. Derowegen unser Au-
thor dieser achten Familie den Titul Nan Pe Chao giebt/ heisst
so viel als das Südliche und Nordische Reich. Nun folget der
erste Kaysers

武帝 Vu Ti. Hat regieret 3. Jahr/ nach anderer Mey-
nung zwey Jahr. Er war ein langer Herr/
großmühtig und ernsthaftig/ hielt sich in Ef-
sen und Kleidungen mässig / führete seine
Hoffstatt in Nan Kim, da er her war. Die vier nachfolgen-
den Familien die nach der Ordnung folgen/ werden genandt
U Tai. Nach dem Tode Vu Ti kahn sein erstgebohrner Sohn
Ym Yam Vam, von andern Xao Ti genandt an seine Statt/
Anno 60. Cycli 52.

2.

晉 Ym
陽 Yam
王 Vam, Auch **少** Xao
帝 Ti genandt/ regierete nur ein
Jahr. Er war ein stoekhaftiger Herr/ dem scherzen gar zu
sehr

Cycl. 53.
nach Ehr. Gek.
424.

sehr ergeben/ derowegen er von dem Tan Tao abgesetzt und bald darauf erschlagen ward. Im selbigen Jahr trat des Stif- ters dieser achten Familie dritter Sohn Ven Ti an seine Statt/ Anno 1. Cycl. 53.

3.

文 Ven
帝 Ti

Regierete 30. Jahr. War ein frohner/ aufrichtiger und sitzamer Herr/ der viel von den Bonziis hielt. Er führete Krieg wider den Witternächtschen Käyser Tai Vu Ti, welchem 16. Fürstenthümer unterworfen waren. Im ersten Scharmügel verspielte der Käyser/ aber hernachmals gewann er 30. Schlachten nacheinander mit seinem Feld-Marschall dem Colao Tam Tao Ci. Als dieser Feld-Herr unschuldig ge- tödtet ward/ nahmen die Witternächtschen wieder ein Herz/ und ergriffen die Waffen/ behielten auch etliche mal das Feld. Im 26sten Jahr des Reichs Ven Ti, hielten beyde Käyser eine greuliche Schlacht/ daß die Felder gleich einer See voll Blut stunden/ und alle Vögel aus dem Ort sich von dannen weg be- gaben. Der Nordische König ließ alle Bonzios tödten/ und ihre Götzen und Tempel verbrennen. Welches sonst auch offtermals geschehen. Nachdem Ven Ti von seinem erstge- bohrnen Sohn getödtet wurde/ trat in seine Stelle sein dritter Sohn Vu Ti, nachdem er seinen ältesten Bruder als den Va- ter-Mörder hatte umgebracht/ Anno 31. Cycl. 53.

4.

孝 Hiao
武 Vu
帝 Ti

Regierete 11. Jahr. Er war ein gelehr- ter Herr/ konte wol reiten/ und den Bogen wol führen; derowegen er der Jagt zu sehr er- geben war/ konte nicht schweigen/ und tra- direte die Seinigen nicht wie es sich gebüh- rete. Nach seinem Tode trat sein ältester Sohn Fi Ti an seine Stelle/ Anno 42. Cycli 53.

Fi

廢
帝

Fi

Ti.

Regierete nur ein Jahr/ dann weil er viel unschuldig Blut vergoß und tyrannischer Natur war/ ward er bald getödtet. Nach ihm folgte Mim Ti des Ven Ti ältester Sohn/ Anno 43. Cycl. 53.

5.

明
帝

Mim

Ti.

Regierete 7. Jahr. Etliche segen acht Jahr. War ein wilder grausamer Herr/ er ließ von 28. seiner Bruder Söhne 13. Jünglinge tödten. Er hatte selbst keine Kinder/ ließ gewisse Leute zu seinen Rebsweibern gehen/ welche/ wann sie Knäblein brachten/ ließ

6.

er die Mutter tödten/ und untergab sie der Käyserin (die unfruchtbar war) solche aufzuziehen. Im dritten Jahr seiner Regierung verlor er eine grosse Schlacht/ die ihm Siao Tao Chim lieferte. Nach dem Tode Mim Ti folgte sein erstgeborner Sohn Cam Ngu Vam, Anno 50. Cycli 53.

蒼
梧
王

Cam

Ngu

Vam.

Hat regieret fünf Jahr/ etliche segen vier Jahr. Er war ein wilder Herr/ ward darinnen gelobet daß er die Gefangenen gar lange sitzen ließ/ damit sie durch lange Reue und Buße zum bessern Leben kommen möchten.

7.

Nachdem der Käyser von dem Siao Tao Chim getödtet war/ trat in seine Stelle Xun Ti der dritte Sohn Mim Ti, Anno 55. Cycl. 53.

順
帝

Xun

Ti.

Hat regieret 3. Jahr/ etliche segen zwey Jahr. Er ward von Siao Tao Chim meuchelmörderischer Weise umgebracht. Ihm folgte nach/ dieser zweyen Könige Mörder

8.

Kao Ti genandt / ein Enckel des Colai Siao Ho, und richtete auf die 9. Familie Cy, Anno 57 Cycli 53.

Das XII. Capitel.

Von den Königen der neunten Familie Cy.

齊

Wer fänget sich der Kaiser neunte Familie Cy genandt an / die mit fünf Königen 23. Jahr lang gewähret hat / nach Christi Geburt im 48sten Jahr / der erste ist wie gemeldet Kao Ti gewesen.

1. 高 Kao
帝 Ti.

Regierete 4. Jahr / hatte seine Hoffstatt in Nan Kim. Er war mehr gelehrter in Schriften / als erfahrner im Kriege; Er pflegte zu sagen: Wann er noch 10. Jahr regieren sollte / wolte er machen daß das Gold eben so viel sollte gelten als der Thon oder Modder auf der Gassen. Als ihm einmal ein Kleid angezogen ward / das von Golde und Edelsteinen starrete / hat er geschwinde alle Edelgesteine in stücken lassen schlagen / und gesagt: Hieraus entstehet nur eine Kranckheit aller unerfättlichen Begierden. Nach dem Tode Kao Ti folgete sein ältester Sohn Vu Ti, Anno 60. Cycl. 53.

2. 武 Vu
帝 Ti.

Cycl. 54.
nach Chr. Geb.
484.

Hat regieret 11. Jahr. Er verbott daß man nicht sollte heyrathen in die nahen Bluts-Freundschaften / die einerley Zunahmen hatten / nach der Alten Geseze. Hier entstand eine böse Secte von einem der genandt ward Fan

Fan Chin, der da lehren wolte/ daß alles durch zufällige Weise geschehe/ daß die Seele mit dem Leibe zugleich unter gieng/ und nichts nach diesem Leben überliebe; Es hat ihn aber ein Chineser widerleget. Der mitternächtische Kayser hat durch List seine Hoffstatt nach Sünden verfest. Nach dem Tode Vu Ti trat der Bruder des Stiffers der Familie Cy, Mim Ti an seine Statt/ Anno 11. Cycl. 54.

Seele von Fan Chin aufkommen.

明 Mim
帝 Ti.

Hat regieret fünf Jahr. Unter dessen Schus und Schirm hatte der Stiffter seine beyde Söhnelein gegeben; aber Mim Ti hat sie beyde bald darauf lassen umbringen. Der Nordische Kayser hatte guten Friede. Er war dem Studieren so sehr ergeben/ daß er auch/ wann er gleich zu Pferde oder zu Wagen reisete/ stets ein Buch in der Hand hatte. Nach seinem Tode kalm sein dritter Sohn Hoen Heu an seine Statt/ Anno 16. Cycl. 54.

3.

昏 Hoen
后 Heu.

Hat regieret 2. Jahr. Er war ein grausamer und geiler Herr / der keine Vermahnung annahm. Siao Yen der Colaus, und mit ihm der Regulus des Reichs Leam, nahm seine Hoffstatt Nan Kim ein. Der Kayser ward verjaget / der Hoff und das Schloß angesteckt und verbrandt/ darauf ein sehr kostbares Schloß wieder gebauet ward/ also gar/ daß auch das Pflaster oder Estrich darauf man zu gehen pflegete mit güldenem Blumen eingelegt ward. Hoen Heu ward getödtet von Colao Siao Yen, dessen Bruder Hoen Heu er zuvor hatte lassen tödten. Sein Bruder Ho Ti ward von Siao Yen an seine Statt gesetzt/ Anno 18. Cycl. 54.

4.

5. **和** Ho
帝 Ti.
 Regierete nur ein Jahr/ weil er bald abge-
 seget und getödtet ward. Mit ihm verlo-
 sche die 9te Familie Cy, Anno 19. Cycl. 54.

Das XIII. Capitel.
 Von den Käysern der zehenden Fa-
 milie Leam.

Sier fänger sich die zehende Familie Leam **梁**
 genandt an/ von dem Siao Yen, der zwey Käyser und
 sechs Regulos hat umgebracht/ ließ sich nennen Vu
 Ti oder Kao Cu Vu Ti. Diese Familie hat nur gedauert 55.
 Jahr unter vier Königen/ nach Christi Gebuhrt 503. Jahr.

x. **武** Vu
帝 Ti.
 Hat regieret 48. Jahr. Er war ein
 unverdrossener Herr/ verrichtete alle Beschäf-
 te selbst/ war in allen Wissenschaften ver-
 schlagen und bekandt/ auch in Kriegs-Sachen/
 war auch also karg und genau/ daß er sich auch
 behalff mit einem Hut und einem Bettchen 3. Jahr lang. Er
 war ein eyfferiger Bonzius. Er verbot daß man keine Och-
 sen oder Schafe zu den Opffern solte schlachten/ sondern nur an
 statt derselben Mehl opffern. Unter ihm ist zerstöhret worden
 das Nordische Reich Guei genandt/ welches 149. Jahr unter
 13. Regulis war gestanden. Die Nordische Käyserin Hu ge-
 nandt/ ließ ein Kloster bauen/ darinnen sie 1000. Bonzios er-
 nehrete/ mit einem hohen Thurn von 180. Clafftern hoch/ der-
 gleichen in China nicht gewesen. Er ward endlich ein Bonzius,
 Hef

ließ sich die Haar abschneiden und hielt sich schlecht in Kleidung/ aß nur Kräuter und Reiß nach der Weise der Bonziorum, bis er endlich mit etlichen Millionen kupfferner Münze wieder aus dem Closter gekaufft wurde. Zu der Zeit waren 13000. Göp-ten-Tempel im Reich. Des Kaysers untergebener Heu Kim und der Regulus Ho Nan rebellirten/ nahmen Nan Kim ein/ der Kaysers ward gefangen und hervorgezogen / in Gegenwart des Ubertwinders/ der Kaysers trat unerschrocken hervor / also/ daß auch der Rebeller oder Ubertwinder Ihm nicht recht durffte unter die Augen sehen/ so entsetzte er sich vor der Majestätischen Gegenwart/ daß ihm auch der Schweiß ausbrach / sagende: Ach wie schwer ist es sich der Majestät/ so der Himmel verliehen zu widersehen/ befahl darauf daß man dem Kaysers solte zu essen geben was er begehrte/ doch ihm heimlich Gifte beybringende. Nach dem Tode Vu Ti trat in seine Stelle sein dritter Sohn Kien Ven Ti, Anno 7. Cycli 55.

Cycl 55.
nach Ehr. Geb.
544

簡文帝

Kien
Ven
Ti

Regierete 2. Jahr / ward bald gefangen und getödtet von Heo Kim. Nach dessen Tode kahn Yven Ti der siebende Sohn des Stiffers der Familis an seine Stelle/ Anno 9. Cyeli 55.

2

元帝

Yven
Ti

Hat regieret 3. Jahr. Er war der natür-lichen Secte Lao Kium zugethan. Colaus und der Regulus des Reiches Chin überfielen mit ihrer Armee den Heo Kim, schlugen ihn/ nahmen ihn gefangen/ und ließen ihm den Kopff herunter schlagen. Colaus rebellirte auch wider den Kaysers und belagerte Nan Kim, der Kaysers gieng mit seinen Soldaten um die Stadtmauren/ und als er sahe daß alles verlohren war/ brach

3

er sein kostbares Schwert in stücken/ und ließ seine Bibliotheca darinnen 140000. grosse Volumina waren/ verbrennen. Nachdem die Stadt eingenommen war/ sagte er sich auf ein weiß Pferd/ mit schlechten Kleidern angethan/ und ergab sich dem Überwinder/ von welchem er endlich getödtet ward/ an seine Stelle kam Kim Ti der neunnte Sohn des Entleibeten/ Anno 12. Cycl. 55.

4. **敬** Kim
帝 Ti. Regierete 2. Jahr/ ward bald todtgeschlagen/ und mit ihm die zehende Familie Leam vertilget. Nach seinem Tode kam Kao Cu Vu Ti (sonsten Chin Pa Sien der Käysermörder/ der die eilffte Familie Chin aufrichtete) an seine Statt/ Anno 14. Cycl. 55.

Das XIV. Capitel.

Von den Käysern der eilfften Familie Chin.

陳 Der fänget sich nun an die eilffte Familie Chin genandt/ im Jahr 14. des 55. Cycli, nach Christi Geburt 558. welche gedauret hat 33. Jahr unter 5. Fürsten/ der erste/ wie gemeldet/ war Vu Ti, oder Kao Cu Vu Ti.

1. **武** Vu
帝 Ti. Hat regieret 3. Jahr. Er war aus dem Stamm des Fürstens Chin Xe, unter der Familie Han Herkommens/ ein grosser Liebhaber der Gelehrten und der Bontziorum. Nach dessen Tode succedirete sein Bruder Ven Ti, Anno 17. Cycli 55. Ven

文帝 Ven Ti. Regierete 7. Jahr. Er hatte lange ein
 2. Privat-Leben geführt / dahero liebete er die
 Unterthanen / derer Streitigkeiten er selber
 schlichtete. Des Nachts stund er oft auß
 und gieng in seinem Schlosse herum / und ließ die Stunden
 und Viertelstunden durch den Heerpaucken-Schlag unterscheid-
 den / welche Gewohnheit noch heute zu Tage gehalten wird.
 Der Nordische König Chou erneuerte den alten Gebrauch / daß
 die Alten und wolverdienten Leute frey gehalten und ernehret
 würden auf königliche Unkosten in gewissen Wohnungen. Nach
 dem Tode Ven Ti trat sein Sohn Lim Hai Vam an seine Stel-
 le / Anno 24. Cycli 55.

臨海王 Lim Hai Vam. Sonsten Fi Ti. Regierete 2. Jahr. Er
 3. ward vom Regulus Ngan Chim abgesetzt.
 Nach seinem Tode trat mit Gewalt in die Re-
 gierung Siven Ti, ein Enckel von des Stif-
 ters Bruder / Anno 26. Cycl. 55.

宣帝 Siven Ti. Regierete 14. Jahr. Er war ein Herr
 4. lustig und kurtweilig von Natur / liebete in-
 sonderheit die Musie / den Frieden und kluge
 Leute. Der Nordische Käyser machte Yam
 Kien zum Colaum, dessen Sohn er seine
 Tochter zur Ehe gab. Colaum wurde hernachmals mächtig
 durch das Fürstenthum des Reichs Suy, und besitste das Reich.
 Nach dem Tode Siven Ti trat in seine Stelle sein Sohn Chama
 Chim Kum, Anno 40. Cycli 55.

5. **長城** Cham Regierete 6. Jahr/andere setzen 7. Jahr.
城 Chim Er war dem Panquetiren/den Wollüsten und
公 Kum. Scherz-treiben ergeben. Yam Kien gebrau-
 chete den Titul des Käysers in Norden; und
 fahm mit 500000. Mann ungehindert in
 Süden/nahm die Residenz-Stadt des Käysers ein. Der Käy-
 ser stürzte sich selber in den Brunnen/ daraus er wieder leben-
 dig gezogen ward/ er wurde von seinem Trohn entsetet und starb
 nach 24. Jahren in einem Privat-Leben/ und erlosch mit ihm
 die eilffte Familie Chin, darauf der Yam Kien, der sich hernach
 Cao Cu Ven Ti nennete/ an seine Stelle trat/ und die 12. Fami-
 lie Suy aufrichtete/ Anno 47. Cycl. 55.

Das XV. Capitel.

Von den Käysern der zwölfften
Familie Suy.

Sier fänget sich an die zwölffte Familie **隋**
 Suy genandt/ welche entstanden im 47sten Jahr des
 55sten Cycli, im Jahr nach Christi Gebuhrt 591. und
 hat gestanden 29. Jahr unter 3. Käysern. Der erste ist gewe-
 sen Kao Cu Ven oder Ven Ti.

1. **文帝** Ven Regierete 14. Jahr/ nach etlicher Mey-
帝 Ti. nung 15. Jahr. Er brachte das Nordische
 und Südliche Reich in eines/ das es also un-
 ter einem Herrn war. Er hielt seine Hoff-
 stadt zu Cham Ngan in der Provinz Xen Si; er war zwar ein
 ungelahrter Herr/ aber von gutem und tiefen Verstande/ hielt
 sich

sich mässig in Essen/ und liebete das Volk/ er verbot hohe und schmeichelhaftige Redens- Arten. Er war insonderheit sehr strenge wider die Richter die Geschenke nahmen. Er wolte keine öffentliche Geschäfte leiden oder zu Aemtern befördern die Kauffmannschafften oder andere Handwerker trieben. Weil er zum Erben des Reichs seinen erstgebohrnen Sohn bestimmet hatte/ ob der selbe gleich untüchtig darzu erfunden ward/ als wurde er von seinem andern Sohn getödtet. Nach seinem Tode trat in seine Stelle sein anderer Sohn Yam Ti, der den Vater und Bruder umbracht/ Anno 2. Cycl. 56.

Cycl. 56.
nach Chr. Geh.
604.

煬 Yam

帝 Ti.

Hat regieret 10. Jahr/ andere setzen 13. Jahr. Er war ein Herr von grossen Qualitäten/ doch darben ein Verschwender und der Uppichkeit sehr zugethan. Er verfestete seine Hoffstatt aus der Provinz Xen Si nach

der Provinz Ho Nan. Er verboht daß das gemeine Volk kein Gewehr tragen solte/ welches bis auf diesen Tag noch also gehalten wird. Er ließ zur Verbesserung der Chinesischen Mauer eine Million Menschen arbeiten/ er ließ auch drucken hundert gelehrter Leute Bücher/ welche handelten von der Kriegeskunst/vom politischen Leben/uß von dem Ackerbau. Von der Loß-Werffung aber/ und dem Gögendiensten der Bonziorum wurden 7000. Volumina heraus gegeben. Er setzte auch ein den Gradum Doctoratus, so wol in bürgerlichen als Krieges-Ständen; Er zog aus wider die Coreaner mit 1200000. Soldaten/ so wol zu Wasser als zu Lande zu kriegen/ aber vergebens/ denn er fast alle Soldaten verlohr/ und nicht mehr denn 2700. übrig behielt. Als er sich darauf nach Süden begab/ wurde er von einem gemeinen Manne/ Hou Kie genandt/ erschlagen. Li Yven ein Fürst/ brachte zusammen eine Armee

von 120000. Mann/ und gebrauchte sich unterdessen des Reiches mit allen Ständen. Nach dem Tode Yam Ti trat in seine Stelle Kum Ti des Kao Cu Ven Ti Enkel. Anno 14. Cycl. 56.

7. **恭** Kum
帝 Ti.
 Regierete nur 1. Jahr. Er ward von dem Li Yven auf den Thron gesetzt/ und bald darauf wieder abgesetzt/ und damit erlosch die zwölffte Familie Suy. Des Li Yven anderer Sohn führete den Krieg mit Hülffe seines Waters/ und nahm das überaus schöne Schloß des Käyfers ein und verbrandte es/ Anno 15. Cycl. 56.

Das XVI. Capitel.

Von den Käyfern der dreyzehenden Familie Tam.

Tam fänget sich an die dreyzehende Familie Tam **馬** genandt/ im 15. Jahr des 56. Cycli, nach Christi Geburt 619. Jahr. Diese hat gedauert 289. Jahr/ unter 20. Käyfern/ der erste ist gewesen Xin Yao Ti, andere segen Kao Cu.

1. **高** Kao
祖 Cu.
 Sol wie unser Author seget regieret haben 7. Jahr/ von Xin Yao Ti aber wird gesetzt daß er sol regieret haben 9. Jahr. Er war ein glimpflicher Herr / und barmhertzig im straffen/ er erhöhete auch nicht die Zölle. Er bauete einen Tempel zu Ehren des Lao Kiuas als eines Götzens. Nach dem

dem er die rebellirenden Fürsten unter sich gebracht hatte/ ward er ein absoluter Käyser über ganz China. Er ließ aus einer Unge Kupffer zehn kupfferne Mungen oder Pfennige schlagen/ Kupfferne Munge. darauf 2. Buchstaben Tum Pao gepreget waren; diese Munge ist noch heute zu Tage im Gebrauch. Er befahl durch Einrahthen des Colai Su Ye daß 1000. Bonzier musten Weiber nehmen/ Soldaten daraus zu erziehen. Nach 8. Jahren übergab der Käyser das Regiment seinem Sohn/ und starb nach 9. Jahren. Diesem folgte nach sein anderer Sohn Tai Cum, Anno 24. Cycl. 56.

太
宗

Tai

Cum.

Hat regieret 23. Jahr. Unter seiner Regierung ist die Christliche Lehre ins Reich China gekommen. Er war ein Fürst in allen Stücken vollkommen/ fromm/ verständig/

2.
Christliche Lehre eingeführt.

ließ sich einreden und vermahren/ war sparsam/ ließ sich nur mit acht Essen tractiren/ und ließ 3000. Frauenzimmer von seinem Hoffe weggehen. Er befahl daß man alle Bücher aus allen Ländern zusammen mußte suchen. Er richtete wieder auf an seinem Schlosse eine Academiam darinnen 8000. Studenten lebten/ unter welche auch gezehlet wurden die ausländischen Fürsten-Kinder. Er setzte auch ein/ eine Krieges-Schule oder Academia, auch ein Krieges-Gymnasium, darinnen sich die Jugend übete mit dem Bogenn zu schiessen. Seine wunder-schöne und sinn-reiche Redens-Arten/ Beantwortungen und Sprüchwörter seynd zu lang hieher zu setzen. Man lese solche in des Herrn P. Couplets Tabula Chronologica Monarchia Sinia. Im siebenden Jahr seiner Regierung besuchte er alle öffentliche Gefängnisse/ und fand darinnen 390. angeschlossene Gefangene/ die alle den Tod hatten verwireket; diesel befahl er/ daß sie solten losgelassen werden/

damit sie könten in der Erndte helffen einsammlen / wann dieses geschehen solte ein jedweder wiederkommen an seinen Ort ins Gefängniß zu bestimmter Zeit. Als nun die Gefangenen solches gethan hatten / und sich ein jedweder Gefangener wieder eingestellet / verwunderte sich der Kaysers darüber / schenckete ihnen das Leben und ließ sie frey gehen. Im achten Jahr seiner Regierung soffen allerhand Nationen zu ihm gesandt seyn worden von sehr abgelegenen Ländern her / von Statur des Leibes und Kleidungen ganz frembd / vorher in China niemals gesehen / da sol sich der Kaysers sehr erfreuet und gerühmet haben / daß zu seiner Zeit Leute mit rohten Haaren und blauen Augen zu ihm in China gekommen seyn. Welche zweiffelsohne die jenigen müssen gewesen seyn / davon in der feinern Gedenk-Schrift / so in der Provinz Xen Si ausgegraben / zu unsern Zeiten im Jahr 1625. eingeschrieben stehet ; davon P. Kircherus in seiner China Illustrata gedenkhet. Im neunnden Jahr seiner Regierung sind gedachte Gesandten in die königliche Stadt Cham Ngan nach Art fremder Gäste / von Colao Fan Hiven Lim geführet worden / davon im Gedächtnis-Stein auch geschrieben stehet. Im 10. Jahr starb seine gelehrte / kluge und fromme Gemahlin Cham Sun, darüber sich der Kaysers sehr grämete / und denckwürdige Redens-Arten führete. Im eilfften Jahr ließ der Kaysers ein schön Märgen von 14. Jahren zu sich nach Hoffe kommen / Vu Xi genandt / und hielt sie ehrlich unter seinem Frauenzimmer. Im zwölfften Jahr seiner Regierung im siebenden Monat (wie aus dem Gedächtnis-Stein zu sehen) hat der Kaysers öffentlich anschlagen lassen / daß das Göttliche Geseze und die Lehre von Christo möge durch das ganze Land und Reich zugelassen werden / und hat Geld darzu gegeben / daß eine Kirche in der königlichen Residenz möchte gebauet und unterhalten werden. Im neunzehenden Jahr seiner

ner Regierung führete er Krieg / wiewol vergebens wider die Coreaner. Im 21sten Jahr nahm er wieder zur Gemahlin des Colai Sin Hoei Tochter / eine gelehrte und verständige Dame. Man schreibet von ihr / daß sie im fünfften Monat von ihrer Gebuhr an / habe angefangen zu reden / im vierdten Jahre habe sie des Confucii Bücher alle auswendig gekont. Im achten Jahr habe sie von allerhand Sachen vollkommentlich und wol können schreiben. Er der Käyser starb im 53sten Jahr seines Alters. Nach ihm folgte sein neunnder Sohn Kao Cum, Anno 47. Cycli 56.

高
宗
Kao
Cum.

Regierete 33. Jahr / etliche setzen 34. Jahr. Im fünfften Jahr seiner Regierung wolte der Käyser das Mäddgen Vu Xi, welche der Vater hatte zu seiner Concubine angenommen/besuchen; Sie aber war nach des Vaters Tod mit ihres gleichen in der Bonzier Closter getreten / und lebete allda in dem Gößen-Tempel. Der Käyser gieng ins Gößen-Haus und nahm das Mäddgen daraus / und weil er keine männliche Erben hatte / verstieß er eine von seinen Gemahlinnen und nahm das Mäddgen zu einer Käyserin an / ob sich zwar die Colai sehr darwider setzten und die grosse Gefahr die ihm deswegen könnte zu handen stossen / vortragen. Als nun das Mäddgen zur Käyserin gemacht war / und merckte daß der Käyser noch seiner vorigen Gemahlin / die er verstossen hatte / sich erinnerte / befahl sie daß man beyden abgesetzten Königinnen Hände und Füße und zulezt die Köpffe abschneiden solte / welches ihr Tag und Nacht das Gewissen sehr druckte. Nach sechs Jahren übergab der Käyser aus grosser Liebe dem Mäddgen / als Käyserin / die Regierung / und nennete sie Tien Heu Unser Author saget Lien Tien Heu, das ist / etne Königin des Him.

Cycl. 57.
nach Ehr. Geb. 664.

Himmels) als sie nun regierete/ brachte sie ihren erstgebohrnen Sohn mit Gifft um / nur um der Ursache/ daß sie ihres Bruders Söhne und ihre Familie ins Reich könte setzen. Aus der steinern Gedenk-Schrift kan man sehen daß dieser Herr ein grosser Hönner des Christlichen Glaubens müsse gewesen seyn/ indem in vielen Dertern/ zu Ehren des wahren GOTTES/ Kirchen aufgerichtet worden; item daß in 10. Provinzien der Christliche Glaube fortgepflanzt gewesen. Nach dem Tode Kao Cum hat sich mit Gewalt des Reichs angenommen die Käyserin Vu Heu genandt (die vorhin Tien Heu und anfänglich Vu Xi genennet worden) sie war eine listige und grausame Regiererin.

則 Lic

天 Tien

后 Heu.

Hat regieret 21. Jahr. Sie verstieß ihren eigenen Sohn / und setzte ihn zum Fürsten der Provinz Hu Quam, sie hielt grausam hauß mit den vornehmsten Familien/ aus blossem Argwohn/ daß sie es nicht mit ihr hielten/ ließ in einem Tage 850. tödten. Sie hat Krieg geführet wider die Christen/ wie aus dem steinern Monument zu sehen/ die Verfolgung hat fast 50. Jahr lang gewähret/ Vu Heu starb im 81. Jahr ihres Alters. In ihre Stelle trat Chum Cum der Sohn des Kao Cum, unser Author setzet den folgenden Chum Cum noch vor der Käyserin Vu Heu, und diese nach ihm/ Anno 42. Cycl. 57.

4.

中 Chum

宗 Cum.

Hat regieret 5. Jahr. Er war dem Müßiggang und den Wollüsten ergeben/ er übergab das Regiment seiner Gemahlin Guei als einer treuen Gefährtin seines Exilii. Diese aber aus Antrieh des Hoffmeisters San Su, mit welchem sie es hielt/ wolte gerne dessen Sohn mit Nahmen Xam vor-

vorstellen. Welches die Königschen und Fürsten nicht wolten leiden / sondern zum Wassen schritten. Nachdem Chum Cum mit Giffte war vergeben worden / ward Xam auf dem Trohn gesetzt. Der Königsche sein Vetter nahm das Schloß ein / ließ die Königin Guei mit ihrer Tochter tödten. Der Jüngling Xam ergab sich selbst / und cedirete seinem Vetter das Reich / welcher ihn selbst zum Fürsten der Landschaft Ven machte. Hiernach folgte Juy Cum des Kao Cum Bruder von der Königin Vu Heu, Anno 47. Cycl. 57.

睿宗

Yuy

Cum.

Regierete 2. Jahr. Nach seinem Tode trat in seine Stelle sein dritter Sohn Hiven Cum, Anno 49. Cycl. 57.

5.

玄宗

Hiven

Cum.

Hat regieret 44. Jahr. Er war ein Herr von gutem Gemühte / der sich des gemeinen Wesens wohl annahm. Unter ihm war fast 30. Jahr Friede und Ruhe / und fieng das Christliche Geseze wieder an zu grünen und in Ruhe zu sitzen / so lange die drey folgen-

6.

de Fürsten und Käyser regierten / wie das steinerne Monument bezeiget. Er ließ alle güldene und silberne Gefäß / gestickte Kleider und dergleichen / vor das Schloß heraus werffen und verbrennen / dahero die Käyserin und Königinnen in schlechten Kleidungen sich hielten. Er verbohte die Perlen-Fischerey gänzlich / seine vier Brüder / die er zu Regulos gemacht hatte / mußten bey ihm auf einer Streue schlaffen / und brachte er die Nacht zu mit ihnen von allerhand zu reden. Wann einer von seinen Brüdern krank war / kochte er selbst die medicini-

Cycl. 58.
nach Ehr. Geb.
724.

schen Träncke. Er setzte 40. Doctores ein über das königliche Collegium Han Lin Yven; Besuchte des Confucii Haus/ darinnen er gehohren war/ und nennete den Confucium Ven Siven Vam, das ist/ ein König der Gelahrten. Zuletzt lief es mit seiner Regierung nicht wol ab / indem dem Kayser unwise in einer Schlacht/ die die Cämmerlinge hielten/ über 40000/ in der andern über 70000/ in der dritten aber 200000. von den kaiserlichen Völkern blieben. So Cum des Kayfers Sohn/ sagte sich auf den Thron/ ehe der Vater starb / Anno 34. Cycli 58.

7.

肅宗

So Regierete 7. Jahr/ andere setzen 6. Jahr. Er war ein streithafter Herr/ und siegete oft; Er tilgete aus der Räuber Krieges-Heer die seinen Vater vertrieben hatten/ und brachte seinen Vater aus der Provinz Su Chuom, dahin er geflüchtet war/ wiederum in die Residenz mit grosser Ehre; starb aber bald darauf. Ngan Lo Xan nahm das Schloß Cham Ngan ein/ und ließ die königliche Schätze nach Lo Yam bringen. Er ließ auch hundert Pferde und Elephanten die abgerichtet waren nach der Music zu tanzen/ und den Becher mit dem Raule dem Kayser in den Gastgeboden pflegeten vor den Mund zu reichen/ vor sich bringen/ daß diese Thiere ihm solches auch beweisen sollten; dieweil aber dieselbigen solches zu thun auf keinerley Weise konten gebracht werden/ ließ er die Thiere alle umbringen. Er ward aber nicht lange hernach von seinem eigenen Sohn im Bette umgebracht; Und dieser Vater-Mörder ward gleicher gestalt von dem Feld-Obersten Su Mum bald darauf getödtet. Und dieser / dieweil er seinen kleinsten Sohn zum Erben seiner Herrschaft wolte einsetzen/ ward von seinem erstgebohrnen Sohn getödtet. Nach dem Tode So Cum trat sein

sein Sohn Tai Cum an seine Statt / Anno 40. Cycli 58.

代宗

Tai

Cum.

Regierete 17. Jahr. Er war ein freygebiger Herr. Unter ihm war im Anfang das Regiment glücklich / aber hernachmals warffen sich auf 5. Fürsten. Dieser Käyfer besuchte 1000. Elöster und Kirchen der Bon-

8.

zier Mönche / und so viel Kirchen der Bonzier Nonnen. Dazumal brachte einer zum Käyfer eine Kage / an welcher zugleich eine junge Kage und eine junge Kage saugeten. Im achten Jahr seiner Regierung brachen ins Reich ein 200000. Tartarn aus Norden / und giengen mit einer grossen Beute wieder zurück. Der Käyfer flohe / und ward von Ko Cu Y wieder in seine Residenz gebracht. In dem steinern Monument wird des Feld-Herrn Ko Cu Y gar ehrlich gedacht. Es wird auch dafelbst geschrieben / daß der Käyfer köstliche Räuchwerke zu Ehren Christi Gebubrts-Tag / und auch Speisen an die Christlichen Diener des Wortes Gottes habe lassen bringen. Nach dem Tode Tai Cum trat in seine Stelle sein Sohn Te Cum, Anno 57. Cycl. 58.

徳宗

Te

Cum.

Hat regieret 26. Jahr / etliche setzen 25. Jahr. Er war ein genauer Herr / von Natur furchtsam und mißtrauisch / wolte keine frembde Geschencke annehmen. Im andern Jahr seiner Regierung ist die Monument-

9.

Schrifte im Stein ausgehauen / davon oben gemeldet / aufgerichtet worden. Hier starb Ko Cu Y im 85ten Jahr seines Alters. Er hatte vier Käyfern aufgewartet / und sich also um das Reich verdient gemacht / daß / wie geschrieben wird / in 1300. Jahren seines gleichen keiner so treu gewesen sey. Er hatte

Cycl. 59.

nach Chr. Geb.

784.

acht Söhne die mit berühmten Magistrat-Diensten versehen waren/ und 3000. Laqueyen/ ganz China hat ihn 3. Jahr lang betrauet. Zu der Zeit waren die Cämmerlinge sehr mächtig/ daß auch deswegen viel Rebellionen und Kriege entstundten. Nach dem Tode Te Cum succedirte sein Sohn Xun Cum, Anno 22. Cycli 59.

10.

順 Xun
宗 Cum.

Hat ein Jahr regieret/ er ließ sich an als ein guter Fürst/ aber weil er an einer heftlichen unheilbaren Kranckheit lag/ übergab er das Reich seinem Sohn Hien Cum, Anno 23. Cycl. 59.

11.

憲 Hien
宗 Cum.

Hat regieret 15. Jahr. Er war ein kluger Herr/ von geschwinden Rahtschlägen. Er foderte von denen die der Secte Lao Kium zugehan waren/ das Kraut der Unsterblichkeit. Ihm ward ein Knochen vom Finger des Gögens Foe aus der Provins Xen Si gebracht/ welchen er im königlichen Habit empfieng. Nach seinem Tode der ihn schnell überfiel/ und man glaubete daß er von den Cämmerlingen vergeben seyn solte/ kahn sein Sohn Mo Cum an seine Stadt/ Anno 38. Cycl. 59.

12.

穆 Mo
宗 Cum.

Regierete vier Jahr/ und dieweil eine Amnestia durch das ganze Land publiciret ward/ danckte er seine Soldaten aus Unverstand ab/ die sich zu den Räubern begaben/ dadurch das Reich allgemach seinen Untergang liete. Mo Cum ward mit Giffte vergeben/ und starb. Sein Sohn

Sohn Kim Cum ward von den Cämmerlingen zum Käyser erwöhlet/ Anno 42. Cycl. 59.

敬 Kim
 宗 Cum. 13.
 Regierete 2. Jahr. Er war ein liederlicher Herr/ dem Scherben und Lachen einzig ergeben/ deswegen die Cämmerlinge seiner Mutter das Regiment übergaben. Als Kim Cum von der Jagt kahn/ und sich in ein ander Gemach begab seine Kleider zu ändern/ wurden von den Cämmerlingen die Lichter ausgelöschet und er getödtet. Nach seinem Tode ward von den Cämmerlingen erwöhlet Ven Cum ein Sohn Mo Cum, Anno 45. Cycli 59.

文 Ven
 宗 Cum. 14.
 Regierete 13. Jahr/ andere schreiben 14. Jahr. Er war ein Liebhaber der Gelehrten und klugen Leute. Die Cämmerlinge merckten wol daß ihnen hinterlistig nachgestellt wurde/ fiengen Krieg mit den königlichen Soldaten an/ derer über 1000, erschlagen/ und viele Familien gänzlich ausgerottet wurden. Ven Cum grämete sich zu tode. Ihm folgte in der Regierung Vu Cum der fünffte Sohn Mo Cum, der von den Cämmerlingen erwöhlet ward/ ob schon der verstorbene Käyser einen Sohn hinterlassen hatte/ Anno 58. Cycl. 59.

武 Vu
 宗 Cum. 15.
 Regierete 6. Jahr. Er war ein streitbarer und vernünftiger Herr. Er brachte unter sein Joch die räuberischen und barbarischen Völcker. Unter ihm ist aufgekommen oder erneuert worden das Geseze/ das heute zu Tage noch gehalten wird/ von den Mandarinis oder gelehrten Mandarini.

ten Leuten/ die zu Hoffe sich aufhalten/ nemlich das auf königlichen Befehl selbige alle 5. oder 7. Jahr müßten schriftlich hervor geben/ was sie die Zeit über in ihrem Amte versehen oder Böses begangen haben. Nach dem Tode Vu Cum succedirte Siven Cum des eilfften Käyfers Hien Cum Enckel/ ob gleich des verstorbenen Käyfers Sohn von den Cämmerlingen erwöhlet worden/ Anno 4. Cycl. 60.

Cycl. 60.
nach Chr. Geb.
144.

16. **宣宗** Siven Hat regieret 13. Jahr. Er war ein Herr von rarem Verstande/ Rahtschlägen und hatte was die Tugenden des andern Käyfers mit sich führen. Er ward offte genennet der kleine Tay Cum. Er starb voller Würme und Ungezieffer. Nach ihm trat in seine Stelle Y Cum von den Cämmerlingen erwöhlet/ Anno 17. Cycl. 60.

17. **懿宗** Y Cum. Hat regieret 14. Jahr. Er war ein hoffärtiger verschwenderischer Herr/ den Wollüsten und den Uppichkeiten ergeben. Im vierzehenden Jahr seiner Regierung ließ er die Reliquien des Götzens Foc in seinen Pallast bringen. Er starb bald darauf. Ihm folgte nach sein Sohn Hi Cum oder Hi Ti, Anno 31. Cycl. 60.

18. **僖宗** Hi Cum. Hat regieret 15. Jahr. Unter seiner Regierung fielen viele ab von den Nordischen Bölkern und den Räubern/ welches alles die Historien-Schreiber des Götzens Foc Reliquien zuschreiben. Dann sie halten davor daß es nicht gut sey die Gebeine oder Gliedmassen der Verstorbenen Körper von einander zu bringen/ welches eben so viel sey als

als den todten Cörpern Gewalt anthun / dahero sie auch vor ehrlicher halten wann jemand gehangen wird / als daß er geköpfft werde. Zu der Zeit brach ein in die Residenz der Käuber Feld-Herr Hoam Ciao, verwüstete mit Schwerdt und Feuer alles/ also/ daß der Käyser flüchtig ward. Des Käyfers Feld-Herr Li Ke Yum, sonst genandt Te Yen Lum, das ist/ ein einäugiger Drache/ vertrieb die Käuber wieder/ und brachte den Käyser wieder in seine Residenz. Nach dem Tode des Käyfers nahm sein sechster Sohn von Hi Cum, genandt Chao Cum, der von den Cämmerlingen erwöhlet worden / an seine Stelle/ Anno 46. Cycl. 60.

昭

Chao

Regierete 15 nach anderer Meynung 16.

19.

宗

Cum.

Jahr. Er wolte das Reich in bessern Stand setzen/ aber vergebens. Dann als er Nacht hielt/ wie er die Cämmerlinge wolte vertilgen/ ward er von diesen in ein Gemach eingeschlossen/da er seine Sünden muste auf die Erde schreiben und bekennen. Unterdessen wurden von dem Colao Cu Yu heimliche Soldaten gebracht / die die Cämmerlinge schlugen/ nachdem dieselben schon vorhin den Käyser hatten weggebracht; Der Käyser ward von Colao wieder nach Hoffe gebracht/ da er denn befahl alle Cämmerlinge umzubringen/ ausserhalb 30. Knaben die er zu geringen Diensten übrig ließ. Der gute Colaus Cu Yu ward von dem meynendigen Fürsten Chu Ven getödtet/ welcher auch den Käyser zwang seine Hoffstatt in Ho Nan zu verlassen/ und seinen Hoff Xen Si zu schleiffen/ und ward er endlich von diesem Chu Ven umgebracht. Diesem folgete sein Sohn Chao Siven Cum, Anno 2. Cycl. 61.

Unterdessen wurden von dem Colao Cu Yu heimliche Soldaten gebracht / die die Cämmerlinge schlugen/ nachdem dieselben schon vorhin den Käyser hatten weggebracht; Der Käyser ward von Colao wieder nach Hoffe gebracht/ da er denn befahl alle Cämmerlinge umzubringen/ ausserhalb 30. Knaben die er zu geringen Diensten übrig ließ. Der gute Colaus Cu Yu ward von dem meynendigen Fürsten Chu Ven getödtet/ welcher auch den Käyser zwang seine Hoffstatt in Ho Nan zu verlassen/ und seinen Hoff Xen Si zu schleiffen/ und ward er endlich von diesem Chu Ven umgebracht. Diesem folgete sein Sohn Chao Siven Cum, Anno 2. Cycl. 61.

Cycl. 61.
nach Ehr. Geh.
904.

Chao

- 20, 昭 Chao Regierete 3. Jahr/ etliche setzen 2. Jahr.
宣 Siven Der gute Herr ergab sich und seine Regie-
宗 Cum. rung freiwillig dem Chu Ven, der seinen
Vater hatte umgebracht/ der schenckte ihm
eine Herrschafft/ und tödtete ihn auch nach
dreyen Jahren/ im 17ten Jahr seines Alters. Damit erlosche
die 13te Familie Tam, Anno 4. Cycl. 61.

Das XVII. Capitel.

Von den Käyfern der vierzehenden Fa-
milie Heu Leam.

Der fänget sich an die 14te Familie 後梁
Heu Leam genandt/ die 16. Jahr unter zween Käy-
fern gestanden/ und sich angefangen im vierdten Jahr
des 61sten Cycli, nach El risti Gebuhrt 908. Jahr. Und wer-
den die fünff folgende Familien Heu U Tai, oder wie unser Au-
thor setzet U Tai Ti, das ist/ die 5. tapffern Familien genant/ als:
Heu Leam, Heu Tam, Heu Cin, Heu Han und Heu Cheu.
Der erste Käyfer der ersten Familie Heu Leam ist gewesen
Chu Ven, der sich nennen ließ Tai Cu.

1. 太 Tai Regierete 6. Jahr. Er hielt Hoff zu Py-
祖 Cu. en Leam, der grossen Handelsstadt der Pro-
ving Ho Nan. Er ward von seinem erstge-
bohrnen Sohn getödtet/ darauf folgete sein
dritter Sohn Mo Ti sonsten Kiun Ti genandt/ nachdem er sei-
nen ältesten Bruder und seinen andern Bruder in der Schlacht
hatte überwunden und umgebracht/ Anno 10. Cycl. 61.

Mo

来
帝

Mo

Ti.

Hat regieret 10. Jahr. Er ward mit Krieg überzogen von dem folgenden Käyfer Chuam cum, von dem er geschlagen ward/ und aus Verzweiffelung sich selbst umbrachte/ mit ihm verlosch die erste Familie Heu Le-

2.

am, Anno 19. Cycli 61.

Das XVIII. Capitel.

Von den Käyfern der funffzehenden Familie Heu Tam.

唐

Der fängt sich an die funffzehende Familie Heu Tam genandt. Diese hat gedauret 13. Jahr/ unter 4. Käyfern/ und hat sich angefangen im 10ten Jahr des 61sten Cycli, nach Christi Gebuhr 923. Jahr/ der erste Käyfer

後唐

華
宗

Chuam

Cum.

Hat regieret 3. Jahr. Er brachte seine Hoffstatt nach Lo Yam in der Proving Ho Nan, war ein streithaftiger Herr/dem Müßiggang und Schlaffen gar nicht ergeben/

1.

wann er schlaffen wolte hieng er sich ein Blöcklein um den Hals/ damit er bald möchte wieder aufwachen. Hernachmals aber ward er den Spielen und Comödien auch so ergeben/ daß er selbst Comödien spielete/ das Frauenzimmer damit zu erlustigen/ daher er den Seinigen verhasset wurde/ und als ein Aufruhr unter den Soldaten entstand/ ist er mit einem Pfeil (ob es mit Fleiß/ oder zufälliger Weise geschehen/ ist ungewiß) getroffen/ und getödtet worden. Ihme hat gefolget Mim cum, der von

R

dem

von dem Verstorbenen war an statt eines Sohnes angenommen worden/ ob er zwar aufferhalb des Reichs gebohren war/ und ward erwöhlet von den Land- Ständen/ Anno 23. Cy- eli 61.

2. 明 Mim
宗 Cum.

Buchdruckerey
aufkommen.

Hat regieret sieben Jahr/ nach etlicher Meinung 8. Jahr. Er war ein friedfertiger Herr/ und ob er zwar nicht gelehrt war/ liebete er doch gelehrte Leute. Unter ihm ist die Buchdruckerey aufkommen/ welches ist gewesen nach Christi Geburt 928. Jahr. Er hat des Abends flehlig gebätet und den Himmel angeruffen. Die Cämmerlinge hat er zu keinen öffentlichen Diensten befördern wollen. Nach seinem Tode kahn sein Sohn Min Cum an seine Statt/ Anno 31. Cycli 61.

3. 閔 Min
帝 Cum.

Regierete nur ein Jahr/ daü sein Schwager Xe Kim Tam nachdem er eine Armee von 50000. Barbaren hatte zusammen gebracht/ nahm er die Residenz des Kaylers ein/ und tödtete denselben/ nach ihm kahn sein angenommener Sohn Fi Ti, sonst Lo Vam genandt an seine Statt/ Anno 32. Cycli 61.

4. 廢 Fi
帝 Ti.

Hat regieret 2. Jahr/ nach etlicher Meinung 1. Jahr. Und nachdem er sahe daß es nicht wol mit ihm würde ablauffen/ flohe er in die Stadt Guci Cheu, daselbst verbrante er sich mit allen seinen Schätzen und ganzer Familie. Kao Cu der sich ins Reich gesetzt hatte/ steng die 16te Familie an/ Anno 33. Cycli 61.

Das XIX. Capitel.

Von den Königen der sechzehenden
Familie Heu Cin.

後 晉
後 Der fänget sich an die 16te Familie
 Heu Cin genandt/ welche 11. Jahr lang unter zweien
 Fürsten gestanden hat.

高 祖 Kao Cu. Hat regieret 7. Jahr. Sie Tan der
 Barbaren Fürst und Führer/wolte dem Kao
 Cu als Siegern/ das Reich nicht lassen/ son-
 dern nemmete sich nach dem Käyser. Kao Cu
 als ein friedliebender Herr/ räumete dem Sie Tan 16. Städte
 ein/ in dem Königreiche Pe Kien, die mit den barbarischen Län-
 dern grenzen. Und über dem gab er ihm noch jährlich ein groß
 Geschenke/ und 300000. Puck seidene Waaren. Aus dieser
 Macht der Barbaren ist nachgehends über 400. Jahr Krieg
 in China entstanden. Nach dem Tode Kao Cu ward von den
 Ständen erwöhlet seines Bruders Enckel Ci Vam, Anno
 40. Cycl. 61.

齊 王 Ci Vam. Regierete 4. Jahr. Zu der Zeit hielten
 die Barbaren den Frieden nicht/ sondern fielen
 ins Land/ und ehe des Käyfers Feld-Herr Li-
 eu Chi Yven mit seiner Armee kahn/ befah-
 men die Barbaren den Käyser gefangen/ welchem sie eine Herr-
 schafft schenckten. Und also erlosch diese 16te Familie auch/
 Anno 44. Cycl. 61.

Das XX. Capitel.

Von den Käyfern der siebenzehenden Familie Heu Han.

後漢

Hier fänget sich an die 17te Familie Heu Han genandt/ welche nur 4. Jahr unter zween Regenten gedauret hat. Anno Christi 948/ und hat der Feld-Herr Lieu Chi Yven, der sich hernachmals Kao Cu nennete/ selbige angetreten.

1. **高** Kao
祖 Cu.
Regierete 2. Jahr. Unter ihm rebellireten die Nordischen Barbaren/ und nachdem sie die Nordischen Länder hatten verwüstet/ giengen sie nach Süden zu/ aber wegen vielen Horden der Räuber konten sie nichts ausgerichten/ sondern kehreten wieder nach Leao Tum mit grosser Beute beladen. Nach seinem Tode trat sein Sohn Yn Ti an seine Stelle/ Anno 46. Cycli 61.

2. **隱** Yn
帝 Ti.
Regierete nur 2. Jahr. Sein Feld-Herr Ko Guei schlug etlichmal die Barbaren. Unter dessen rebellireten die Soldaten/ und ward von ihnen der Käyser Yn Ti erschlagen. Die Königin wolte ihren Bruder wieder auf den Trohn haben; die Krieges-Obersten aber berufften den Feld-Herrn aus Norden zum Käyserthum/ und bedeckten denselben gang und gar mit gelben Fähnlein/ welche einzig und allein dem Käyser zukommen. Nachdem er nun ins Schloß geführet wurde/ nahm ihn die Königin an/ welcher der neue Käyser hernach als seiner Mutter folgete; erlosch also die 17. Familie Heu Han,
Anno 48. Cycl. 61. Das

Das XXI. Capitel.

Von den Kaysern der achtzehenden Familie Heu Cheu.

Der fänget sich an die 18te Familie **後周**
 Heu Cheu genandt/ die gewehret hat 9. Jahr unter
 drey Kaysern/ Anno Christi 952. Der erste war der
 Feld-Herr/ Ko Guei, sonst genandt

太祖 Tai Cu. Hat regieret 3. Jahr. Er gieng zu des
 Confucii Begräbniß/ und that ihm König-
 liche Ehre an. Unter seinem Regiment kahn-
 men die Mahometisten in China/ wiewol et-
 Mahometisten

liche davor halten daß es lange vorher unter der 13ten Familie
 Tam geschehen sey. Nach seinem Tode kahn sein angenom-
 mener Sohn / als der erste Sohn von seinem Bruder (weil die
 Kayserin keine Erben hatte) Xi Cum an seine Statt/ Anno
 51. Cycli 61.

世宗 Xi Cum. Regierete 6. Jahr. Er ward sehr ge-
 lobet von seiner Tapfferkeit im Kriege. Er
 ließ in seinem Pallast einen Pflug und einen
 Leinweber-Stuhl setzen / damit er nicht ver-
 gessen möchte wer er gewesen wäre. In der
 grossen Theurung ließ er aus seinem königlichen Magazin Reis
 um gering Geld verkauffen/ und den Armen/ wann es wolfei-
 le Zeit würde/ solches wieder zu bezahlen/ anbieten. Dabero
 sich etliche Fürsten selbst ihm unterthänig machten. Wann
 Mangel am Gelde war/ ließ er die kupffernen Götzen ver-
 schmel-

schmelzen/ und Geld daraus schlagen. Nach seinem Tode
kahn sein sieben-jähriger Sohn Kum Ti an seine Statt/ Anno
56. Cycl. 61.

3. **恭** Kum Regierete nur etliche Monat / wie etli-
che setzen ein halb Jahr. Er ward bald von
seinem Trohn gesezet/ und an statt dessen mit
einer Herrschafft beschencket. Hier fiel mit
ihm die 18te Familie Heu Cheu, an statt sei-
帝 Ti. ner kahn Tai Cu in das Reich/ Anno 57. Cycli 61.

Das XXII. Capitel.

Von den Kaysern der neunzehenden Familie Sum.

Sum fänget sich an die neunzehende Familie **宋**
Sum genandt/ die gewehret über 319. Jahr/ unter 18.
Kaysern/ erstlich in Norden 167. Jahr unter 9. Kay-
sern/ zum andern in Süden 152. Jahr auch unter 9. Kaysern.
Anno Christi 961.

1. **太** Tai Hat regieret 17. Jahr. Er nahm das
祖 Cu. Reich an mit dem Bedinge/ daß seine Mus-
ter überall solte den Vorzug haben. Unter
ihm war Friede und Ruhe. Er war aus der
Proving Ho Nan gebürtig. Man saget/
Daß als er geboren worden/ in der Kammer ein purpurfarb-
nes Licht wäre erschienen/ dabero er alle seine Fähnlein und
Standarten ließ Purpur-Farbe machen. Er hielt seine Hoff-
statt in Pien Leam der Haupt-Stadt in der Proving Ho Nan,

regierete sehr wohl und löblich/ hielt sich schlecht in Kleidungen/
verbot seinen Töchtern Juwelen und Kleinodien zu tragen/ er
reifete nach des Confucii Vaterland/ und schrieb allda zu Lob
und Ehren des Confucii eine panegyrische Oration. Nach Cycl. 62.
dem Tode Tai Cu trat in seine Stelle sein Bruder Tai Cum, nach Chr. Geb.
der von seiner Mutter als sie sterben wolte/ darzu erbehten 964.
ward/ Anno 14. Cycl. 62.

太宗

Tai

Cum.

Hat regieret 21. Jahr. Er war ein from- 2.
mer sanfftmüthiger Herr/ ein Liebhaber der
Gelehrten. Er hielt Krieg mit den Barba-
ren in Leao Tum. Er ließ des Nachts 300.

Soldaten jedwedem eine brennende Fackel in der Hand/
auf der Feinde Lager loßgehen/ brachte sie darauf in solches
Schrecken/ daß sie flohen und bald alle erschlagen wurden.
Nach dem Tode Tai Cum trat in seine Stelle sein dritter Sohn
Chin Cum, Anno 35. Cycl. 62.

眞宗

Chin

Cum.

Regierete 25. Jahr. Er hielt sich anfäng- 3.
lich als ein guter Fürst; als ein Comet erschien
wolte er nach altem Gebrauch erinnert seyn/
so er etwas gesündigt hätte/ und schenckete
darauf dem Volck 10. Millionen Gilden von

den Zöllen. Er batete darauf sehr emsig/ daß ihm Xam Ti,
das ist/ der höchste Käyser des Himmels/ einen Sohn schencken
wolte/ welches auch hernachmals geschehen. Als die Barba-
ren von Leao Tum, die Residenz in der Proving Pe Kim bela-
gerten/ und sie davon abgeschlagen wurden/ wolte er den Feind
nicht verfolgen/ sondern verband sich mit ihnen/ gleich als wenn
sie überwunden hätten/ daß er ihnen jährlich 10000. Gilden
und 200000. Paß seidene Waaren wolte zum Geschenke schi-
cken.

Buch vom
Himmel gefallen

cken. Im eilfften Jahr seiner Regierung ward ihm vorgebracht/ daß vor dem Thore seiner königlichen Stadt wäre ein Buch vom Himmel gefallen; Der Kaysler gieng zu Fusse selbst hin/ nahm das Buch auf/ und mit grosser Ehrerbietigkeit an (das Buch war von der Secte Tao voller Sortilegiis) baute an der Stelle einen Götzen-Tempel/ ob sich gleich die Vornehmsten darwieder setzten. Im 16ten Jahr seiner Regierung wurden die Bauern gezehlet welche Zoll geben mußten/ deren waren 21. Millionen 967000 und 695. Hierunter seynd nicht gezehlet worden die Frauen/ die Knaben bis an 20. Jahren/ aller Magistrat/ die Gelehrten/ die Cämmerlinge/ die Soldaten/ die Bonzii, auch nicht die in den Schiffen wohnen/ deren Zahl doch unglaublich viel ist. Er ließ auch wieder auflegen die alten Bücher/ und selbige durchs Reich vertheilen. Nach seinem Tod kalm Gin Cum sein sechster Sohn an seine Statt/ Anno 60. Cycl. 62.

4.



Gin

Cum.

Regierete 41. Jahr. Die Kayslerin nahm sich der Regierung an auf dreyzehn Jahr/ verließ es aber nicht vor ihrem Tode/ welcher 11. Jahr hernach erfolgete. Im andern Jahr seiner Regierung verkündigten die Calender-

Schreiber eine Sonnen-Finsterniß/ die sich nicht zutrug/ daher die Schmeichler dem Kaysler Glück wünschet/ welcher Betrug sonsten ehemals öfters geschehen. Er war sonst ein frommer friedfertiger Herr/ der mehr das Volk als den Krieg liebete/ daher die Barbaren ihm den Krieg ankündigten/ und Friede mit ihm machten wie sie wolten. Aus seinem Pallast ließ er alle Götzen-Bilder schmeissen. Er wolte keine kostbare fremde Geschenke annehmen/ hielt sich schlecht in Essen und Trinken; Hien Cum der siebende König der Barbaren in

Leao

Cycl. 63.
nach Chr. Geb.
1024.

Leao Tum, schickte Gesandten und ließ zehen Städte von der Landschafft Pe Kim fodern/ welche der Stifter der achtzehnden Familie durch Krieg wieder erobert hatte. Der Kayser versprach ihm jährlich 200000. Gilden und 300000. Paß seidene Waaren an statt der Städte/ und zwar mit dem Buchstaben Na, welches so viel heist als ein jährlicher Tribut/ welches nicht zu loben war. Nach dem Tode Gin Cum trat an seine Stelle der 13te Sohn seines Bruders/ Anno 41. Cycl. 63.

英 Ym
宗 Cum,

Regierete 4. Jahr. Der Colaas Han Ki vergliche mit einander diesen Herrn und die Kayserin/ welche das Reich regierete/ darüber dieser Herr unwillig war. Zu der Zeit lebete und war berühmt der Colaas Su Ma

Quam, der treffliche Geschicht-Schreiber / welcher seine Jahr-Bücher von dem ersten Kayser Hoam Ti anfänget. Diese Jahr-Bücher bestehen aus 2000. Voluminibus. Nach dem Tode Ym Cum kahn sein Sohn Xin Cum an seine Statt/ Anno 45. Cycl. 63.

神 Xin
宗 Cum.

Regierete 18. Jahr. Er war ein Herr mehr von Tapfferkeit als Vorsichtigkeit/ ein grosser Liebhaber der Gelehrten. Er gab dem Philolopho Memcio den Titul eines Fürstens nach seinem Tode. Unter ihm

seynd berühmt gewesen Cheu, Chim, Cham, Xao, die Dollmetscher der alten Bücher; Sie wurden so wol in ihrem Leben als nach ihrem Tode mit herrlichen Tituln begabet. Dieser Herr hat nachdenckliche Reden geführet von dem obersten Regierer des Himmels. Nach seinem Tode kahn an seine Stelle sein sechster Sohn Che Cum, Anno 3. Cycli 64.

Cycl. 64.
nach Chr. Geb.
1084.

7. 哲 Che

宗 Cum.

Regierete 15. Jahr. Seine Großmutter die ihn auferzogen hatte war die regierende Kaiserin. Vom Colao ward ihm ein Büchlein übergeben mit 20. Buchstaben/ die zehen Puncten in sich hielten. 1. Fürchte den Himmel. 2. Habe lieb das Volk. 3. Mache dich selbst vollkommen. 4. Studiere fleißig. 5. Bringe zu Ehren kluge Leute. 6. Folge denen die dich vermahnen. 7. Ziehe die Zölle ein. 8. Mildere die Straffen. 9. Verschwenderey meide. 10. Vor dem liederlichen Leben hüte dich sehr. Nach dem Tode Che Cum kam der eilffte Sohn des Xin Cum, welcher sich nennete Hoci Cum an seine Statt/ Anno 18. Cycl. 64.

8. 徽 Hoci

宗 Cum.

Regierete 25. Jahr. Er war ein Herr in freyen Künsten wol unterrichtet/ aber den Wollüsten und Schergen gar zu sehr unterworfen/ übergab das Regiment seiner Großmutter. Er war den Cämmerlingen sehr gut/ die er zu Regulos machte/ welche Ehre nur denjenigen gebühret/ die aus königlichem Geblüt entsprossen. Er war über das der abergläubischen Secte Tao sehr zugethan/ dahero er einen Mönch derselben Secte mit Rahmen Cham Y, nennete Xam Ti, das ist/ den obersten Regierer oder Kaiser. Er selbst warf sich auf zum obersten Regierer oder Pabst derselben Secte. Dahero melden die Geschichtschreiber/ daß wegen dieser gottelasterlichen Ubelthat/ dadurch die Göttliche Majestät sehr beleidiget ward/ so viel Unglück/ ja des ganzen Reichs Untergang entstanden. Der Kaiser trat in Verbindniß mit dem orientalischen Tartar Niu Che, wider die Barbaren Leao, die er etliche mal durch Krieg bezwang/ und also das ganze Königreich Leao ausrottete/ welches 209. Jahr lang unter neun Fürsten

gestanden hat. Die übrigen aus Leao flohen nach Decident/ da sie ein neu Königreich anstellten/ welches nach hundert Jahren von dem occidentalischen Tartar gang vertilget ward. Der orientalische Tartar trachtete das Reich China unter seine Gewalt zu bringen/ gab seiner Herrschafft den Nahmen Kin, eroberte Pe Kin, Xen Si, &c. Der Käyser ward vom Tartar als ein Gast geladen zu ihm zu kommen/ wegen der Grenzen zu tractiren/ welches der Käyser that/ aber mit unverrichteter Sache wieder zu Hause kam. Der gute Herr ward von den Seinigen gebehren wieder zu dem Tartar zu gehen/ aufs neue mit ihm zu tractiren/ als er es that/ ward er hinterlistiger Weise von dem Tartar gefangen genommen/ mußte seine königliche Titul ablegen/ und aufferhalb seinem Lande und der Chinesischen Mauer ins Elende gehen. Nachdem nun Hoci Cum in der Tartarischen Wüsten Ka Mo war gestorben/ ward sein ältestes Sohn Kin Cum an seine Stelle zum Käyser erwehlet/ Anno 43. Cycl. 64.

欽 Kin

宗 Cum.

Regierete 2. Jahr/ andere lesen 1. Jahr. Sein Vater als er in der Wüsten sterben wolte/ hat diesen seinen Sohn zum Reich benennet/ und zugleich sechs vornehme Ministros am Hoffe der Verrätherey beschuldiget/ die dieser Käyser Kin Cum ließ tödten. Der Tartar fiel ihm in seinen Hoff in der Provinz Ho Nan, nahm den Käyser und seine Königin gefangen/ und führete sie mit sich in die Tartarey/ ließ aber die Gemahlin Mem frey und los/ dieweil sie sagte/ daß sie vom Käyser wäre verstorben worden. Dazumal nahmen ihnen viel vornehme Herren selbst das Leben/ weil sie sich nicht wolten lassen gefangen nehmen. Nachdem der Käyser als ein Gefangener war gestorben/ kam in seine Stelle Kao Cum der neunnde Sohn

9.

Hoci Cum von der verstossenen Gemahlin Mem. Anno 44.
Cycl. 64.

10.

高宗

Kao

Cum.

Regierete 36. Jahr. Er brachte seinen Hoff Südwärts in Nan Kim, daraus er ziehen/und sich in die Stadt Ham Cheu in der Provinz CheKiam begeben musste/dahero diese Familie Nan Sum, das ist/die Südliche Familie Sum, von unserm Authore genennet wird. Er war ein Herr der das Studieren und den Frieden liebete. Er erhielt in dem ersten Jahr seiner Regierung etliche Victorien wider die Tartarn und Räuber/unter dem tapffern Feld-Herrn Kum Ye, der in Norden 13. Schlachten gewonnen hat; Aber hernachmals verließ er kluge Leute/ und folgete gottloser Leute Raht/ und der Bonzier Secte. Der Tartar König Hi Cum, damit er sich die Gelehrten des Reichs verbunden machte/ gieng selbst zu des Confucii Gymnasium und Tempel/ auf das er demselben noch nach seinem Tode Ehre erweisen möchte/ und als etliche sich darwider legten/das er einem gemeinen Mann keine königliche Ehre soite beweisen/ antwortete er: Ob zwar Confucius nicht der Condition gewesen/ das ihm diese Ehre wiederfahre/ so ist doch seine Lehre so würdig/ das man ihr auf königliche Weise Ehre anthue. Zu der Zeit erschien in Süden ein Stern/ so groß als wie der Mond. Er machte auch Friede mit dem Tartar mit der Unterschrift Chin, das ist/ unterthänig/ und Kum, das ist/ der Tribut giebt/ nur deswegen/ damit er die verstorbenen Körper seiner Vor-Eltern von dem Tartar wieder erlangen möchte. So lieb hatte er seine Eltern. Als im 35ten Jahr seiner Regierung der Tartar König den Frieden brach/ und mit 600000. Mann im Anzuge war/ ward die Stadt Yan Cheu erobert; der König trieb sein Volk

Cycl. 65.
nach Chr. Geb.
1144.

an

an mit dem blossen Degen/ daß sie solten über den Fluß Kiam setzen/ dahero ein Aufruhr unter den Soldaten entstand/ und ward der König todtgeschlagen/ und mußte das Kriegesvölk unverrichteter Sachen wieder nach Norden ziehen. Kao Cum sagete seine Regierung auf/ und übergab sie/ weil er keine Kinder hatte/ seinem angenommenen Sohn Hiao Cum, Anno 20. Cycl. 65.

孝宗

Hiao

Cum.

Hat regieret 27. Jahr. Er war ein frommer und friedfertiger Fürst/ und war unter seiner Regierung lange Friede/ weil der Tarter König Xi Cum auch ein kluger und friedfertiger Herr war. Unter ihm lebete

11.

und war berühmt der alte Bücher-Dolmetscher Chu Hi, der nach seinem Tode geehret ward mit dem Titul Ven Kum, das ist/ der Gelahrten Fürst/ und der mit den andern Schillern des Confucii nach ihrem Tode Ehren-Titul erlanget/ deren Titul in des Confucii Gymnasio auf einer Tafel verzeichnet geschrieben stehen. Nach dem Tode Hiao Cum kalm an seine Stelle sein dritter Sohn Quam Cum, Anno 47. Cycl. 65.

光宗

Quam

Cum.

Hat regieret 5. Jahr. Als seine vornehmsten Herren und Stände vor ihm stunden/ rührete ihn der Schlag/ darvon er endlich starb; sein dritter Sohn Nym Cum ward an seine Statt erwehlet/ ob er sich wol sehr

12.

darwider setze/ Anno 52. Cycli 65.

寧宗

Nym

Cum.

Hat regieret 30. Jahr. Er war ein friedfertiger frommer Herr/ der sich von keinem regieren noch betrogen ließ. Er verboht of-

13.

Cycl. 66.
nach Chr. Geb.
1204.

fenlich/ daß keiner nach seinem Willen solte Jahr-Bücher las-
sen ausgehen. Im achten Jahr kalm eine Feuersbrunst in
seinem Pallaste aus/ die vier Tage lang wärete/ und nach 36.
Jahren brandte es in der königlichen Stadt Ham Cheu, da
530000. Häuser abbrenneten. Die orientalischen Tartarn
Kin brachen den Frieden wieder. Die occidentalischen Tar-
tarn die 1300. Jahr lang nichts würdiges wider China gethan
hatten/ siengen hier an ihres Reiches Grund zu legen/ gahen
sich den Nahmen der Familie Yven, das ist/ ein Ursprung. Der
fünffte von diesen Königen/ ist endlich über ganz China (wie
wir hören werden) ein Herr worden. Der occidentalische
Tartar wurde von den Chinesern geladen/ mit ihnen einen
Krieg wider die orientalischen Tartarn zu führen/ der orienta-
lische Tartar habe um Friede/ die Chineser wolten nicht/ darauf
sagte der Tartar: Heute werden die occidentalischen Tartarn
mir mein Reich/ morgen werden sie dir dein Reich wegnehmen.
Man saget / daß der occidentalische Tartar habe vertilget das
Mahometische Reich Me Tena genant/ von dannen er von In
To (dem Ost-Indianer Käyser) und Samaul Han (nemlich Sa-
marcandia) bis zu der Tie Moen (der eisernen Pforte) ein
Schloß also genandt / mit seinem Krieges-Heer sey gegangen.
Von dannen er seine ganze Macht auf das Reich China ge-
wandt habe. Nym Cum starb ohne Erben/ ihm succedirete
Li Cum, ein Enckel des Stiffers der zehenden Familie. An-
no 22. Cycl. 66.

14.

理 Li

宗 Cum.

Hat regieret 40. Jahr. Er war der
Secte Tao, und dem Studieren mehr als der
Krieg und die Zeit ersoderte, ergeben. Nach-
dem viel Kriege wurden geführet von den Chi-
nesern und occidentalischen Tartarn/ wider die orientalischen
Tartarn/ wurden endlich die orientalischen überwunden. Die
Re-

Residenz Ho Nan ward eingenommen / darnach die Haupt-
Stadt in der Provinz Kan Tum, die sich so lange hielt bis
die Belagerten gezwungen worden Menschen-Fleisch zu essen.
Endlich als der orientalische König Ngay Ti sahe / das alles ver-
lohren war / erhenclete er sich selbst / also ward ganz ausgerottet
des orientalischen Tartarn Reich Kin genandt / welches 117. Jahr
unter neun Fürsten war gestanden / aber nach 419. Jahren ent-
stund aus diesen übrig-gelassenen Völkern die 22ste Familie /
die über ganz China regieret. Li Cum starb ohne Erben / ihm
folgte in seiner Stelle nach Tu Cum, ein Enckel des verstorbe-
nen Bruders / Anno 2. Cycl. 67.

Cycl. 67.
nach Ehr. Geb.
1264.

度 Tu
宗 Cum.

Hat regieret 7. Jahr / nach etlicher Mei-
nung 10. Jahr. Er war dem Wein und den
Wollüsten ergeben / nahm keine Supplicatio-
nes an / derowegen viel sich nach dem Tartar

15.

wendeten / welche dazumal siegeten. Dann nachdem der Tar-
tar / die Provinzien die dem Occident am nechsten lagen / hatte
eingenommen / als Yun Nan, Xen Si, Su Chuen, (in deren
Haupt-Stadt Chim Tu man saget daß 140000. Bürger wä-
ren todtgeschlagen worden) gieng der Tartar endlich Süden-
wärts in Hu Quam, da der Käyfer nichts davon wuste / und
aus dreyen Theilen des Reichs kaum eines übrig hatte. Um
diese Zeit ist Marcus Paulus der Venetianer in China kommen.
Nach dem Tode Tu Cum der drey kleine Söhne hinterlassen
hat / nahm in seine Stelle sein anderer Sohn Kum Cum, Anno
12, Cycl. 67.

Marcus Pau-
lus Venetus.

恭 Kum
宗 Cum.

Regierete 2. Jahr. Die Käyferin hielt
das Regiment vor diesen Knaben / und baht
den Tartar um Friede. Der Tartarische
Feld.

16.

Feld-Herr aber Pe Yen wolte nicht drein willigen / sagende: Es muß kein Reich durch Kinder regieret werden / überzog deswegen das Südliche Reich mit 700000. Soldaten / und machte ihm meist alles unterthänig / nahm den Kaysen gefangen / der endlich in der Wüsten Xa Mo starb. Nach seinem Tode succedirete sein ältester Bruder Tuon Cum, Anno 14. Cycl. 67.

17. **端宗** Tuon Cum. Regierete 3. Jahr / andere setzen 2. Jahr. Dieser setzte sich zu Schiffe mit einer Flotte von 130000. Mann / und flohe für dem Feind zu Wasser / erstlich nach Fo Kien, hernachmals zur See nach der Provinz Quam Tum. Er ward krank und starb im eilfften Jahre seines Alters. Ihm folgete nach in der Regierung sein jüngster Bruder Ti Pim, als das letzte Jüncklein von dieser Familie / Anno 16. Cycli 67.

18. **帝昺** Ti Pim. Hat regieret 3. Jahr / andere setzen zwey Jahr. In seiner Regierung ward bald darauf die grosse Flotte der Chineser von der Tartarischen Flotte zu Wasser ruiniret / da sehr viel Volk blieb. Der Colaus Lo Seu Su, als er sahe / daß alles verlohren war / nahm dem acht-jährigen Herrn in die Arme / und stürzte sich zugleich mit ihm ins Meer. Als dieses die Kayserin erfuhr / that sie dergleichen mit vielem Volk / welches geschah bey der Insel Tai Xan. Der andere Chinesische Feld-Herr Xi Kie, gieng mit seiner Flotte durch den Feind / nach der Insel Pim Cham Xan, da er durch ungestümmes Wetter mit seiner Flotte untergieng. Man saget / daß an selbigem Tage / so wol zu Wasser als zu Lande über die
100000.

100000. Menschen umkommen seyn. Und solch ein Ende hat die Familie Sum genommen. Hat also die Chinesische Monarchie hier ihr Ende genommen/ welche gestanden über 4222. Jahr/ unter 19. Käyserlichen Familien/ da sie nun iezund unter der occidentalischen Tartarn Foch gekommen/ welchem doch iezo die Chineser sich mit solch einer Liebe und Gutthaten verbunden gemacht/ daß sie heute zu Tage von allen Chinesern Xim Chao, das ist/ die heilige Herrschafft genennet wird/ Anno 17. Cycli 67.

Das XXIII. Capitel.

Von den Käyfern der zwankigsten Familie Yven.

Sier sänget sich an die 20ste Familie 元 Yven genandt/ welche der occidentalische Tartar Xi Cu genandt/ der vierdte Sohn des Tai Cu angetreten. Diese hat gewähret 89. Jahr unter neun Käyfern/ im 17ten Jahr des 67sten Cycli. Anno Christi 1281.

世 Xi Hat regieret 16. Jahr/ etliche segen 15. 1.
祖 Cu. Er hielt seinen Hoff erstlich zu Tai Yven Su in der Haupt-Stadt der Proving Xan Si, hernach zu Pe Kim. Dieser als er hatte Krieg geführet 20. Jahr/ ward er endlich Meister über gang China. Er war ein kluger/ verständiger/ frommer/ großmüthiger Herr/ ein Liebhaber der Studien und Gelahrten. Er führete Krieg mit den Japonesen/ aber vergebens/ denn von 100000. Soldaten/ die theils zu Wasser theils in den Insuln umfahnen/ kaum drey oder vier übrig blieben; Er ließ einen
 p Was-

Wasser-Graben machen von 3050. Chinesischen Stadien / das ist / 245. Niederländische Meilen / durch diesen Graben konten jährlich 9000. Schiffelein / jedes mit 500. Scheffel Reiß beladen / vor die Hoffstatt geführet werden / die vorhin über die See mussten kommen. Nach dem Tode Xi Cu trat in die Regierung sein Enckel Chim Cum, Anno 32. Cycli 67.

2. **成宗** Chim Cum. Regierete 17. Jahr. Er war ein gnädiger Herr / und ein Liebhaber des Volcks / moderirte die Zölle und Straffen. Wegen seiner continuirlichen Kranckheit konte er nach seinem Wunsch nicht regieren. Nach seinem Tode trat in seine Stelle seines Bruders Enckel Vu Cum, Anno 45. Cycl. 67.

3. **武宗** Vu Cum. Hat regieret 4. Jahr. Er war ein frommer und freygebiger Herr / denen die es wol verdieneten schenckte er grosse Herrlichkeiten. Dem Confucio gab er königliche Titul. Er verboht daß man ausserhalb des Reichs kein Gold noch Silber / noch Reiß / noch Seide muste bringen. Nach seinem Tode trat sein Bruder von der Mutter wegen / Gin Cum an seine Statt / Anno 49. Cycli 67.

4. **仁宗** Gin Cum. Regierete 9. Jahr. Er war ein frommer und sitzamer Herr / ansehnlich / eines hohen Verstandes / der Vermahnung annahm und sich des Studierens befeisigte. Er verboht den Regulis daß sie nicht zu derselben Zeit jagten wann die Bauwen den Ackerbau bestelleten / damit sie dem Acker keinen Schaden thäten. Als fünf Brüder solten sterben / sprach er : Einer muß lebendig bleiben / der seine Eltern

ernehren und trösten kan. Nach seinem Tode kahn sein ältester Sohn Ym Cum an seine Statt/ Anno 58. Cycli 67.

英宗

Ym

Cum.

Hat regieret 3. Jahr. Er schlachtete seinem Vater in allem nach/ für dessen Leben er offermals mit Thränen den Himmel gebeten hatte. Als er 30. Jahr alt war und in sein Belt mit seinem Colao treten wolte/

5.

ward er von den meinedigen Leuten/ die böse Thaten begangen hatten/ erschlagen. Diese Bösewichter aber wurden von dem nachfolgenden Käyser nach einem Monat wieder hingerichtet/ und ihre ganze Geschlechter ausgerottet. Unter diesem Käyser seynd viele Erdbeben entstanden/ viele Berge zerfallen/ viele Wasser sich ergossen/ grosse Truckenheiten/ Brand/ 20. Im 13ten Jahr des 67sten Cycli ist ein sehr grosser Fleck in der Sonnen gesehen worden; Im sechsten Monat fiel ein so genannter Stern ins Meer/ welchem viel tausend mit grossem Krachen schienen nachzufolgen. Diesem Käyser folgete in der Regierung Tai Tim, des Reguli Hien Cum Sohn/ Anno 1. Cycli 68.

Grosser Fleck
in der Sonnen.

Cycl. 68.

nach Chr. 1724.

泰定

Tai

Tim.

Regierete 4. Jahr/ etliche segen 5. Jahr. Er war ein freygebiger friedliebender Herr. Nach seinem Tode wurde auf dem Land- Tage dessen kleinster Sohn erwöhlet/ dieser aber schlug solches ab/ sagende: Es gebühre seinem

6.

ältesten Bruder / derowegen wurde dieser aus der Tartarey und zum Käyserthum beruffen/ Anno 6. Cycl. 68.

7. **明宗** Mim Cum.
Regierete ein halb/ andere segen ein Jahr. Er starb geschwinde im sechsten Monat seiner Regierung am Tische/ nicht auffer grossen Verdacht einer Vergebung mit Gifft. Nach seinem Tode kahm sein jüngster Bruder Ven Cum an seine Statt/ Anno 7. Cycli 68.
8. **文宗** Ven Cum.
Regierete fünf/ nach etlicher Meynung 3. Jahr. Er begieng einen grossen Fehler daß er der Bonziorum Probst oder Vorsteher Lama gang königlich empfing. Nach dem Tode Ven Cum succedirete
- 寧宗** Nym Cum.
Dieser starb bald nach zween Monaten/ und dieweil seine Regierung nur so kurze Zeit währete/ als wird er nicht in die Zahl der regierenden Herren gesetzt. Diesem succedirete des Mym Cum ältester Bruder von 12. Jahren Xun Ti, er ward aus der Provinz Quam Si nach Hofe beruffen/ Anno 10. Cycl. 68.
9. **順帝** Xun Ti.
Regierete 35. Jahr. Er war ein Herr von gutem Verstande/ aber nachlässig; dem Spielen/ Poffen-reissen und den Wollusten ergeben/ dahero des Reiches Sachen vergessen wurden. Er ließ seinem Colao Pe Yeu Hama nach seinem Gefallen regieren. Er ließ aus der Tartarey seine Zauberer und heydnische Priester kommen/ diese stelleten einen Tanz an von 16. Mägdelein/ genandt der Teufels- oder Hexen-Tanz. Zu der Zeit war ein schlechter Chineser/
mit

mit Rahmen Chu, welcher ein Knecht der Bonziorum gewesen/ und hernach das Haupt oder ein Führer der Räuber geworden. Dieser nahm viel Pläge ein/ hernach alle Australische Provinzien; Letztlich schlug er auch des Kaysers Armee/ der Kaysers flohe heimlich davon nach Norden zu/ da er nach zween Jahren starb/ und mit ihm die Tartarische Familie Yven erlosch/ Anno 46. Cycl. 68.

Und so weit gehen Sr. Churfürstlichen Beschluß der Chinesischen Jahr-Bücher S. Churfürstl. Durchl. Durchlauchtigkeit Jahr-Bücher/ deren im Anfang gedacht/ und sich in einer continuirlichen Ordnung von dem Kaysen *Guei Lie Yam*, der dritten Familie *Cheu*, vor Christi Geburt 400. Jahr ungesehr/ bis auf vor-gedachten Kaysen *Xam Ti*, nach Christi Geburt 1369. Jahr erstrecken.

Das XXIV. Capitel.

Von den Kaysern der einund zwanzigsten Familie Mim.

Der fänget sich nun an die 21ste Familie **明** Mim, welche Chu sonst Tai Cu genandt/ aufgerichtet/ und über 276. Jahr unter 16. Kaysern gestanden hat.

太
祖
Tai
Cu.

Der sonst auch den Zunahmen Hum Vu hatte/ das ist/ ein grosser Held. Er regierete 31. Jahr/ und hielt seine Residenz in
I.
P 3 der

der Hoffstatt Nan Kim, er eroberte in einem Tage Pe Kim, worüber er seinen vierdten Sohn zum Regulam setzte / und begabte seine verstorbene Vor- Eltern alle mit königlichen Titeln. Er verbot daß keine Frauens- Personen solten in der Bonzier Elöster sich begeben/ auch keine Manns- Personen vor dem vierzigsten Jahre ihres Alters. Die alten und neuen Gesetze befaß er in ein Corpus von 300. Voluminibus zu bringen/ welche erst nach 120. Jahren sind fertig worden. Es kamen aus 40. Königreichen Gesandten zu ihm/ unter deren Gesandten ein Löwe war/ der zum erstenmal in China ist gesehen worden. Item Gesandten aus Corca, Japonia, Insula Formosa, &c. Item/ aus Siem Lo oder Siam, mit güldenenen Briefen/ da nemlich die Blätter aus dünne-geschlagenem Golde beschreiben waren. Er übergab das Regiment meistens seiner Gemahlin Ma Xi, diese/ ob sie zwar heßlich war/ wurde sie doch von ihm geliebet/ von wegen ihrer Gütigkeit und hohen Verstandes. Diese trug keine Kleinodien an ihrem Leibe/ und war mit einem schlechten Kleide vergnügt. Als sie sterben wolte/ und ihr der Kaiser eine Arzney darreichte/ wolte sie solche nicht nehmen. Er befaß daß man dem Confucio dem Chineser Lehrer/ solte Ehre geben/ aber nicht königliche/ sondern solche/ welche man den verstorbenen Sien Su oder Magistris zu geben pflegete. Er ließ auch des Confucii und etlicher von seinen Discipulis Bilder in Lebens- Größe zu Ehren gessen/ und setzen. Als er auf das Land reisete mit seinem ältesten Sohn/ sprach er zu ihm: Deswegen habe ich dich mitgenommen/ damit du selber mögest sehen der armen Bauern Schweiß und Arbeit/ und daß du dich deswegen ihrer solst lernen erbarmen/ und ihre AufLAGEN verringern. Was vor tugendhafte Thaten und Sprüche er mehr gethan/ wäre zu weitläufftig hier zu erzehlen. Nach seinem Tode kam in seine Stelle sein Enckel von 13. Jahren/ Kien

Cycl. 69.
nach Chr. Geb.
1384.

Kien Ven Ti genandt/ weil sein Sohn gestorben war. Hier ist zu merken / daß unser Author der Lehrer der heydnischen Jugend einen andern Nahmen vor Kien Ven sezet / nemlich/ Hoci Cum, dessen Character ich auch hieher setzen wil. Anno 16, Cycl. 69.

惠宗 Hoci Cum. Hat regieret 4. Jahr. Und weil er nur noch ein junger Knabe war/ waren die Reguli übel mit ihm zufrieden/ daß er so vielen alten Fürsten aus königlichem Geblüte entsprossen/ solte vorgezogen werden. Derwegen der Regulus Pe Kim, als der nechste Anverwandte des Stiffers dieser Familie wider ihn Krieg führete/ und in einer einzigen Schlacht/ innerhalb acht Stunden/ wie man schreibt/ auf beyden Seiten bey 300000. Menschen geblieben. Er der Regulus wolte keinen Frieden eingehen/ sondern gieng gerade nach der Residenz Nan Kim, da ihm der Verrähter Li Kim Lum die Thore eröffnete/ da denn alles niedergemacht/ das Schloß in Feuer gesteckt/ und der junge Käyser halb verbrandt vor den Regulum geschleppt wurde/ der ihn dennoch nach käyserlicher Art und Weise ließ begraben. Nach ihm kahn in seine Stelle Chim Cu, sonsten Yam Lo, das ist/ eine ewige Freude/ genandt/ welcher der Regulus Pe Kim war/ Anno 21. Cycl. 69.

成祖 Chim Cu. Regierete 22 / andere setzen 23. Jahr. Er war ein Herr anfänglich crudel und hochmühtig/ doch verständig dabey; Er gab seinen Brüdern und andern die es wol verdienet hatten/ ihre alte Würde und Ehre wieder. Als um einiger Meissethat Li Kim Lum (der ihm die Thore hatte aufgemacht) solte umgebracht werden/ dieser aber zum Käyser sagte: Er

Er hätte nicht würden zur Regierung kommen / wann er ihm nicht hätte Thür und Thore aufgemacht; antwortete der Kaiser: Ja das ist mein Glück gewesen daß ich gekommen bin/ dann wann ein anderer gekommen wäre mit gleicher Armee als ich hatte/ würdest du ihm/ als ein Verräther gleichfals geöffnet haben. Im siebenden Jahr seiner Regierung begab er sich aus seiner Hoffstatt Nan Kim, und ließ seinen Sohn alldar/ er aber zog in die mitternächtliche Pe Kim. Er ließ die Alchimistischen Bücher von dem Gebrauch der unsterblichmachenden Medicin verbrennen. Als ihm viel Edelgesteine gebracht wurden/ die man gefunden und gegraben hatte in der Provinz Xan Si, befahl er solche Gruben wieder zuzuschütten/ sagende: Man sol das Volck mit keiner vergeblichen Arbeit quälen/ weil man solche Edelgesteine zur theuren Zeit nicht essen/ noch vielweniger des Winters die Kälte damit vertreiben könnte. Er ließ fünf metallene Glocken gießen/ jede von 125000 Pfund. Chim Cu oder Yum Lo starb in seinem 63sten Jahr/ diesem folgte sein Sohn Gin Cum, sonst Hum Hi, das ist/ (es ne ausgebreitete Einträchtigkeit) Anno 42. Cycli 69.

4.

仁宗

Gin

Cum.

Regierete nur etliche Monat. Er war ein grosser Liebhaber der Stern-Kunst/ und als er in einer Nacht etwa eine Veränderung an dem Gestirne anmerkte/ ließ er seine Colaos zu sich fodern/ und sagte: Es ist mit mir gethan/ ihr wisset wol daß ich über zwanzig Jahr viel erlitten habe von meinen Mißgönnern/ als ich in dem orientalischen Hoff lebete/ aber eure Treu und Glauben hat mich beschützt. Als er dieses sagte/ gab er seinen Siegel-Ring zween Männern die er aufrichtiger Treue befunden hatte/ als solches gesehen/ ward der Kaiser hinfällig und starb/ im 48sten Jahr seines

Al.

seines Alters / welches Jahr über Gewohnheit den nachfolgendem Regenten zugeleget ward. Diesem folgete nun im Jahr Christi 1426. sein Sohn Siven Cum, sonst Siven Te, das ist/ eine offenbare Tugend/ Anno 42. Cycl. 69.

宣宗

Siven

Cum.

Hat regieret 10. Jahr. Er war ein gnädiger Fürst/ gieng gerne heimlich und unbekandt aus. Er verbot öffentlich/ daß kein Gelehrter vor dem 25ten Jahr zum Licentiaten promoviret würde. Er starb im 38.

5.

Jahr seines Alters/ Anno Christi 1436. Ihm folgete in der Regierung sein ältester Sohn Ym Cum, sonst genandt Chima Tam, das ist/ eine rechtmäßige Verwaltung/ er war ein Knabe von 9. Jahren/ welchem vorstunden seine Mutter die Käyserin und der vornehmste Cämmerling/ Anno 53. Cycli 69.

英宗

Ym

Cum.

Regierete erslich 40. Jahr. Er verbot öffentlich daß in den Götzen-Tempeln dem Confucio keine Ehre angethan würde. Er zog selbstn wider die Tartarn über die Mauer mit 500000. Mann/ und als er mit

6.

Cycl. 70.
nach Chr. Ges.
1444.

den Tartarn stritte/ ward sein Krieges-Heer geschlagen/ und er der Käyser von dem Tartar gefangen in die Tartaren geföhret. Darauf ward sein zwey-jähriger kleiner Sohn auf den Thron erhoben/ an dessen Stelle trat des gefangenen Käyfers kleiner Bruder Kim Ti, sonst Kim Tai, das ist/ die grosse Ehre/ genandt. Hier setet unser Author Tai Cum vor Kim Tai. Anno 7. Cycl. 70.

代宗

Tai

Cum.

Regierete 7. Jahr. Der vorige gefangene Käyser wurde ausgelöset mit einer grossen Summa Geldes/ und mit sehr vielen Tartarn bis an die Grenzen bey dem Berg Tata Kia Lim

7.

gebracht. Der Käyser gab seine Regierung auf / wolte sich zur Ruhe begeben / und ließ seinen jüngsten Bruder regieren. Im siebenden Jahr seiner Regierung fiel er in eine tödliche Krankheit. Nach seinem Tode ward sein ältester Bruder Ym Cum sonst Tien Xun genandt / das ist / ein guter und glückseliger Himmel / regierender Käyser / an seine Statt / Anno 13. Cycli 70.

8. 英 Ym

宗 Cum.

Regierete 8. Jahr. Starb im 31. Jahr seines Alters / dem folgte sein erster Sohn / Anno Christi 1465. Hien Cum, sonst genandt Chim Ho2, das ist / eine vollkommene Befehring / Anno 22. Cycli 70.

9. 憲 Hien

宗 Cum.

Hat regieret 23. Jahr. Im achten Jahr seiner Regierung fielen die Tartarischen Horden in Sinam ein / und kähmen mit grosser Beute wieder zurück / welche aber im 15ten Jahr seiner Regierung fast gänzlich geschlagen worden. Im nachfolgenden Jahr aber brachen die Tartarn wieder ein / und verwüsteten die Länder Leao Tum. Hien Cum starb im 48. Jahr seines Alters / ihm succedirte im nachfolgenden 1488sten Jahr sein erstgebohrner Sohn Hiao Cum, sonst genandt Hum Chi, das ist / ein weit ausgebreitetes Regiment / Anno 45. Cycli 70.

10. 孝 Hiao

宗 Cum.

Regierete 18. Jahr. Er war ein grosser Liebhaber der Alchimischen Kunst. In den Westischen Dertern war zu seiner Zeit solcher grosser Hunger / daß sich auch die Eltern und Kinder selbst auffrassen. Es war auch

auch ein solch schrecklich Erdbeben / daß die Erde sich aufschat/
und 500000. Menschen verschlang und begrub. Anno Christi 1505. starb Hiao Cum, im nachfolgenden Jahr trat in seine
Stelle sein Sohn Vu Cum, sonsten Chim Te genandt / das ist /
eine vollkommene Tugend / Anno 3. Cycl. 71.

Cycl. 71.
nach Ehr. Geb.
1504.

武宗

Vu

Cum.

Hat regieret 16. Jahr. Im Anfang sei-
ner Regierung ward am Himmel gesehen ein
Comet / item ein Stern / der sich mit einem
Donner in einen Regen resolvirte / auch gescha-

II.

hen mancherley Erdbeben. Die Tartarn fielen auch wieder ins
Land / und verwüsteten viel Dörter. Im zwölfften Jahr sei-
ner Regierung gieng der Käyser heimlich und mit andern Klei-
dern aus im Wald / da er von einem Tiegerrthier verwundet
wurde / und einen ganzen Monat lang zu Bette liegen muste.
Im 16ten Jahr seiner Regierung und im 31sten Jahr seines
Alters / Anno Christi 1522. starb Vu Cum, in dessen Stelle
trat sein anderer Sohn von 13. Jahren Xi Cum, sonsten Kia
Cim genandt / das ist / eine vortreffliche vereinigte Stille / Anno
19. Cycl. 71.

世宗

Xi

Cum.

Regierete 45. Jahr. Er war anfänge-
lich ein guter Herr / verständig und den Rech-
ten obliegend / sonderlich der alchimistischen
Kunst ergeben / also / daß er alle 15. Provin-
gien deswegen durchzusuchen Abgesandten ab-
schickte. Im 29sten Jahr seiner Regierung

12.

fielen die Tartarn in Chinam ein mit 60000. Mann / wur-
den aber von den Chinesern geschlagen / und über 200. von ih-
ren Hauptleuten gefangen. Im 36sten Jahr seiner Regie-
rung fielen die Japaneser in Chinam zu Wasser ein / wurden
aber

Cycl. 72.
nach Chr. Geb.
1564.

aber auch geschlagen von den Chinesern/ und zwar unterschiedliche mal. Im 45sten Jahr seiner Regierung ward ihm von den Ständen eine Vermahnungs-Supplic überreicht/ worüber er sich so sehr alterirte/ daß er darüber krank wurde/ und als er darwider eine Arzney zur Unsterblichkeit gebrauchete/ starb er darüber/ im 58sten Jahr seines Alters. Ihm folgte in seine Stelle sein Sohn Mo Cum, sonst genandt Lum Kim, das ist/ eine vortreffliche Ehre/ Anno 4. Cycli 72.

13. **穆宗** Mo Cum. Hat regieret 6. Jahr. Er ließ diejenigen die sein Vater in Banden geleet/ loß/ und die er getödtet hatte/ mit ehrlichen Titeln begaben nach ihrem Tode/ zum Trost ihrer betrübtten Familien. Im sechsten Jahr seiner Regierung wurde er krank/ darauf gab er seinen zehen-jährigen Sohn der Kaiserin und dem Colao Cham Kiu Chim demselben vorzustehen. Starb darauf des nachfolgenden Tages/ im 26sten Jahre seines Alters. Ihm folgte Anno Christi 1573. Sein Sohn Xin Cum, sonst genandt Van Lie, das ist/ 10000. jährige Tage Register/ Anno 10. Cycli 72.

14. **神宗** Xin Cum. Hat regieret 48. Jahr. Er war ein Fürst über sein Alter verständig/ erwies seinem Lehrer dem Colao grosse Ehre und Gnade/ besuchte ihn in seiner Krankheit/ und gab ihm mit seiner eigenen Hand die Arzeneyen. Er war auch ein grosser Liebhaber der Gerechtigkeit und Billigkeit/ hielt viel von Schriften und Büchern. Er ließ aus allen 15. Provinzien auf seine königliche Unkosten alle Licentiatos nach Hoffe beruffen/ daß sie allda examiniret würden/ und war er selbst persönlich bey dem Examen der Doctoren/ da er sich auch selbst ließ sehen/ er ließ der vornehmsten Be-

Bedienten seiner Regierung / Nahmen / Gradus und Ehre / wie auch ihr Vaterland alle Vierteljahr im Druck ausgehen / welches heute zu Tage noch also gehalten wird. Im nachfolgenden Jahr seiner Regierung fielen die Tartarn wiederum ein in Chinam, wurden aber bis aufs Haupt geschlagen. Im sechsten Jahr seiner Regierung nachdem ihm (wie gebräuchlich) der männliche Hut aufgesetzt wurde / nahm er eine Gemahlin / die er alsofort zur Käyserin kröhnen ließ. Im neunten Jahr seiner Regierung fielen die Tartarn wieder ins Land / derer bey 10000. niedergeschlagen wurden. Im nachfolgenden Jahr Anno Christi 1583. kahmen die Tartarn übers Eys in Sinam, und wurden fast aufs Haupt wieder geschlagen. Im 20sten Jahr seiner Regierung war im Lande solche Hungers-Noth / daß man auch Menschen-Fleisch essen mußte. Die Japaneser fielen in Coream ein / verwüsteten alles mit Feuer und Schwerdt / und nahmen viel Städte ein; der König mußte aus Corea fliehen / und die Chineser um Hülffe anrufen; es ward ihm auch Succurs geschickt / da denn auf beyden Seiten scharff gefochten ward / und die Japaneser gang vertilget wurden / die hernachmals dem Chinesischen Käyser sich unterwarffen / und um einen Nahmen bahnten / der ihnen auch im folgenden Jahr gegeben ward / auf seiten des Käyfers / nemlich: Go Puen Vam, das ist / der Japanische König. Anno 28. im Jahr Christi 1600. brachen die orientalischen Tartarn mit sieben grossen Horden in Chinam ein / und wurden nicht heraus geschlagen. Im 31sten Jahr seiner Regierung kahn in seine Hoffstatt ein solch groß Gewässer / daß auch die Stadt-Mauern einfielen. Im 44sten Jahr seiner Regierung / nachdem die Tartarn von den Chinesischen Haupt- und Kauffleuten viel Unrecht erlitten hatten / ihr König auch meineddig gefangen und getödtet worden / kahn dessen Sohn mit einem grossen Krieges-Heer /

und nahm in Leao Tum die Stadt Kai Yven ein/ und that solches dem Kaysler zu wissen/ daß es bloß geschehen wäre um seiner Diener Untreu und gehabten Uebermuht/ und daß er bereit wäre die Stadt wiederzugeben/ wann ihm Satisfaction gegeben würde. Diesen Brieff beantworteten des Kayslers Bedienten nicht ein mal; worauf der Tartarische König erzürnete/ wünschte 200000. Chineser-Köpfe vor seinen Vater zu opfern/ nahm darauf mit 50000. Mann die grosse Stadt Leao Yam ein/ und machte ihm fast alles in der Proving Pe Kim unterthan/ also daß dieser Tartarische König Tien Mim genandt/ sich einen Chinesischen Kaysler wolte nennen lassen. Anno 45. seiner Regierung stellte sich der Tartar als wolte er eine Gesandtschaft senden/ und fiel in Pe Kin ein/ als dieses die Chineser merckten/ schlugen sie sich mit den Tartarn/ die Tartarn stellten sich als flohen sie/ berenneten aber wieder die Chineser/ und schlugen sie biß außs Haupt. Im nachfolgenden Jahr brachte der Kaysler zusammen eine Armee von 600000. Mann/ zu den gesellte sich der Coreanische König mit 12000. auserlesener Mannschaft/ es wurde auf beyden Theilen hart gestritten/ endlich fielen 50000. Chineser/ also daß der Tartar den Sieg behielt/ und gerade nach der kayslerlichen Residenz zu gieng/ worinnen 80000. zur Besatzung lagen. Der Kaysler ward sehr bestürzt/ also daß er sich nach Süden retiriren wolte. Im 48ten Jahr seiner Regierung im Jahr Christi 1620. starb der Kaysler Van Lie im 58ten Jahr seines Alters. Ihm folgte sein Sohn Quam Cum, sonst genandt Tai Cham, das ist/ eine grosse Stille.

光
宗
Quam
Cum.

Nachdem er im 48ten Jahr seines Alters zum Erben erkläret wurde/ starb er durch Verführung/ wie man glaubte/ des Medici, nach

nachdem er nur einen Monat/ andere sezen ein halb Jahr/ regieret hatte. In dessen Stelle trat Hi Cum sein erstgebohrner Sohn/ sonst genandt Tien Ki, das ist/ eine Offenbahrung des Himmels/ Anno 58. Cycl. 72.

高
宗
示

Hi

Cum.

Regierete 7. Jahr. Er war ein Herr von Natur furchtsam/ und trauele zu viel seinen Cämmerlingen/ deren 12000. waren. Er foderte neue Hülffe aus dem ganzen Reich/ sonderlich von dem Corianischen König. Unter anderm Succurs fand sich auch mit etlichen Tausenden eine Frauens-Person oder eine Chinesische Amazonin aus der Proving Su Chuen, die an statt ihres kleinen Sohnes/ den sie im Reich gelassen hatte/ mit zu Felde gieng. Zu Wasser ward auch eine Schiff-Armade zubereitet. Mit diesen Armeen trieb er die Tartarn aus gang Leao Tum heraus. Aber es ward nicht lange so kahn der Tartar wieder in Leao Tum mit viel tausend Mann/ und nahm die ganze Proving und Residenz ein/ und ließ durch öffentliches Edict allen Chinesern die Haare abschneiden/ nach Art der Tartarn/ und die solches nicht leiden wolten/ denen ließ er die Köpffe abschlagen/ welches hernach durch gang Chinam also gehalten werden muste/ ob zwar viel tausend Chineser lieber die Köpffe als ihre Haare verliehren wolten. Es wurde wider die Tartarn der tapffere Fürst Mao Ven Lum mit einer neuen Armee geschicket/ dieser besetzte das Castel Xam Hai in der Insul Ku, dadurch den Tartarn der Einbruch in Chinam verhindert wurde. Im vierdten Jahr seiner Regierung ward im ganzen Reich ein sehr schädlicher Aufruhr von den Untertanen/ die durch vier Provingien mit starker Hand alles raubeten und plünderten was sie antraffen. Im fünfften Jahr seiner Regierung nach Christi Geburt 1625. ward in der Proving Xen

15.

Cycl. 73.
nach Chr. Geb.
1624.

Xen Si, nahe bey der Haupt-Stadt aus der Erden gegraben eine steinerne Gedächtniß-Zafel/ welche über 1000. Jahr in der Erden verscharrret gewesen/ in welchem Stein der Christliche Glaube gehauen und enthalten war/ davon Achan Kircherus in seiner China Illustrata weitläufftig schreibet. Im siebenden Jahr seiner Regierung starb der Käyser Tien Ki im 32sten Jahr seines Alters. Der Tartarische König Tien Mim starb gleichfals in selbigem Jahr; Diesem Tartar folgete sein Sohn Tien Cum, ein glimpfflicher und leutseliger Herr. Dem verstorbenen Chinesischen Käyser aber folgete in der Regierung Anno Christi 1628. Hoai Cum, sonst genandt Cum Chim, das ist/ ein vortrefflich Zeichen der Glückseligkeit. Er war ein Bruder des verstorbenen Käysers/ und der fünffte Sohn vom Käyser Quam Cum, Anno 5. Cycli 73.

16.

懷
宗

Hoai

Cum.

Hat regieret 17. Jahr. Er war ein verständiger Herr/ der Bonzier Secte zugethan/ jedoch war er dem Christlichen Glauben nicht zuwider/ getreue Diener aber hörte er nicht. Er hielt eine gute Kleider-Ordnung/ verbot die seidene Tracht/ und hielt viel auf ein erbar Habit und Kleidung. Er ließ auf Einrahthen seines verstorbenen Bruders/ den sehr mächtigen Fürsten der Cämmerlinge Guei Cum genandt/ tödten/ dessen Leichnam von dem Volcke in stücken zerissen wurde/ das grosse Geld aber/ so er gesamlet/ wurde dem Fisco zugeleget/ und die heydnischen Tempel/ deren er viel hatte aufgerichtet/ wurden verbrandt und geschleiff. Es schickte aber der Käyser den Cämmerling Yven mit einer neuen Armee wider die einheimischen Feinde/ dem er auch vollkommene Macht gab mit den Tartarn zu tractiren. Yven aber als ein meynendischer Betrüger und der mit Golde heimlich bestochen war/

tra-

tractirte mit den Tartarn nicht nach billigen Conditionibus, welches der Käyser nicht billigen wolte. Yven nachdem er den getreuen Fürsten Mao Ven Lum hatte mit Gift im Gastgebot getödtet/ gab dem Tartar Anschläge durch einen andern Weg nach Pe Kim zu gehen; dieses gelang dem Tartar/ welcher die Residenz Pe Kim einnahm. Darauf wurde Yven zu hülffe geruffen/ der kam in die Stadt zum Käyser/ und als er der Verrätherey überzeuget wurde/ ward er getödtet. Als solches der Tartar vernahm/ ließ er Pe Kim fahren/ und gieng zurück in Leao Tum mit grosser Beute. Nachgehends ist mit unterschiedenem Glück auf beyden Theilen 8. Jahr lang gekochten worden. Im achten Jahr seines Käyserthums starb der Tartarische König Tien Cum, in dessen Stelle trat sein Sohn Cum To genandt/ der war ein verständiger und glimpflicher Herr/ als der unter den Ehinesern heimlich in seiner Jugend auferzogen/ studiret und die Sprachen und Sitten der Ehineser gelernet hatte; in diesen und folgenden Jahren gieng nichts anders vor als Rauben/ Brennen und Sengen von 8. Armeen der Rebellen im Lande/ welches die meiste Ursache war daß das ganze China verlohren wurde/ und zu grunde gieng. Denn wegen der Tartarn hatte man so grosse Gefahr nicht zu besorgen/ weil der General Fürst Mao Ven Lum ihnen den Paß besetzt hatte/ unterdessen disputirten einander den Vorzug die 8. Armeen der Rebellen/ biß endlich zwo mächtige Armeen daraus wurden/ deren eine der Fürst Li, die andere aber der Fürst Cham commandirte/ diese beyde (damit sie sich nicht aufreiben möchten) zogen von einander/ Cham zwar wandte sich zu den Südischen Provinzien Su Chuen und Hu Quana, Li aber gieng nach den Nordischen/ erstlich in die Provinz Xen Si, und belagerte darinnen die grosse Stadt Honan, die sich tapffer wehrete/ auch so/ daß sie darinnen Menschen-Fleisch ver-

kauften und assen. Der Kaysler kam mit seinem Volcke dieser Stadt zu hülffe/und wolte der Rebellen ganges Krieges-Volck im Wasser ersaufen lassen/stach zu dem Ende die Dämme des gelben Flusses aus. Es geschach aber das das Wasser die ganze Stadt mit 300000. Einwohnern überschwenmete und ersäuften/Li aber mit seinen Volckern von dem Wasser befreuet wurde/dieses geschach Anno Christi 1642. Unterdessen nahm Li die ganze Provinz und hernach Xen Si ein/lieff alle Hauptleute tödten/schonete aber des Volcks und tractirete es höfflich/dahero geschah es / das viel Volck vom Kaysler zu ihm überlieff/also das dieser grosse Räuber Li so mächtig wurde/das er ihm auch dem Titul eines Kayslers geben lieff; Als er nun die ganze Provinz Xen Si hatte unter seine Gewalt gebracht/gieng er gerade nach Pe Kim zu/nachdem er lange vorher etliche tausend der Seinigen hatte heimlich in die Stadt partiret / das wann er darvor kähme sie ein blind Lerm solten machen/ und ihm die Thore eröffnen. In der Stadt lagen 70000. zur Besatzung/und doch den dritten Tag nach seiner Ankunfft gieng Li in die Stadt durch eröffnete Thore mit 300000. Mann gerade des Fusses nach des Kayslers Residenz zu. Der Kaysler war eben mit Fasten und Bäten (nach der Bonzier Art) beschäftiget/ und wuste von allem nichts/ endlich als er sahe das er verrathen war/wolte er mit 600. Mann den Feinden aus der Residenz begegnen; aber als er sahe das sie ihm alle verliessen/ gieng er wieder in sein Gemach mit seiner Familie/ und lieff ferner in den Garten/ da er mit seinem eigenen Blute auf den Saum seines Kleides schrieb diese Worte: Die Meinigen haben mich verrathen/mache mit mir wie und was du wilt. Hernach zog er seinen Sebel aus/und wolte seine erwachsene Princessin enthaupten/damit sie den Mördern nicht in die Hände gerieth; Sie aber hielt den Arm vor/ und als derselbe ihr abgehauen wurde/ fiel sie

sie todt zur Erden; Darauf nahm der Käyser ein Band von seinem Leibe und erhenckte sich selbst/ im 30sten Jahr seines Alters. Mit ihm gieng zu grunde sein Nahme/ Geschlecht und ganze Familie/ derer über 80000. sollen gewesen seyn. Diesem Tod folgete sein getreuer Raht/ Colaus und andere mehr. Sein Leichnam als er gefunden ward/ wurde von dem Tyrannen/ der auf dem käyserlichen Trohn saß/ gar spöttlich gehalten/ seine beyde kleine Söhne/ (nachdem der älteste sich mit der Flucht salviret hatte) wie auch alle vornehmste Hauptleute aufs greulichste hingerichtet/ und den Soldaten die ganze Stadt zum Raube überlassen. Nun war noch übrig der tapffere Fürst U San Quei zu bestreiten/ der in Leao Tum die Tartarn abzuhalten sich in einem festen Schlosse gefest hatte/ der Tyranne Li hatte des U San Quei Vater gefangen/ stellte demselben vor das feste Castel/ und ließ durch den Vater dem Sohn sagen; Daß wann er nicht die Festung übergebe/ er vor seinen Augen auf das jämmerlichste solte hingerichtet werden; der Sohn U San Quei als er seinen Vater von der Mauer sahe und solche Worte von ihm hörete/ fiel er auf seine Knie und baht seinen Vater um Verzeihung/ daß er mehr seinem Könige und seinem Vaterlande als dem Vater verpflichtet wäre/ wolte lieber und eher tausendmal sterben als solchem Räuber schändlich dienen/ der Vater lobete des Sohnes Vornehmen/ und gab sich willig vors Vaterland in den Tod. Darauf suchte der Sohn des Käyfers und des Vaters Tod zu rächen/ schickte auf der andern Seite eine Gesandtschaft mit großem Geschenke zum Tartarischen König/ baht daß er ihm zu hülfte kähme mit seinem Volck wider diesen grossen Tyrannen und Räuber; Dieser ka hm geschwinde mit 60000. Mann/ die Belagerung des festen Schlosses ward bald aufgehoben/ und der Tyranne aus dem Felde geschlagen. Li gieng wieder nach Pe Kim, und als er allda sich

auch nicht sicher befand / nahm er alle königliche Schätze / verbrandte die Residenz und Stadt / und flohe wieder in die Provinz Xen Si, die Tartarn aber verfolgten ihn mit ihren schnellen Pferden / und machten alles nieder was sie antraffen / der Tartarische König als er in Chinam kam / starb / und ließ seinen jüngsten Sohn zum Erben / der königliche Knab von sechs Jahren der über sein Alter verständig war / zog triumphirende in die Stadt ein / wurde mit Frolocken von dem Volck angenommen / auf den königlichen Trohn gesetzt und einhellig geruffen : Es lebe der Kaysers ! Es lebe der Kaysers ! (Van Suii, Van Suii) 10000. und noch 10000. Jahr / und diese Stimme des Volcks machte diesen Knaben zum Kaysers / welcher Xun Chi genennet ward / das heist / ein glücklich Regiment / und dieser richtete eine neue Tartarisch-Chinesische Familie auf / die genennet ward Tai Cin, das ist / eine grosse Keinigheit / welches geschah im Jahr Christi 1644. Anno 21. Cycli 73.

Das XXV. Capitel.

Von den Kaysers der zwey und zwanzigsten Familie Tai Cin.

Hier fänget sich die 22ste Familie **大清** Tai Cin genandt / an / das ist / eine grosse Keinigheit / so aufgerichtet wurde unter dem Tartarisch-Chinesischen Kaysers Xun Chi, im Jahr Christi 1644 / und währet an noch bis zu unsern Zeiten / da der andere Kaysers dieser Familie aniegs noch regieret.

順 Xun

旨 Chi.

I.

Hat regieret 17. Jahr/ U San Quei (der in der Schlacht den Tyrannen Li wie man davor hielt/ umgebracht hatte) als er sahe daß er mit Löwen/die Hunde zu verjagen/geheget hatte/demühtigte er sich vor den jungen Käyser/ und bat um eine käyserliche Gnade/ die ihm auch gegeben wurde/ daß er ein Königscher in der Proving Xen Si, mit dem Titul Pim Si genennet und gemacht wurde. Als nun der Tartar die mitternächtischen Provingien mit Hülffe seines Vaters glücklich erobert hatte/ wandte er sich mit seiner Armee nach den Südlichen Provingien. In Nan Kim war zum Käyser erwöhlet einer von den Nachkömmlingen Van Lie, welcher aber bald gefangen und nach Pe Kim gebracht/ und allda mit dem ältesten Sohn Cum Chim stranguliret ward. Von Nan Kim gieng er weiter in die Proving Che Kiam, darinnen der Königsche Lo Van regierete/ dieser fiel dem Tartar zu Fusse auf der Mauer seiner Residenz/ und baht den Tartar um Verschöning seines Volcks/ welches der Tartar auch that. In der Proving Fo Kien war ein anderer Käyser/ von den Nachkömmlingen Van Lie, genandt Lum Vu, aber nachdem der Käyser die ganze Proving gar friedfertig erobert hatte/ ward er gefödetet. Zur selben Zeit war ein mächtiger Admiral zur See Chin Chi Lum genandt/ aus Fo Kien bürtig/ dieser stellte sich dem Käyser unterthänig zu seyn/ ward deswegen mit grosser Solemnität zu gaste geladen/ doch betrüglich; sein Sohn aber Que Sim war klüger/ und nahm die ganze Schiff-Armee zu sich/ und konte weder von dem Vater noch von dem Tartar davon abgerahten werden. Unterdessen nahm der Tartar mit seinem Kriegsvolk die beyden Provingien Quam Tum und Quam Si ein / wiewol er in Quam Si im streiten etlicher

massen aufgehalten wurde/ und in Norden von den 2. Armeen Ho und Kiam, nachdem Kiam in der Provinz Xen Si mit 140000. Reutern und noch mehr Fußvolk den Tartar also schlug/ daß er mit ihm sich nicht öffentlich wieder wagen durffte. Der Tartar aber wurde dennoch innerhalb drey oder vier Jahren theils durch List/ theils durch Geschenke und dergleichen Betrug/ fast aller Städte Überwinder/ so wol in Süden als in Norden; Nachdem/ wie oben gemeldet/ der eine grosse Räuber Li in Norden gedämpffet war/ hielt sich der andere grosse Räuber Cham Hien Chum in den Westlichen Provinzien auf/ ein überaus greulicher Tyranne/ fraß/ soff und spielte mit den gemeinsten Soldaten/ war aber ein Teuffel aller vornehmen Leute. Dieser als er in den Provinzien Hu Quam, Ho Nan, Nan Kim, Kiam Si gar barbarisch gewütet hatte/ ließ er sein Wüthen und Toben gar in der Provinz Su Chuen aus/ un als er darinnen den König und alle Vornehmsten getödtet hatte/ und ihm ein verdächtiger Bürger vorkam/ ließ er die ganze Gasse zersthören/ und alle Bürger darinnen tödten; um eines Soldaten Verbrechen ließ er zugleich 2000. umbringen; daß seinen Hensker knecht ein Medicus nicht recht hatte curiret/ ließ er hundert Medicos tödten; daß ein heydnischer Pfaffe nicht recht hatte geopffert/ ließ er 20000. von den Bonzier-Pfaffen hin opffern; er ließ ausschreiben/ daß alle Studenten sich solten zum Examen einfinden/ deren 18000. bey einander waren/ diese ließ er alle in ihrem Gymnasio hinrichten/ sagende: Das seynd eben die rechten Vögel/ die das Volk mit ihrem listigen Bereden aufrißlich machen/ und dergleichen mehr/ das erschrecklich anzuhören ist; Als er nun alle Städte und die grosse Residenz in Su Chuen hatte verbrandt/ gieng er mit seinem Kriegsvolk wider die Tartarn in die Provinz Xen Si, und als ihme daselbst zum dritten mal gesaget wurde/ daß fünf Tartarische Spio-

nen sich sehen lieffen / gieng er selbst aus seinem Gezelt ohne Harnisch / ausserhalb dem Lager / solches zu erkundigen / bald darauf wurde er von dem ersten Pfeil / so ein Tartar auf ihn loß schöß / durchs Herz getroffen / daß er vom Pferde todts auf die Erde fiel / da solches geschah / wurde von den Tartarn sein ganzes Krieges-Heer geschlagen und zerstreuet / das Volk aber in der Provinz Su Chuen nahm mit Frolocken die Tartarn als ihre Beschützer auf und an. Da nun der Tartar fast eilff Provinzjen unter seine Gewalt gebracht hatte / waren noch übrig vier Süd-wärts gelegene Provinzjen / welche der Käyser Yum Lie besaß. Zu diesem schickte der Tartar drey Königliche mit drey Armeen / und wurde darauf die Haupt-Stadt in der Provinz Quam Tum belagert / die sich fast auf ein ganzes Jahr tapffer hielt / biß endlich selbige Anno 1650. den 24sten Novembr. mit Sturm erobert / den gemeinen Soldaten zehen Tage lang zur Beute gelassen wurde / woselbsten über 100000. Seelen getödtet wurden. Die Tartarn giengen ferner fort nach der Residenz des Käyfers / welcher flüchtig ward / und sich in die Provinz Quam Si, und darnach in Yun Nan retiriren mußte. Im folgenden Jahr starb Ama Vam, der Vormund und Better des Käyfers / welchem der Käyser die Besizung des ganzen Chinesischen Reichs zu danken / schuldig war / und weil der Käyser nunmehr 14. Jahr alt war / und des occidentalischen Käyfers Tochter zur Ehe hatte / regierete er selbst vor sich / ließ alle Chineser / wider den Gebrauch der Chinesischen Könige / vor sich kommen und tractirete sie höflich / ließ die Gelehrten in ihrem Flor / und änderte nichts sonderliches / ließ in den Städten und Provinzjen die Philosophos regieren / und richtete alles ordentlich an. Im Jahr Christi 1656. ward die erste Gesandtschaft von dem Moscovitischen Czar in Chinam gehalten / welche / weil sie nicht wolte die Ehre nach Chinesischen Gebrauch

ge.

geben/ gieng sie fruchtlos ab/ welche aber nach 10. Jahren besser gehalten wurde. Im 15. Jahr des Käyfers Anno 1659. streiffete zu Wasser und machte viel Beute zu Wasser und Lande der Admiral Que Sim, schlug zu Wasser mit der tartarischen Flotte/ überwand dieselbe / und die er gefangen nahm/ deren bey 4000. waren/ ließ er allen die Nasen und Ohren abschneiden/ und schickte sie dem Tartar wieder zu Lande anheim/ als dieses Spectacul die Tartarn sahen / wurden sie alle auf des Käyfers Befehl nieder gemacht/ als welche hätten entweder sollen Überwinder seyn/ oder ehrlich für das Vaterland sterben. Anno 1661. nahm der Admiral Que Sim der Bataver starcke Festung in der Insul Formosa mit Conditionibus ein / und setzte sich daselbst feste/ es währet aber nicht lange / als er hörte daß die Bataver mit den Tartarn wider ihm einen Bund gemacht/ in den Philippinischen Insuln von den Spaniern viel tausend Chineser erschlagen waren/ und von andern Unglück mehr/ so ihm sehr zu Herzen gieng/ ist er in solche Unsinnigkeit gerathen/ daß er rasende sich selbst die Finger abgebissen/ und also gestorben. Anno 1661. war Yum Lie der Käyfer noch übrig/ welcher geflüchtet war in das Königreich Mien Que, sonst Pegu genandt/ der Provinz Yun Nan nahe gelegen. Der Tartar foderte diesen von dem König mit Gewalt/ welchen der König mit seiner ganzen Familie heraus gabe. Dieser unglückselige Yum Lie wurde in der Residenz stranguliret/ die Königin und seine Mutter und andere vornehme Frauen nach Pe Kim gebracht / und allda in einem absonderlichen Gemach verschlossen gehalten. Dieses 1661ste Jahr war dem Tartarisch-Chinesischen Käyfer durch Verhängniß ein unglückseliges Jahr; denn als er eine unzeitige Liebe auf eines gemeinen Mannes Weib warff / und er dieselbe haben wolte/ ließ er ihren Mann zu sich fodern/ schalt ihn daß er seinem Amte nicht recht vorgestanden hatte / gab ihm

ihn daß er seinem Amte nicht recht vorgestanden hätte/ gab ihm darauf eine Maulschelle/ und ließ ihn damit von sich gehen. Durch diese Beschimpfung starb der arme Mann von Gram nach drey Tagen. Als dieses der Käyser hörte/ ließ er seine Frau nach Hoffe fodern/ nahm sie zur Gemahlin/ und machte sie zur andern Käyserin/ die ihm einen Sohn zur Welt brachte/ darüber eine käyserliche Freude entstand. Nach dreyen Monaten starb das Kind/ und mit ihm seine Mutter; von diesem Trauer-Fall ward der Käyser also rasend/ daß er sich hätte mit seinem Sebel umgebracht/ wann des Käysers Mutter und die Cämmerlinge nicht dazwischen wären gekommen/ jedennoch hat er die Geister wollen versöhnen mit 30. Menschen vergossenem Blute. Er gebot zugleich/ daß durch das ganze Käyserthum die vornehmsten Herren einen ganzen Monat/ das gemeine Volk aber drey Tage lang Trauer-Kleider solten anlegen. Der Leichnam von dieser Königin wurde in einen Sarg/ welcher von Fleisch-verzehrenden Steinen zubereitet (die sehr rar und kostbar waren) mit den herrlichsten Perlen/vielem Gold und Silber/ wie auch Seide und königlichem Zierrath geleet/ und nach Gebrauch der Tartarn verbrandt; er ließ zugleich 200000. Gilden unter die Soldaten und Armen austheilen/ der Käyser selbst nahm die Asche von der verbrandten Käyserin/ und legte sie weinende in ein silbern Gefäß/ so man pfleget darzu zu gebrauchen/ und trieb andere heydnische Ceremonien mehr/ so zu der grossen Trauer gehörten. Als der Käyser nun merckte/ daß er vor grossem Gram sterben müste/ ließ er die vier vornehmsten Fürsten des Reichs fodern/ erzehlete ihnen alles/ was er nur erdencken kunte/ daß er das Reich übel administreret hätte/ befahl letztlich seinen acht-jährigen Sohn den Vormündern/ und gab continuirlich gute Nacht/ mit dem Beschluß: Sehet ich gehe zu meinen Vätern; und alsbald starb er dar-

S

auf

auf in der Nacht an den Pocken/ im 24sten Jahr seines Alters/ der Leichnam wurde nachfolgenden Tages im Sarg gelegt/ daß er nach hundert Tagen (welches denen wiederfähret die an den Pocken gestorben) verbrandt würde. Des nachfolgenden Tages wurde der acht-jährige Sohn auf den Thron gesetzt/ und mit allen Stimmen zum Käyser gemacht/ welches im Jahr 1662. geschah/ und wurde Kam Hi genandt/ das ist/ ein beständiger Friede und Stillstand/ Anno 39. Cycl. 73.

e.

康
熙

Kam

Hi.

Der jüngste Sohn des Xun Chi, von 8. Jahren/ ward dem erst-gebohrnen Sohn/ nach Gewohnheit der Tartarn/ vorgezogen/ und auf den Thron gesetzt/ ist der ieszige regierende Käyser/ welche Regierung sich bis hieher No. 1696. erstrecket/ und anfänglich unter den Vormündern der 4. Herren/ sich gar friedselig und glimpflich anließ. Der Vornehmste unter den Cämmerlingen/ als ein Stifter alles Unglücks wurde getödtet/ und 4000. Cämmerlinge vom Hofe gejaget. Es wurde öffentlich publiciret/ daß alle Einwohner in den sechs Provinzen am Meer/ die Städte räumen/ und fast 3. Meilen Land einwärts sich aufhalten solten/ und wurde also der See-Handel gang verboten/ und alle Festungen und See-Städte geschleiffet/ dahero viel tausend Menschen die vom Fischfangen sich ernehreten/ crepiren musten. Anno 1666. starb Sony, der älteste von den vier Männern/ darauf trat Kam Hi mit gewöhnlichen Ceremonien zur Regierung des Käyserthums/ welches er mit großem Lob seines Verstandes und Glimpfs bis heute zu Tage führet. Anno 1673. ward U San Quei, der mächtigste Regulus in der Provinz Yun Nan, der die Tartarn anfänglich unvorsichtig in Chinam geführet hatte/ vom Käyser nach Hoffe beruffen/ dieser wolte nicht ohne 80000. Mann in Begleitung kom-

kommen. Schickte darauf alsobald Gesandten nach den benachbarten Königen um Hülffe/ dieses wolte der Jungkinische König und andere nicht eingehen. U San Quei unterdessen bemächtigte sich dreyer Provinzien/ als Yun Nan, Su Chuen, Quei Cheu, und fast den halben Theil der Provinz Hu Quam. Seinem ältesten Sohn wurde zu Hoffe der Kopff abgeschlagen/ die Verräherey aber wurde entdecket/ und alle die daran schuld hatten/ getödtet. Zwey Jahr hernach rebellirten die Reguli in Fo Kien und Quam Tum, kleideten sich mit dem Habit und Hut der Chinesischen Könige/ diesen allen gesellte sich zu der Admiral zur See über die Insul Formosa, und andere mehr, Dazumal hätte sich der tartarische Käyser müssen verkriechen/ wann sie einmühtig zusammen gehalten und vor die Freyheit des Vaterlandes gestritten hätten/ aber weil einer vor dem andern den Vorzug haben wolte / und unter sich selbstn stritten/ gieng alles zurücke; Unterdessen wurden die tartarischen Reguli mit etlichen Armeen wider diese aufrührische Fürsten gesandt/ da sich dann einer nach dem andern ergab. Anno 1679. starb U San Quei von Alters wegen / sein Sohn Hum Hoa trat in seine Stelle. Im selbigen Jahr den 2. Septembr. war ein schreckliches Erdbeben in der Residenz und denen benachbarten Orten/ das viel Palläste/ Tempel/ Thürme und Stadt-Mauern einfielen/ und über 400000/ im nechst-angeleghenen Städtlein Tum Cheu aber über 300000. Menschen von dem Ruin der Häuser überfallen und getödtet wurden; und nachdem dieses Erdbeben über drey Monat lang dauerte und wann wieder kalm/ mußte der Käyser sein Schloß/ und die vornehmsten Herren ihre Palläste räumen/ und auf dem Felde in ihren Gezelten/ das Volk aber unter blossen Himmel liegen. Anno 1680. brandte des Käyers Schloß gang weg/ der Schade wurde über zwey Millionen 850000. Gulden estimiret;

ret; im selbigen Jahr wurde auch der Regulus in der Provinz Quam Tum als ein Weineydiger stranguliret. Im nachfolgenden Jahr ward der Regulus in Fo Kien als ein Rebelle zu Hoffe öffentlich in Stücken zerhauen / und das Fleisch den Hunden vorgeworffen / seine Brüder aber alle enthauptet. Darauf wurde in der Provinz die Residenz Yun Nan belagert / darinnen Hum Hoa sich selbst erbieng. Seines Waters U San Quei Gebeine wurden aus dem Grabe gerissen / und zum Spott an vielen Enden und Dertern angenagelt / theils verbrandt und klein gestossen in die Luft gestreuet. Als nun der Käyser A. 1682. ganz Chinam und alle 15. Provinzien hatte glücklich erobert / und durch das ganze Reich der Friede feste gesetzt war / nahm er sich vor sein Vaterland zu besuchen / und seiner Voreltern Grabmale zu besehen / gieng derohalben Anno 1683. im 22sten Jahr seiner Regierung mit einem grossen Krieger-Heer und 70000. Reutern begleitet in die occidentalische Tartarey / brachte grosse Geschencke den Vornehmsten des Volcks dahin / hielt sich freundlich gegen alles Volk / also daß er mit den Tartarisch- und Chinesischen Provinzien insgesamt 40. Provinzien unter seinen Schus und Botmässigkeit zusammen brachte. Hierbey ist in acht zu nehmen / daß die Herren Jesuiten Anno 1581. sich in Chinam begeben / und vor und nach ihnen von den Catholischen Mönchen etliche Orden mehr / welche alle darinnen viele zu dem Christlich-Catholischen Glauben bekehret / und viele Kirchen und Klöster gebauet / auch darinnen viel ausgestanden haben / wie hiervon viele Authores geschrieben. Und so viel von dieser Chronologia; Und dieweil dieser Käyser Kam Hi bis auf diesen Tag noch regieret / da wir das 1696ste Jahr nach Christi Geburt schreiben / ist unterdessen nach der Chineser Rechnung der vier und siebenzigste Cyclus Anno 1684. eingetreten.

Cycl. 74.
nach Chr. Geb.
1684.

Die Nachricht die wir haben/ daß genannter Käyser noch am Leben/ ist zu sehen aus nachgesetzter Moscovitischer Gesandtschaft zu Lande aus Moscau nach Chinam/ welche in 3. Jahren der berühmte Czarische Gesandte Herr Isbrand auf sich genommen/ und in aller Kürze/ wie nachfolget/ beschrieben/ welche Beschreibung mir der wohl- verdiente vom Brandenburgischen Hofe nach Moscau ehemals vornehme Legatus, Herr JOHANNES ROYER, wie folget/ communiciret hat.

Kurzer Anhang einer Moscovitischen Reise zu Lande nach China/

Oder

RELATION

Wie der Moscovitische Envoye Mr. Isbrand seinen Weg zu Lande nacher China genommen/ und was er vor Nation-Völcker angetroffen/

So geschehen im Hin- und Her-Wege/ Anno Christi 1693/ 94/ und 95.

Welche Reise-Beschreibung/ den Nachkommen- den/ zu gutel/ vorerwehnter Hr. Isbrand künfftig ausführlicher heraus geben wird.

WOn Moscau zog er über Groß-Ustiga, von dannen den Fluß Dwina, ein wenig unterwärts nach dem Fluß Wizogda, von dar bis nach Ziriania, welche man in der gemeinen Wandelung nennet Siranni, diese Leute haben ihre eigene Sprache/ so mit der Reussischen keine Gemeinschaft

schafft hat/ man vernimmt aber viel Wörter die dem Undeutschen/ so die Liefländer-Bauern reden/ähnlich sind; Von ihnen kömmt man bey die grossen und kleinen Permianen/ die haben auch eine absonderliche Sprache/ die weder der Keussischen noch der Zivianer Sprache nichts nahe kömmt/ sie haben den Keussischen Glauben/ und wohnen bis Soliakanskoi, die Haupt-Stadt in Permia, bis an das Wengaturische Gebürge/ welches der Port von Siberien ist/ über selbig Gebürge kommend findet man die erste ungläubige Nation oder Heyden/ Wogulzoi Tartari genandt/ sie bäten Pferde-Häute an/ die sie an die Bäume hängen. An denen Flüssen Tura, Tobol und ein Theil von Irdis, wohnet eine grosse Menge in Städten und Dörffern/ welches eine Art Tartarn/ und Sibirskoi Tartari geneuet werden/ diese haben den Mahometischen Glauben/ und die Freyheit offenbare Kirchen zu halten. Am unterm Ende des Flusses Irdisch, desgleichen an dem grossen Welt-berühmten Fluß Obius, welcher aus Südwesten aus Calmuken-Lande kommt und fällt ins tartarische Meer/ hinter Waigats und den Flüssen Wacha und Kera, halten sich auch Menschen auf/ welche Ostaki genennet werden; sie bäten eine Bären-Haut an/ thun auch einen Eyd bey derselben; wann sie den Bären geschossen/ hauen sie ihm den Kopff ab/ thun demselben die gröste Ehre an/ hängen ihre Häupter ein wenig und pfeiffen mit dem Munde wie man einen Hund locket/ und sagen nachdem sie den Bären gefället: Du/ wer hat dich erschlagen? das haben die Keussen gethan. Wer hat dir den Kopff abgehauen? das haben die Keussischen Beyien gethan. Wer hat deine Haut abgeschnitten? das haben die Keussischen Messer gethan. Sie legen alle Schuld auf die Keussen; Ihre Kleider sind von Stör-Fellen/ auch Häuten von Sterletten und Kirappen/ ohne daß sie einig Leinwand oder Tuch unten oder oben dabey anhaben.

An dem Fluß Jenitea, aufwärts/ gleich auch an dem Fluß Tungusca, wohnen Leute / welche genandt werden Tungusi, diese Leute tragen Kleider von Vieh-Häuten/ das rauche auswärts/ des Sommers gehen sie nackend/ nur daß sie ihre Scham bedecken; Ihr Glaube ist den Teuffel anzubäten/ und haben ihre Schamanen, das seyn Zauberer oder Pfaffen/ wann sie was begehren zu wissen/ bringen sie Geschenke/ und bekommen zu wissen was sie verlangen. Weiter hinauf an den Fluß Angara, welcher läufft aus dem Baikäl-See/ oder Kiraylaus, da wohnet eine grosse Menge Völker/ welche genennet werden Buratskoi Tartari, diese glauben daß ein Schöpffer Himmels und der Erden sey/ dem sie Schaaffe/ Pferde und Ochsen opfern/ die Sonne bäten sie auch auf den Knien an; vor ihren Hütten stecken sie auf hohe Stangen Böcke und Schaaffe/ die sie auch ehren/ sie halten viel auf die Vieh-Zucht / und sonderlich auf Camelen/ die allda in grosser Quantität seynd/ und werden von denen Coravanisten/ nachher China reisend/ eingekauft/ weil man vor das beste Stück nur 12 bis 15. Rubeln zahlt. Nun kömmt man über selbig Baikäl-See auf den Fluß Selinga, welcher bis Mongolen Tartaria hinlaufft/ und in gemeldtes Meer kömmt/ von diesem Fluß Selinga geht man zur lincken Hand den Fluß Uda hinauf/ allwo eine Stadt/ genandt Udiuskai, welches ist die erste Pforte von Dauria, von dannen geht man zu Lande bis Nimihen oder Nenzinskoi, an diesem Wege wohnen Tungusi, Olenni, Nuronoten, welche wie vorgemeldet/ mit denen Burazkianern einen Glauben haben/ nur daß sie das Beste was der Verstorbene hat mit ihm ins Grab legen/ ihre ganz alte Leute auf hohe Berge führen und verbrennen/ auf ihr Begräbniß wird ihr bestes Pferd auf einen Pfahl gelegt. Von Nenzinskoi reiset man bis Orgunien/ von dannen in das Chinesische Land/ nunmehr unter ihrer Gewalt/
und

und ist lauter Wüsteney fünf Wochen-Reisen / ohne einigen Menschen zu sehen / bis über das Tulsische Gebürge / wovon der Fluß Jalo seinen ersten Ursprung hat; an diesem Fluß wohnet eine Nation Völcker genandt Targulni, diese Leute halten viel auf den Ackerbau / welcher bestehet in Hirsen / Grütze / Gerste / Haber / Toback / ic. Dieser Leute Glaube ist beynabe dem Türckischen gleich; von diesem Fluß Jalo geht man übers Gebürge / allwo die erste Karaut oder Chinesische Wacht auf einem hohen Felsen stehet / von dannen kömmt man bey die Stadt Naun oder Kinigan, diese Leute wohnen in hübschen Häusern und reinlichen Zimmern / haben Ackerbau / Toback / Plantagen, ic. ihr Glaube ist daß sie des Nachts den Teuffel anbeten und ehren / ja ein solch Geschrey führen daß ein Christ davor erschrecken möchte / von dannen kömmt man bey Mougalen oder Tartarn / welcher Glaube ist das Dalai Lama, oder See-Priesters auf dem Kutugta, ehren ihre Bilder / halten sie in ihren Häusern / und haben dieselbe viel kleine Töpffe mit allerhand Speiß und Trancck / so sie selbigen Bildern zu Gefallen hinsetzen. Wann sie ihre Todte begraben setzen sie einen weissen Hahn auf den Sarg; Eine Mougalen-Nonne / welche mit einem Pater-Notker in ihrer Hand habend / continuirlich das Maul rührete / frug der Herr Envoye, wen sie anbetete? sie gab zur Antwort / den Gott welcher von unserm Gott aus dem Himmel gestossen worden / und würde ihr Gott wieder in Himmel kommen / und wieder unsern Gott vom Himmel herunter stossen / alsdenn man viel Veränderungen unter den Menschen-Kindern finden würde. Von dannen kömmt man an die erste Chinesische Stadt Karakirai genandt / und nach einer Tagereise an die Welt-berühmte grosse Mauer / bey den Tartarn Zachan Crim genandt; Diese Mauer ist vier Clafftern hoch / und so breit daß sieben bis acht Personen neben einander darauf reiten können / ihre

ihre Länge ist 300. deutsche Meilen/ wann sie aber auf ebenem Wege lege/ würde ihre Länge mehr denn 400. Meilen seyn; Denn sie oftmals über unglaublich hohe Felsen und über derselben Spizen geführt ist; alle Viertel-Meile ist ein Schieß-Thurn. Von den Pforten wo man erst durch selbige Mauer reiset/ seynd biß an die Chinesische Residenz acht Tage zu reisen/ und passiret man viele Städte/ Flecken und Dörffer/ in welchen unzehlig viel Tempel ihrer Götzen zu finden/ von abscheulicher Gestalt/ einige von acht biß zehen Klafftern hoch. Der König bey den Chinesern/ welcher ein Mungal oder Ost-Tartar/ ist sein von Gestalt/seines Alters 45. Jahr. Diß ist die kurze Reise-Beschreibung; Es stehet der gewesene Envoyé in Gedancken/ ob er nicht einen Tractatum von allen seinen drey-jährigen Reisen ausgehen lasse/ mit schönen Kupffern/ pertinenten Abrissen von allen dem so er gesehen. Von dem Jesuiten Grimaldi war in Peking Nachricht/ daß er zu Goa in Indien wäre angelanget. Was anbetrifft die Wasser-Tartarn biß Crimea zu/ davon sol künfftig eine eigentliche Nachricht ertheilet werden. Der König von China wird bey ihnen genandt Kam Hi Ammalogdo Chan.

N O T A.

Aus unser vorgesezten kleinen Chinesischen Chronologia ist zu ersehen/ daß dieser ieziger regierender Kayser Kam Hi sey angetreten in die Regierung Anno Christi 1662. da er ein Knabe von 8. Jahren gewesen/ wäre also nach dieser Rechnung biß dato 1696. seines Alters 42. Jahr.

Register

Über die Chinesische Käyser und Könige/ die von Anfang der Welt bis auf dieses 1696ste Jahr nach Christi Geburt regieret haben: sie werden aufgeschlagen oder gesucht nach den Cyclis oder sechzig-jährigen Umlauff und ihren Familien. Die sechzig-jährige Umlauff fangen sich bey den Chinesern an von ihrem Käyser Hoam Ty, welcher vor 4400. Jahren gelebet hat. Fo Hi aber nebst seinen Successoren hat noch vor Hoam Ty 1952. Jahr gelebet/ welche 32. Cyclos und 32. Jahr austragen. Und bedeutet der Buchstab (c.) Cyclus, (f.) Familia, wo aber kein (f.) dabey stehet/ bedeutet das selbige Käyser vor und unter Hoam Ty bis auf die erste Familia gelebt haben/ (ç) wird ausgesprochen als tsch.

Ç. Ch.

<p>Cu Ye, c. 20. f. 2. nach Hoam Ty.</p>	<p>Chim Vam, c. 27. f. 3. Chao Vam, c. 28. f. 3. Choam Vam, c. 34. f. 3. Chim Tim Vam, c. 41. f. 4. Chao Ti, c. 44. f. 5. Chim Ti, c. 45. f. 5. Cham Ti, c. 47. f. 5. Chim Ti, c. 48. f. 5. Che Ti, c. 48. f. 5. Chao Lie Vam, c. 49. f. 6. Chim Ti, c. 51. f. 6. Cham Chim çum, c. 55. f. 11.</p>
<p>çu Sin, c. 20. f. 2.</p>	<p>v. Heu Chu. Chum çum, c. 57. f. 13.</p>
<p>çu Tim, c. 21. f. 2.</p>	<p>Chao (Cho) çum, c. 60. f. 13.</p>
<p>çu Kem, c. 24. f. 2.</p>	<p>Chao Siven çum, c. 61. f. 13.</p>
<p>çu Kia, c. 24. f. 2.</p>	<p>Chuam çum, c. 61. f. 15.</p>
<p>çam Ngu Vam, c. 53. f. 8.</p>	
<p>çi Vam, c. 61. f. 16.</p>	
<p>çum Chim, v. Hoam çum, c. 73. f. 21.</p>	
<p>Chuen Hio, v. Kao Yum, c. 4.</p>	
<p>Chi, c. 6.</p>	
<p>Chum Kam, c. 9. f. 1. nach Hoam Ty.</p>	
<p>Chim Tam, c. 16. f. 2.</p>	
<p>Chum Tim, c. 19. f. 2.</p>	
<p>Cheu, c. 26. f. 2.</p>	

Chin

Register.

- | | |
|---|--|
| <p>Chin çum, c. 62. f. 19.
 Che çum, c. 64. f. 19.
 Chim çum, c. 67. f. 20.
 Chim çu, v. Tim Lo, c. 69. f. 21.
 Chim Tum, v. Ym çum, c. 69. f. 21.
 Chim Hoa, v. Hien çum, c. 70. f. 21.
 Chim Te, v. Vu çum, c. 71. f. 21.
 F.
 Fo Hi, c. I. A. 55. vor Hoam Ty.
 Fu Vam Mam, v. Vam Mam, c. 46.
 von Hoam Ty.
 Fi Ti, c. 53. f. 8.
 Fi Ti, c. 55. f. II. v. Lim Hai Vam.
 Fi Ti, c. 61. f. 15. v. Lo Vam.
 G.
 Guei Lie Vam, c. 38. f. 3. von Ho-
 am Ty.
 Gan Vam, v. Ngan Vam, cycl. 39.
 f. 3.
 Gai Ti, v. Ngai Ti, c. 45. f. 5. c. 51.
 f. 7.
 Gin çum, c. 62. f. 19. c. 67. f. 20.
 Gin çum, v. Hum Hi, c. 69. f. 21.
 H.
 Hoam Ty, c. I. vor Christi Geburt
 2697. Jahr.
 Hanzo, eingedrungen/ c. 10. f. I.
 Ho Tan Kia, c. 20. f. 2.
 Hiao Vam, c. 30. f. 3.
 Huon Vam, c. 33. f. 3.
 Hoei Vam, c. 34. f. 3.
 Hien Vam, c. 39. f. 3.</p> | <p>Hoei Ti, c. 42. f. 5.
 Hao Ngai Ti, c. 45. f. 5.
 Hao Pim Ti, c. 45. f. 5.
 Hao Pim Ti, c. 45. f. 5. v. Pim Ti.
 Hoai Yam Vam, c. 46. f. 5.
 Ho Ti, c. 47. f. 5.
 Huon Ti, c. 48. f. 5.
 Hien Ti, c. 49. f. 5.
 Heu Ti, c. 49. f. 6.
 Hoei Ti, c. 50. f. 7.
 Hoai Ti, c. 51. f. 7.
 Hiao Vu Ti, c. 53. f. 7.
 Hiao Vu Ti, c. 53. f. 7.
 Hoan Heu, c. 54. f. 9.
 Ho Ti, c. 54. f. 9.
 Hai Vam, c. 55. v. Lim Hoam Vam
 f. 9.
 Heu Chu, v. Cham Chim çu, c. 55.
 f. 9.
 Hiven çum, c. 57. f. 13.
 Hien çum, c. 59. f. 13.
 Hi çum, c. 60. f. 13.
 Hoei çum, c. 64. f. 19.
 Hiao çum, c. 65. f. 19.
 Hum Vu, c. 68. v. Tai çu, f. 19.
 Hum Hi, v. Gin çum, c. 69. f. 21.
 Hien çum, v. Chim Hoa, c. 70.
 f. 21.
 Hiao çum, v. Hum Cho, c. 70.
 f. 21.
 Hi çum, v. Tich Ki, c. 72. f. 21.
 Hoai çum, v. çum Chim, c. 73. f. 21.</p> |
|---|--|

Register.

I. Y.	
Yao, v. Tam & Tao, c. 6. nach Hoam Ty.	Kao Sin, v. Ti Ko, e. 5
Yu, v. Xun, c. 8	Kum Kia, c. 14. f. 1
Yu, v. Ta Yu, c. 9	Kie, c. 15. f. 1
Yum Ki, c. 18	Kem Tim, c. 25. f. 2
Yam Kia, c. 22. f. 2	Kam Vam, c. 27. f. 3
Ye Vam, c. 30. f. 3	Kum Vam, c. 30. f. 3
YVam, c. 31. f. 3	Kim Vam, c. 35. f. 3
Yen Vam, c. 32. f. 3	Kuam Vam, c. 35. f. 3
Yven Vam, c. 38. f. 3	Kien Vam, c. 36. f. 3
Ym Vam, c. 42. f. 4	Kim Vam, c. 36. f. 3
Yven Ti, c. 45. f. 5	Kim Vam, c. 37. f. 3
Yu çu Ym, c. 46. f. 5	Kao, c. 38. f. 3
Yam Vam, v. Hoai Yam Vam, c. 46. f. 5	Kao çu, v. ti, c. 42. f. 5
Yven Ti, c. 51. f. 7	Kim ti, c. 43. f. 5
Yven Ti, c. 55. f. 10	Kuam Vuti, c. 46. f. 5
Yam Ti, c. 56. f. 12	Kam ti, c. 51. f. 7
Yao Ti, c. 56. f. 13. v. Xin Yam Ti,	Kien Ven ti, c. 52. f. 7
Yui çum, c. 57. f. 13	kum ti, c. 52. f. 7
Y çum, c. 60. f. 13	kao çu Vu ti, c. 52. f. 8
Yn Ti, c. 61. f. 17	kao ti, c. 53. f. 9
Ym çum, c. 63. f. 19	kao çu Vu ti, c. 54. f. 10
Ym çum, c. 67. f. 20	kien Ven ti, c. 55. f. 11
Ym çum, v. Chim Tam, c. 69. f. 21	kim ti, c. 55. f. 11
Ym çum, v. Tien Xun, c. 70. f. 21	kao çu Vu ti, c. 55. f. 11
Yum Lo, v. Chim çu, c. 69. f. 21	kao çu Ven, c. 55. f. 12
K.	kum ti, c. 56. f. 12
Kien Tien, v. Xao Hao, c. 3	kao çum, c. 56. f. 13
nach Hoam Ty.	kim çum, c. 59. f. 13
Kao Yam, v. Chuen Hio, c. 4	kiun ti, v. Mo ti, c. 61. f. 13
	kao çu, c. 61. f. 16
	kao çu, c. 61. f. 17
	kum ti, c. 61. f. 18

Register.

kin çum, c. 64. f. 19
 kao çum, c. 64. f. 19
 kuam, c. 65. f. 19
 kum çum, c. 67. f. 19
 kien Ven ti, c. 68. f. 21
 kim ti, v. Kim tay, c. 70. f. 21
 kia çim, v. Xi çum, c. 71. f. 21
 kuam çum, v. tai Cham. c. 72. f. 21
 kam Hi, c. 73. f. 22. regieret bis iego
 1696.

L.

Lin Sin, c. 25. f. 2. nach Hoam ty.
 Li Vam, c. 31. f. 3
 Li Vam, c. 35. f. 3
 Lim Vam, c. 36. f. 3
 Lie Vam, c. 39. f. 3
 Li Heu, intrusa, c. 42. f. 5
 Lim ti, c. 48. f. 5
 Lie Vam, v. Chao Lie Vam, c. 49.
 f. 5.
 Lieu Pi, est præcedens
 Lim Hai Vam, c. 55. f. 11
 Li Yven v. Xin Yao ti, c. 56. f. 13
 Lo Vam, v. Firi, c. 61. f. 15
 Li çum, c. 66. f. 19
 Lum Kim, v. Mo çum, c. 72. f. 21

M.

Mo Vam, c. 29. f. 3. nach Hoam ty
 Mem Vam, c. 37. f. 3
 Mim ti, c. 46. f. 5
 Min ti, c. 51. f. 7
 Mim ti, c. 51. f. 7

Mo ti, c. 51. f. 7
 Mim ti, c. 53. f. 8
 Mim ti, c. 54. f. 9
 Mo çum, c. 59. f. 13
 Mo ti, v. Kien ti, c. 61. f. 14.
 Mim çum, c. 61. f. 15
 Min çum, c. 61. f. 15
 Mim çum, c. 68. f. 20
 Mo çum, v. Lum Kim, c. 72. f. 21.

N

Niu Kua, c. 3. 4. 5. von Fo Hi bis
 Hoam Ty, a. 35.
 Nan Kem, c. 22. f. 2. nach Hoam
 Ty.
 Ngan Vam, c. 39. f. 3
 Nan Vam, c. 40. f. 3
 Ngai ti, c. 45. f. 5
 Ngan ti, c. 47. f. 5
 Ngai ti, c. 51. f. 7
 Ngu Vam, v. çu Ngu Vam, c. 53. f. 7
 Nym çum, c. 65. f. 7

P

Puon Kem, c. 22. f. 2. nach Hoam
 Ty.
 Pim Vam, c. 33. f. 3
 Pim ti, c. 45. f. 5

S

Siao kia, c. 18. nach Hoam ty.
 Siao çin, c. 23. f. 2
 Siao Ye, c. 23. f. 2
 Siven Vam, c. 32. f. 3
 Siam Vam, c. 35. f. 3

Register.

- | | |
|--|--|
| <p>Siven ri, c. 44. f. 5
 Siven ri, c. 55. f. 11
 So çum, c. 58. f. 13
 Siven çum, c. 60. f. 13
 Siven çum, v. Chao, c. 60. f. 13
 Siven çum, vel ri, c. 69. f. 21.
 <div style="text-align: center;">T.</div> Ti Lim Quei, c. 27. 28. a. 15. von
 Fo Hi biß Hoam Ty.
 Ti chim, c. 29. a. 15
 Ti Mim, c. 30. a. 4
 Ti Y, c. 30. a. 49
 Ti Lay, c. 31. a. 37
 Ti Yu Vam, c. 32. a. 32
 Ti Ko, vel Kao Sin, c. 5. von Ho-
 am Ty.
 Tam & Tao, v. Yao, c. 6
 Ta Yu, v. Yu, c. 9
 Ti Ki, c. 9
 Tai Kam, c. 9
 Ti Siam, c. 10
 Ti Xu, c. 11
 Ti Hoay, c. 11
 Ti Mam, c. 12
 Ti Sie, c. 12
 Ti Pu Kiam, c. 13
 Ti Kium, c. 13
 Ti Kin, c. 14
 Ti Kum Kia, c. 14
 Ti Kao, c. 15
 Ti Fa, c. 15
 Tay Kua, c. 16. f. 2</p> | <p>Tay Kem, c. 17. f. 2
 ray, Vu, c. 18. f. 2
 ray rim, c. 26. f. 2
 ti Ye, c. 26. f. 2
 rim Vam, c. 35. f. 3
 ri Ye, c. 52. f. 7
 tum Hoen Heu, v. Hoen Heu,
 c. 54. f. 7
 tai çum, c. 56. f. 13
 tai çum, c. 58. f. 13
 te çum, c. 58. f. 13
 tai çum, c. 61. f. 14
 tai Vu, c. 61. f. 18
 tai Vu, c. 61. f. 19
 tai çum, c. 62. f. 19
 tu çum, c. 67. f. 19
 tuon çum, c. 67. f. 19
 ri Pim, c. 67. f. 19
 tai rim ti, c. 68. f. 20
 tai çu, c. 68. f. 21
 tien Xun, v. Ym çum, c. 70. f. 21
 tay Cham, v. Kuam çum, c. 72. f. 21
 tien Ki, v. Hi çum, c. 72. f. 21
 <div style="text-align: center;">U. V.</div> Vo tim, c. 17. f. 1. nach Hoam Ty,
 Vai Gin, c. 20. f. 1
 Vo Kia, c. 21. f. 2
 Vu Tim, c. 23. f. 2
 Vu Ye, c. 25. f. 2
 Ven Vam, c. 25. f. 3
 Vu Vam, c. 27. f. 3
 Ul Xi, c. 42. f. 4</p> |
|--|--|

Register.

Ven Ti, c. 42. f. 5	Van Lie, v. Xin çum, c. 72. f. 20
Vu Ti, c. 43. f. 5	X
Vam Mam, c. 46. f. 5	Xin Num, c. 25. 26. a. 55. von Fo Hi biß Hoam Ty.
Vu ti, v. Kuam Vu ti, c. 46. f. 5	Xao Hao, v. Kien Lieu, c. 3. von Hoam Ty.
Vu ti, v. Xi çu Vu ti, c. 50. f. 6	Xun, v. Yu, c. 8
Ven ti, v. Kien Ven ti, c. 52. f. 6	Xao Kam, c. 11. f. 1
Vu ti, v. Hiao Vu ti, c. 52. f. 6	Xin çin Vam, c. 40. f. 3
Vu ti, v. Kao çu Vu ti, c. 52. f. 8	Xi Hoam Ti, c. 41. f. 4
Ven ti, c. 53. f. 8	Xam ti, c. 47. f. 5
Vu ti, v. Hiao Vu ti, c. 53. f. 8	Xun ti, c. 48. f. 6
Vu ti, c. 53. f. 9	Xi çu Vu ti, c. 50. f. 7
Vu ti, v. Kao çu Vu ti, c. 54. f. 9	Xao ti, c. 52. f. 8
Ven ti, v. Kien Ven ti, c. 55. f. 11	Xun ti, c. 53. f. 8
Vu ti, v. Kao çu Vu ti, c. 55. f. 11	Xin Yao ti, v. Li Yven, c. 56. f. 13
Ven ti, c. 55. f. 11	Xun çum, c. 59. f. 13
Ven ti, v. Kao çu Ven ti, c. 55. f. 12	Xi çum, c. 61. f. 18
Vu Heu, intrusa, c. 57. f. 12	Xin çum, c. 62. f. 19
Ven çum, c. 59. f. 13	Xi çu, c. 67. f. 20
Vu çum, c. 59. f. 13	Xun ti, c. 68. f. 20
Vu çum, c. 67. f. 20	Xi çum, v. Kia çim, c. 71. f. 21
Vu çum, c. 67. f. 20	Xin çum, v. Van Lie, c. 72. f. 21
Ven çum, c. 68. f. 20	Xun Chi, c. 73. f. 22.
Vu çum, v. Chim Te, c. 70. f. 20	

Die Fehler und Irthümer in Setzung der Buchstaben und Wörter/die wol ein jedes Buch/also auch dieses unfehlbar in sich hält/ als: p. 3. vor *Columna* setze *Columna*, p. 8. vor *primigeni* liß *primigenia*. p. 98. den dritten Kaiser *Min çum* liß *Min Ti*, und dergleichen; wird der günstige Leser nach seinem hohen Verstand entschuldigen und selbst zu ändern wissen.



